



WOLFENBÜTTEL



Verwaltungsbericht 2014

Zahlen | Daten | Fakten

www.wolfenbuettel.de



Verwaltungsbericht 2014 der Stadt Wolfenbüttel

Wolfenbüttel, im Dezember 2014

Verwaltungsbericht 2014

Herausgeberin:
Stadt Wolfenbüttel
Hauptamt

Zusammengestellt nach den Meldungen der Ämter.

Redaktion:
Meike Ziegert
Silvano Varisco (Chronik)

Berichtsjahr

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben auf den Zeitraum 1. November 2013 bis 31. Oktober 2014, Zahlen in Klammern sind Werte des Vorjahres.

Vorwort

Der Verwaltungsbericht ist von jeher ein fester Bestandteil des Berichtswesens der Stadt Wolfenbüttel und zeigt für den Berichtszeitraum vom 01.11.2013 bis 31.10.2014 Ereignisse und Entwicklungen auf, die bedeutsam für unser Gemeinwesen sind. In meiner Arbeit als Bürgermeister sehe ich hier beispielhaft in den Bereichen Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Kultur, Bildung, Sport und Soziales besondere Schwerpunkte. Die Stadt Wolfenbüttel ist ein moderner Dienstleister für alle Bürgerinnen und Bürger. Aus diesem Grunde ist mir stets daran gelegen, den Bürgerservice innerhalb der Verwaltung – bei gleichzeitiger Verbesserung der Abläufe – weiterhin zu optimieren. Rückblickend kann ich uneingeschränkt feststellen, dass die Zusammenarbeit mit allen Damen und Herren des Rates stets fair, konstruktiv und sachlich erfolgt ist. Hierfür spreche ich meinen Dank aus. Gleiches gilt auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung, die Ihre Aufgaben mit großem Engagement erfüllen. Auch den zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt, die sich ehrenamtlich für ihre Mitmenschen einsetzen, gilt mein besonderer Dank. Uns allen wünsche ich eine besinnliche und friedvolle Advents- und Weihnachtszeit und ein gesundes und glückliches Jahr 2015.

Mit den besten Grüßen

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Thomas Pink', written in a cursive style.

Thomas Pink
Bürgermeister

Inhaltsverzeichnis

BÜRO DES BÜRGERMEISTERS	5
PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	5
IDEEN- UND BESCHWERDEMANAGEMENT	5
INTEGRATIONSBEAUFTRAGTER.....	6
INTERNATIONALE STÄDTEPARTNERSCHAFTEN	6
HAUPTAMT	7
ORGANISATION	7
ZENTRALE DIENSTE	10
PERSONALABTEILUNG.....	10
EDV	12
GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTE	12
RECHNUNGSPRÜFUNGSAMT	13
KULTURBÜRO	13
LESSINGTHEATER/KULTURVERWALTUNG	13
STADTBÜCHEREI	16
MUSEUM IM SCHLOSS	17
AMT FÜR STADTENTWICKLUNG, PLANEN UND BAUEN	18
BAUVERWALTUNG UND GEBÄUDESERVICE	18
STADTENTWICKLUNG UND UMWELT	19
BAUAUFSICHT UND DENKMALSCHUTZ.....	26
TECHNISCHE GEBÄUDEWIRTSCHAFT	27
STRASSEN, STADTGRÜN UND GEOINFORMATION.....	28
AMT FÜR WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND TOURISMUS	32
WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG CITY- UND VERANSTALTUNGSMANAGEMENT	32
TOURISMUS UND JUGENDGÄSTEHAUS.....	33
AMT FÜR FINANZWESEN	34
FINANZEN UND CONTROLLING	34
STEUERN UND VOLLSTRECKUNG	38
LIEGENSCHAFTEN UND ERSCHLIEßUNG	40
RECHTSAMT	42
BÜRGERAMT	42
BÜRGERDIENSTE.....	42
ÖFFENTLICHE SICHERHEIT	46
STANDESAMT	51
SCHULAMT	53
SCHULABTEILUNG	53
KINDERTAGESSTÄTTEN.....	56
STADTJUGENDPFLEGE	56
SPORT	59
SENIORENSERVICEBÜRO.....	61
ABWASSERBESEITIGUNGSBETRIEB (ABW)	63
AWA – ABWASSERENTSORGUNG WOLFENBÜTTEL AöR.....	66
STÄDTISCHE BETRIEBE WOLFENBÜTTEL (SBW)	67
STRASSENBAUUNTERHALTUNG	68
GRÜNFLÄCHEN	69
FRIEDHÖFE	70
CHRONIK	71

Büro des Bürgermeisters

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Kommunale Gebietskörperschaften sind gesetzlich zu objektiver Information der Öffentlichkeit verpflichtet. Durch die städtische Pressearbeit wurden im Berichtszeitraum zahlreiche Pressemitteilungen und Grußworte erstellt. Wichtigste Partner sind die Lokalredaktion der Wolfenbütteler Zeitung, das Wolfenbütteler Schaufenster sowie die „Online“-Zeitung wolfenbuettelheute.de.

Fest etabliert ist die städtische Konzernzeitung „BlickPunkt Wolfenbüttel“, über die kreisweit regelmäßig aus der Stadtverwaltung und aus den Konzerntöchtern Städtisches Klinikum Wolfenbüttel gGmbH und Stadtwerke Wolfenbüttel GmbH berichtet wird.

Im Berichtszeitraum wurde vier „BlickPunkte“ herausgegeben. Die Themenaufteilung setzte sich wie folgt zusammen:

16. März 2014	„Zukunftsprofil – Innenstadt Wolfenbüttel“, Projektvorstellung	Stabstelle I.01
27. Juli 2014	Eröffnung Stadtbad Okeraue/ Tag der offenen Tür	Abteilung 801
	Kultur Sommer	Amt 41
	Generationenpark	Abteilung 403
	Stars@NDR2	Abteilung 801
	NDR Sommertour	Abteilung 800
23. November 2014	Weihnachtsmarkt	Abteilung 800
	„Neues aus der City“	Abteilung 800
	Weihnachtsbeleuchtung und Aktionen der Stadtwerke	Stadtwerke Wolfenbüttel GmbH
	Messe „Aktivia“	Klinikum Wolfenbüttel gGmbH
	„Zukunftsprofil – Innenstadt Wolfenbüttel“, Beschluss der Maßnahmen	Abteilung 610
28. Dezember 2014	Themenauswahl, Stand 04.11.2014	
	Grußwort zum Neujahr von Bürgermeister Thomas Pink	Stabstelle I.01
	Highlights im Veranstaltungsjahr 2015	Stabstelle I.01
	Neues aus der City	Abteilung 800

Darüber hinaus wurde die in 2012 gestartete Marketingkampagne „Wolfenbüttel – Endlich Zuhause“ auch in diesem Jahr in der Bürgerschaft sehr positiv aufgenommen, so dass eine Fortführung in 2015 geplant ist.

Ideen- und Beschwerdemanagement

Im Berichtszeitraum wurden 405 (Vorjahreszahl: 316) Ideen, Anregungen, Anfragen und Beschwerden in persönlicher, schriftlicher und telefonischer Form vorgetragen. Darin eingeschlossen sind die Besuche von 43 Bürgerinnen und Bürgern (Vorjahreszahl: 24), die an den monatlichen Sprechstunden des Bürgermeisters teilgenommen haben.

Der Schwerpunkt aus dem Aufgabengebiet „Ideen- und Beschwerdemanagement“ lag im Bereich „Sonstiges“.

Nachstehend sind die angesprochenen Themenbereiche aufgelistet:

Art	Anzahl
Sonstiges	119
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	113
Allgemeine Anfragen	60
Mangelnde Grünpflege	49
Ideen, Anregungen, Vorschläge	24
Lärm	20
Mangelnde Straßenreinigung	10
Schlechte Straßenzustände	9
Randalisierende Jugendliche	1

Integrationsbeauftragter

Das langfristige Ziel der Integrationsarbeit in Wolfenbüttel ist die Erstellung, Umsetzung und Weiterentwicklung eines tragfähigen Integrationskonzeptes für die Stadt Wolfenbüttel unter Beteiligung aller relevanten Personen und Gruppen in Wolfenbüttel.

Fester Bestandteil der Integrationsarbeit in Wolfenbüttel ist der „Tag der Begegnung“, der am 07.06.2014, - bereits zum 12. Mal - in der Fußgängerzone stattfand.

Des Weiteren gibt es seit dem 01. Juli 2014 erstmals ein städtisches Internetportal zum Thema Integration. Unter www.integration.wolfenbuettel.de wird in den Kategorien Beratung, Integrationskurse, Migranten für Migranten, und Nachrichten eine große Anzahl von Informationen vermittelt.

Schwerpunkt der Integrationsarbeit innerhalb der Verwaltung ist seit dem Jahr 2013 das Thema „Interkulturelle Öffnung der Verwaltung“. Hierzu soll im Jahr 2015 das Projekt „Gemeinsam-interkulturell“ gestartet werden. Im Rahmen dieses Projektes ist eine anonyme, freiwillige Befragung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rathauses zu dem jeweiligen Migrationshintergrund geplant.

Internet/E-Government

Das Hauptinstrument der städtischen Öffentlichkeitsarbeit ist der zentrale Internetauftritt www.wolfenbuettel.de. Täglich werden dort aktuelle Informationen aus dem Rathaus sowie Veranstaltungen in und um Wolfenbüttel aktualisiert. Zahlreiche elektronische Formulare und Vordrucke stehen dort zum Abruf bereit, um die Kommunikationsmöglichkeiten zwischen Bürger und Verwaltung weiter zu vereinfachen und zu verbessern.

Internationale Städtepartnerschaften

Im vierten Quartal 2014 hat die Arbeitsgruppe „Städtepartnerschaften“, die regelmäßig tagt und die verschiedenen Bereisungen in die Partnerstädte sowie die Gastaufenthalte aus den Partnerstädten inhaltlich begleitet, über mögliche alternative und auch neue Formen der Städtepartnerschaften beraten. Daraus entstand der Auftrag an die Verwaltung, in 2015 ein neues Konzept für die Organisation der Städtepartnerschaften zu erstellen.

Sèvres/Frankreich:

In der Zeit vom 31. Oktober bis 02. November 2014 empfing die Stadt Wolfenbüttel den neu gewählten Bürgermeister der Partnerstadt Sèvres, Monsieur Grégoire de la Roncière, der mit der Partnerschafts- und Fremdsprachenlernbeauftragten des Rates sowie einem Mitglied des Vereins der internationalen Sektionen von Sèvres anreiste. Bei dieser Zusammenkunft wurden neue Formen einer künftigen Zusammenarbeit erörtert. Außerdem unterzeichneten Vertreter des Jugend Kommunal Rates (CCJ) aus Sevrès sowie des Jugendparlaments Wolfenbüttel (JuPa) eine von den Jugendlichen selbst erarbeitete „Charta der Freundschaft“.

Satu Mare/Rumänien:

Anlässlich des 40-jährigen Jubiläums zwischen den Partnerstädten Satu Mare und Wolfenbüttel reiste eine Delegation aus Wolfenbüttel in der Zeit vom 23. bis 29. September 2014 in

Wolfenbüttels rumänische Partnerstadt. An dieser Reise nahmen auch Jugendliche aus der hiesigen Jugendarbeit, dem Jugendparlament und örtlichen Vereinen teil.

Bereits im Juli dieses Jahres konnte eine Gruppe (ca. 60 Personen) um den Bürgermeister der Stadt Satu Mare, Dr. Coica Costel Dorel, in Wolfenbüttel begrüßt werden, um an einer großen Feier zu Ehren der 40-jährigen Städtepartnerschaft teilzunehmen.

Die beiden Bürgermeister unterzeichneten jeweils vor Ort die Urkunden zur Erneuerung der freundschaftlichen Partnerschaft der beiden Städte.

Kenosha/USA:

Aufgrund der Entfernung und der daraus resultierenden hohen Reisekosten finden offizielle Begegnungen im Abstand von drei Jahren im Wechsel in Kenosha oder in Wolfenbüttel statt. Für das Jahr 2015 ist die Reise einer Wolfenbütteler Delegation nach Kenosha geplant.

Bemerkenswert ist die steigende Zahl an Studenten der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, die sich für ein Auslandssemester an der Universität in Kenosha interessieren und entsprechende Fördermittel beantragen.

Kamienna Góra/Polen:

In der Zeit vom 28. November bis 02. Dezember 2014 empfing die Stadt Wolfenbüttel eine Delegation aus der polnischen Partnerstadt Kamienna Góra. Die Gäste nahmen unter anderem am jährlichen Tannenempfang teil und erhielten Einblicke in das Lessingtheater und das sanierte Stadtbad Okeraue.

Des Weiteren war vom 23. bis 29. März 2014 eine polnische Jugend-Theatergruppe aus Kamienna Góra in Wolfenbüttel zu Gast, die ein gemeinsames Theater-Projekt mit Schülerinnen und Schüler aus Wolfenbütteler Schulen durchgeführt haben.

Hauptamt

Organisation

Die Bewertungskommissionen für Beschäftigte und Beamte haben im Rahmen der laufenden Organisationsarbeit Arbeitsplatzüberprüfungen durchgeführt und entsprechende Stellenbeschreibungen angefertigt. Die Bewertungskommissionen haben daraufhin im Berichtszeitraum mehrfach zu diversen Stellenbewertungsanträgen getagt.

Weiterhin wurden Organisationsuntersuchungen in Bereichen der Verwaltung zur Optimierung der Verwaltungsstruktur sowie zur Anpassung von Arbeitsprozessen durchgeführt.

Es wurden neue farbige Kopfbögen im corporate design und eine einheitliche E-Mail Signatur nach außen eingeführt. Dies zog eine Anpassung der Richtlinien für externe und interne Schreiben nach sich.

Beschaffung

Im Berichtszeitraum wurden für Mobiliar rund 45.000 € aufgewendet. Davon wurden 3.500 € für einen neuen Waffentresor, 10.000 € für Beleuchtung, 6.000 € für Steh-Sitz-Arbeitsplätze, 3.500 € für die Möblierung der Vergabestelle, 8.000 € wegen neuer Personalsituationen und der Rest für allgemeine Ersatzbeschaffungen ausgegeben.

In der Hausdruckerei wurde eine leistungsfähige Farbdruckmaschine gemietet, die das steigende Druckvolumen umsetzen kann.

Für den nächsten Berichtszeitraum werden weitere Steh-Sitz-Tische angeschafft und es ist die Neuausstattung der Kanzleistraße geplant. Es werden zwei neue Dienstwagen beschafft.

Wahlen

Am 25. Mai 2014 fand die **Wahl zum Europäischen Parlament** statt. Von den 41.911 Wahlberechtigten (2009: 41.812) nahmen 4.823 Wähler per Briefwahl an der Wahl teil (2009: 3.008). Insgesamt 17.602 Bürger gaben vor Ort in den 35 Wahllokalen ihre Stimme ab

(2009: 15.813). Die Wahlbeteiligung lag bei 53,51 % (2009: 37,39%). 243 Wahlhelfer – darunter viele städtische Kollegen – sorgten für den reibungslosen Ablauf der Wahl (2009: 245).

Wahlergebnisse der Stadt Wolfenbüttel zur Europawahl am 25.05.2014:

Partei	Anzahl gültige Stimmen		Prozentanteil	
	2014	2009	2014	2009
CDU	8.222	5.629	37,02 %	36,02 %
SPD	7.376	4.299	33,21 %	27,51 %
GRÜNE	2.505	2.109	11,28 %	13,49 %
FDP	587	1.583	2,64 %	10,13%
DIE LINKE	755	679	3,40 %	4,34 %
AfD	1.552	x	6,99 %	x
Sonstige	1.213	1.330	5,46 %	8,51 %
Summe	22.210	15.629	100,00 %	100,00 %
davon Briefwähler	4.792		21,58 %	

Zeitgleich fand am 25. Mai 2014 die **Wahl des Wolfenbütteler Bürgermeisters** statt. Hierbei wurden 43.433 Wahlberechtigte (2006: 43.333) mittels Wahlbenachrichtigungsbrief zur Stimmabgabe aufgefordert. Insgesamt 17.918 Wähler (2006: 17.034) gaben ihre Stimme in den Wahllokalen ab und 4.808 Wähler nahmen die Möglichkeit der Briefwahl in Anspruch (2006: 4.136). Die Wahlbeteiligung lag bei 52,32 % (2006: 48,85 %). Neben den 35 Wahllokalen mit 243 Wahlhelfern wurden für die Auszählung der Briefwahl zusätzlich 5 Briefwahlvorstände mit 25 Wahlhelfern eingerichtet.

Wahlergebnisse der Stadt Wolfenbüttel zur Wahl des Bürgermeisters am 25.05.2014

Name des Bewerbers	Partei	Anzahl gültige Stimmen	Prozentanteil
Pink, Thomas	CDU	14.973	67,73 %
Salle-Eltner, Astrid	SPD	7.134	32,27 %
Summe		22.107	100 %
Davon Briefwähler		4.710	

Für das Jahr 2015 sind keine Wahlen geplant.

Büro des Rates

Rats- und Ausschussarbeit

Vom Büro des Rates wurden 106 (129) Sitzungen geschäftsmäßig abgewickelt, darunter 6 (6) Ratssitzungen und 20 (23) Sitzungen des Verwaltungsausschusses. Hierfür wurden insgesamt 270 (472) Beratungsvorlagen erstellt. Zu den Sitzungen des Rates kamen 29 Zuhörerinnen und Zuhörer und 3 Vertreter der örtlichen Presse; im Vorjahr kamen zu den Ratssitzungen 25 Zuhörerinnen und Zuhörer und 3 Pressevertreter. Die 39 (56) Sitzungen der Fachausschüsse besuchten insgesamt 118 (156) Zuhörerinnen und Zuhörer.

Ausschuss für:

Bau, Stadtentwicklung und Umwelt	12 (13)
Schulwesen	6 (8)
Jugend und Soziales	5 (6)
Kultur, Tourismus und Städtepartnerschaften	6 (8)
Sport und Freizeit	3 (5)
Wirtschaft und Finanzen	4 (6)
Betriebsausschuss ABW/SBW	3 (5)

Gesellschafterversammlung/ Aufsichtsrat WMTS 0 (5)

In den Ortschaften trafen die zehn Ortsräte zu 41 (44) Sitzungen zusammen. Hierbei waren 538 (523) Zuhörerinnen und Zuhörer zugegen.

Spenden

In 6 Ratssitzungen und in 20 VA-Sitzungen wurden Spenden in Höhe von rund 143.495,62 € angenommen. 99 Spender haben somit der Stadt Wolfenbüttel, ihren städtischen Einrichtungen (Schulen und Kindertagesstätten) und den Eigenbetrieben etwas Gutes getan.

Der Rat der Stadt Wolfenbüttel hat am 26.03.2014 die Allgemeinen Rahmenbedingungen für die Sponsoringleistungen im Bereich der Stadt Wolfenbüttel (Sponsoringrichtlinie) beschlossen. Im laufenden Jahr bereits abgeschlossene Sponsoringverträge werden noch nicht von der Sponsoringrichtlinie erfasst. Insgesamt wurden seit Beschluss der Sponsoringrichtlinie für die Stadt Wolfenbüttel Sponsoringleistungen in folgendem Umfang geleistet:

- Geldleistungen in Höhe von 22.580,00 €
- Dienst- und Sachleistungen im Wert von 15.254,37 €

Jubiläen und Ehrungen

Im Berichtszeitraum gab es 838 (Vorjahr = 692) Jubiläen. Da 522 (Vorjahr = 453) Jubilare keine Ehrung wünschten, wurden letztlich 316 (Vorjahr = 239) Ehrungen vorgenommen. Hiervon fielen 62 (Vorjahr = 75) Ehrungen auf ein Wochenende oder einen Feiertag.

Es entfielen auf:	2014	2013
• 80-jährige Geburtstage	126	94
• 90-jährige Geburtstage	80	54
• 100-jährige Geburtstage	8	4
• 101-jährige Geburtstage	3	1
• 102-jähriger Geburtstag	0	2
• 103-jähriger Geburtstag	1	1
• 104-jähriger Geburtstag	1	1
• 105-jähriger Geburtstag	1	0
• Goldene Hochzeiten	71	59
• Diamantene Hochzeiten	19	13
• Eiserne Hochzeiten	5	10
• Gnadenhochzeit	1	0

Versicherungsangelegenheiten

In Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Schadenausgleich Hannover (KSA) sind im Berichtszeitraum 46 (48) Schadenfälle in den nachgenannten Bereichen abgewickelt worden:

- Autohaftpflicht 12 (18)
- Kaskoschäden 16 (20)
- Billigkeitsentschädigungen 18 (10)

Begrüßungsgeld

Im Laufe der Berichtsperiode wurde an insgesamt 199 Studierende das städtische Begrüßungsgeld ausgezahlt. Dies stellt eine Verringerung zum Vorjahr um ca. 18 % dar.

Statistik

Es wurden Anfragen nach statistischen Daten der Stadt beantwortet sowie Beiträge zu überregionalen Publikationen erstellt. Hausintern wurden u. a. für die Kindergartenbedarfsplanung oder für den Schulbericht Statistiken erstellt.

Aufgrund der amtlichen Fortschreibung der Einwohnerzahlen durch das Nds. Landesamt für Statistik betrug zum Stichtag 31.12.2013 die Einwohnerzahl mit Hauptwohnsitz in Wolfenbüttel = 51.569 (31.12.2012 = 51.546). Diese Einwohnerzahl weicht im Gegensatz zur eigenen

Fortschreibung ab. Grund für diese Abweichung ist die Tatsache, dass seit der letzten Volkszählung im Jahr 1987 die amtliche Fortschreibung mit einer gewissen Fehlerquote behaftet ist.

Die Einwohnerzahl aufgrund eigener Fortschreibung stellt sich im Einzelnen mit Stand vom 30.06.2014 wie folgt dar (in Klammern = Vorjahreszahl per 30.06.2013):

	Einwohner mit Hauptwohnsitz	Einwohner mit Haupt- und Nebenwohnsitz
• Stadtgebiet	38.275 (38.106)	40.659 (40.535)
• Ortsteile	14.430 (14.380)	15.122 (15.081)
• Insgesamt	52.705 (52.486)	55.781 (55.616)

Die Einwohnerbewegung (u. a. Zu- und Wegzüge) im Berichtszeitraum und die Struktur der Einwohner bzgl. Geschlecht und Geburtsjahrgang sind in der Anlage zum Verwaltungsbericht ersichtlich (jeweils Hauptwohnsitz).

Die beim Zensus 2011 für Wolfenbüttel ermittelte Einwohnerzahl beträgt 51.756. Deutschlandweit klagen derzeit 346 Kommunen gegen die Volkszählung.

Publikationen

Das „Wolfenbütteler Adressbuch“, das „Wolfenbütteler Bürgerbuch“ und die Neubürgerbrochure „Wolfenbüttel ...viel mehr als Sie denken!“ erscheinen weiterhin im Jahresrhythmus.

Zentrale Dienste

Postversand

Im Berichtszeitraum wurden 129.744 Briefe versandt, die Portoentgelte beliefen sich auf 90.900 €. Davon entfielen 678,- € auf Paketsendungen.

Postversand im Berichtszeitraum	129.744	(Vorjahr 115.760)
Portoentgelte	90.900 €	(Vorjahr 92.300 €)
davon Paketsendungen	678 €	(Vorjahr 885 €)

Hausdruckerei

Auf dem digitalen Kopierer wurden 905.000 (Vorjahr 1.070.000) Vervielfältigungen erstellt. Der Farbdrucker schlägt mit 90.000 (Vorjahr 128.000) Kopien zu buche.

Auf den neun dezentralen Kopiergeräten im Rathaus wurden durchschnittlich ca. 26.300 Kopien pro Monat (315.000 im Jahr) erstellt.

Mit dem Farb-Laser-Drucker in der Stadtplanung wurden 88.000 Drucke gefertigt und am neuen Farb-Laser-Drucker in der Klosterstraße wurden für den Baubereich im Abrechnungsjahr insges. 31.000 Drucke erstellt.

Personalabteilung

Einstellungen/Veränderungen

Im Berichtszeitraum wurden – einschließlich Krankheitsvertretungen – im Bereich der allgemeinen Verwaltung (ohne Nachwuchskräfte) einschließlich der städt. Kindertagesstätten 19 (Vorjahr: 30) Beschäftigte befristet eingestellt. 38 (29) Arbeitsverhältnisse wurden auf unbestimmte Zeit abgeschlossen („Festverträge“).

Sechs Nachwuchskräfte begannen ihre Ausbildung zum 01.08.2014. Drei Personen absolvieren die Ausbildung zur/zum Verwaltungsfachangestellten, zwei Personen das duale Studium als Stadtinspektor-Anwärter/in im Beamtenverhältnis auf Widerruf und eine Person hat eine Ausbildung als Köchin im Jugendgästehaus begonnen.

Von den vier Nachwuchskräften, die ihre Ausbildung 2014 erfolgreich abgeschlossen hatten, wurde eine Absolventin der Laufbahn Fachrichtung Allgemeine Dienste in das Beamtenverhältnis auf Probe berufen, während eine Verwaltungsfachangestellte einen befristeten Arbeitsvertrag erhielt. Zwei Auszubildende sind ausgeschieden, da diese sich noch weiterqualifizieren möchten.

24 (20) Beschäftigte und 2 (1) Beamter schieden im Berichtszeitraum aus, sowohl auf eigenen Wunsch bzw. wegen Erreichens des Rentenalters als auch wegen des Ablaufs des befristeten Arbeitsverhältnisses.

Personalaufwendungen

Der Jahresabschluss 2013 lag bei 27.583.766,84 €, für das aktuelle Haushaltsjahr sind rd. 27.985.000 € kalkuliert.

Im Tarifabschluss wirkt sich neben der prozentualen Erhöhung (3,0 % ab März 2014) insbesondere der Mindestbetrag in Höhe von 90 €/Monat aus. In den Entgeltgruppen 1 bis 9 ist dieser Mindestbetrag wirksam geworden und hat z.B. in den Grundentgeltstufen zu einer prozentualen Erhöhung von bis zu 5,2 % geführt.

Stellenplan

Der Stellenplan 2014 für die Beamten/Beamtinnen und die Beschäftigten nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) wurde gegenüber dem Vorjahr 2013 ausgeweitet (von 516,85 Stellen auf 553,09 Stellen = 26,24 Stellen mehr). Der Stellenzuwachs wurde insbesondere durch den Betriebsübergang der WMTS, die Neueinrichtung von 6,5 Erzieher/innenstellen für den Ausbau der Kita Linden, von 1 Stelle für die Organisation von Ganztagsschulangeboten im Grundschulbereich, von 1 Stelle für die Umsetzung des Sportentwicklungskonzepts und von 3,5 Vollzeitstellen für Servicekräfte des Theaters erforderlich.

Aus- und Fortbildung

Die Gesamtausgaben für 2014 für die Allgemeinverwaltung belaufen sich auf rd. 125.000 €, im Bereich der Kindertagesstätten ist ein Fortbildungsetat in Höhe von 45.000 € veranschlagt.

Leistungsorientierte Bezahlung („L.O.B.“)

Im Berichtszeitraum betrug das für die Leistungsorientierte Bezahlung (L.O.B.) auszuschießende Gesamtvolumen 2,00 % der ständigen Monatsentgelte aller unter den Geltungsbereich des TVöD fallenden Beschäftigten des Jahres 2012. Für die Kernverwaltung ohne Eigenbetriebe ergab sich hier ein Gesamtbetrag in Höhe von rund 263.000 €. Im nächsten Jahr steigt das Volumen auf rund 293.000 €.

Die Dienstvereinbarung zwischen der Stadt Wolfenbüttel und dem Personalrat wurde in der Anwendung fortgeführt und in Teilbereichen nachgebessert. Die derzeitige Dienstvereinbarung wird zurzeit überarbeitet.

Personalentwicklung

Im Berichtszeitraum wurde weiter an der Umsetzung der Maßnahmen aus dem Personalentwicklungskonzept gearbeitet. Insbesondere ist die erneute Implementierung eines Arbeitskreises Gesundheitsförderung gelungen. Es haben zudem Teamentwicklungsmaßnahmen, Mediationen und Mitarbeiterberatungen stattgefunden. Das interne Schulungsprogramm wird weiter fortgeführt.

Ausblick 2015

Das Personalmanagement hat den vergleichsweise hohen Altersdurchschnitt der Beschäftigten, die Tendenzen der demographischen Entwicklung und den immer deutlich werdenden Fachkräftemangel zu berücksichtigen.

EDV

Die koordinierte und auf die Stadtverwaltung ausgerichtete EDV-Strategie zeigt für den vergangenen Zeitraum sehr gute Performance-Verbesserungen. Aufbauend auf dieser Grundlage wurden weitere Zeiterfassungsgeräte für die Außenbereiche des Rathauses angeschafft und installiert. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtjugendpflege im Gebäude Rosenwall 1 können wieder an der Zeiterfassung mittels Transponder teilnehmen. Zeitaufwändige Handaufzeichnungen sind nicht mehr notwendig. Gleichzeitig wurde der Zugriff von dort auf die Programme und die Daten im Rathaus realisiert. In der städtischen Bücherei konnte ebenfalls ein Zeiterfassungsgerät installiert werden, dies also analog des Bereiches Rosenwall 1. Für beide Areale gilt in der Zeiterfassung der medienbruchfreie digitale Workflow für Anträge und Zeitkorrekturen im Zeiterfassungs-System.

Dies gelang nur durch die gleichzeitige Beschaffung von abgestimmten Komponenten der eigenständig betriebenen Firewall.

Die in der Version 2003 betriebene Software Microsoft Exchange Server wurde auf Windows Server Exchange 2013 umgestellt. Nur in dieser Version ist der Clientbetrieb im 64-Bit Modus jetzt möglich und schafft die Grundlage für die Clients größeren Arbeitsspeicher zu verwenden.

Das Hauptaugenmerk im Bereich der Schul-EDV lag in der Realisierung der Konzeption zur Ausstattung der Schulen in städtischer Trägerschaft mit Informationstechnik. Zur Verwirklichung dieser Aufgaben wurden 15 infrastrukturelle Komponenten ersetzt und 17 interaktive Tafeln beschafft und installiert. Weitere, bereits beauftragte Komponenten, werden noch aufgestellt bzw. in Betrieb genommen. Diese Vorgehensweise, mit der dieses Konzept eingehalten werden soll, wird stringent weiter fortgeführt.

Durch die Abkündigung des Betriebssystems 'Windows XP' sind 350 neue PCs beschafft und mit dem Betriebssystem 'Windows 7' eingerichtet worden.

Zur Stärkung der Schul-Kommunikationsplattform ISERV wurden in 4 Schulen neue Server aufgestellt. In ausgezeichneter Zusammenarbeit mit der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften Wolfenbüttel ist es so gelungen, somit eine wesentlich höhere und konstantere Funktionalität zu erreichen.

Gleichstellungsbeauftragte

Wie bereits in den vergangenen Jahren wurde durch die Fahnenaktion vom 24.11. – 10.12.2014 auf das Thema „Gegen Gewalt gegen Frauen“ aufmerksam gemacht. Zum ersten Mal wurden in diesem Rahmen zwei Fahnen der Stadt Wolfenbüttel an unterschiedlichen Orten gehisst.

Durch die aktive Mitarbeit im Arbeitskreis „Gesundheit“ hat sich ergeben, dass für 2015 ein 2. Gesundheitstag vorbereitet wird (der 1. Gesundheitstag fand im Jahr 2010 statt).

Des Weiteren ist eine Unterarbeitsgruppe „KiTa“ entstanden, in der aktiv gearbeitet wurde.

Im April gab es eine positive Rückmeldung des Landesfrauenrates Niedersachsen auf die Anfrage, Wolfenbüttel als einen der frauenORTE in Niedersachsen präsentieren zu dürfen. Dazu trifft sich die Arbeitsgruppe „Henriette Breymann“, die sich im Sommer 2013 gründete und aus ca. 10 interessierten Bürgerinnen und Bürgern besteht, einmal pro Monat, um Veranstaltungen, Vorträge und die Eröffnung des FrauenORTEs vorzubereiten. Um die Wolfenbütteler über das Projekt zu informieren, fand im Juni eine Informations-Veranstaltung statt, bei der viele Menschen großes Interesse bekundeten.

Durch die Zusammenarbeit mit der hiesigen Presse wurden weitere öffentliche Projekte unterstützt. Beispielsweise fand im März ein Seminar für alleinerziehende Berufstätige mit dem Thema „Zeit- und Selbstmanagement“ statt. Eine Vertiefung dieses Seminars erfolgte im Oktober. Außerdem fand im Juli ein Workshop zum Thema „Vernetzung“ statt, an dem 20 interessierte Frauen teilnahmen. Des Weiteren wurde eine „Visitenkartenparty“ veranstaltet, die mit einer Teilnehmerinnenzahl von 25 Frauen und einer Fachreferentin des „Gründerinnen-Consults Hannover“ für positive Rückmeldung sorgte.

Innerhalb der Verwaltung wurde/n:

- eine Vielzahl von Einstellungsgesprächen wahrgenommen
- eine Arbeitsgruppe zum Thema „familienfreundliches Wolfenbüttel“ gegründet
- Gleichstellungsrelevante Themen in kleineren Gruppen diskutiert
- Einzelgespräche zur Klärung von Konflikten geführt

Rechnungsprüfungsamt

Neben den laufenden Prüfungen (z.B. Vergaben, Kassenprüfungen, Visa-Kontrolle bei Zahlungsanordnungen, Verwendungsnachweise) stand insbesondere die Prüfung der Eröffnungsbilanz der Stadt Wolfenbüttel, sowie des ersten doppelischen Jahresabschlusses für das Jahr 2011 im Mittelpunkt der Tätigkeit des Rechnungsprüfungsamtes.

Zusätzlich wurden Einzelprüfungen sowie im Rahmen der geschlossenen Zweckvereinbarung die Prüfung der Samtgemeinde Sickte und der Gemeinde Cremlingen durchgeführt.

Für aktuelle Fragen u.a. aus den Bereichen des Vergabewesens, der technischen Prüfung, des Neuen Kommunalen Rechnungswesens steht das RPA den Ämtern beratend zur Seite.

Im Hinblick auf die am 01.01.2011 eingeführte Doppik wurde weiterhin ein besonderes Augenmerk auf die Buchung der Anordnungen gelegt.

Bedingt durch zahlreiche Großbaumaßnahmen aber auch durch die hohen Anforderungen beim Brandschutz, war der Prüfaufwand im technischen Bereich weiterhin sehr hoch.

Durch die sich weiterhin verändernde Schullandschaft und Erweiterungen des Krippen- und Hortangebots in den städtischen Kindertagesstätten, ergibt sich auch in diesem Bereich ein erhöhter Prüfungsaufwand.

Durch eine mittelfristige Prüfplanung wird dafür Sorge getragen, dass alle Verwaltungsbereiche in bestimmten Intervallen einer Prüfung unterzogen werden.

Kulturbüro

Lessingtheater und Kulturverwaltung

Der Aufgabenbereich umfasst die Förderung kultureller Aktivitäten in Wolfenbüttel, die Entwicklung und Durchführung eigener Veranstaltungen und Projekte, der inhaltliche und organisatorische Betrieb des Lessingtheaters, die Kooperation mit externen Großprojekten sowie die Heimatpflege.

Verwaltungsaufgaben werden insbesondere für den Ausschuss Kultur, Tourismus und Städtepartnerschaften, die Lessingtheater-Stiftung sowie bei Bedarf für alle Abteilungen des Kulturbüros wahrgenommen. Dem Kulturbüro obliegt darüber hinaus die Umsetzung des städtischen Kulturentwicklungskonzeptes. Zu den dem Kulturbüro angegliederten Bereichen gehören das Lessingtheater, die Stadtbücherei sowie das Museum Schloss Wolfenbüttel.

Kulturförderung

Neben der Realisierung einzelner kultureller Projekte wurde vorrangig der Bereich der Kulturförderung nach den Maßgaben des städtischen Kulturentwicklungskonzeptes umgesetzt. Die Ermöglichung neuer, das Kulturleben belebender Vorhaben und der Anspruch ein verlässlicher Partner für die Kulturschaffenden der Stadt zu sein, sind vordringliche Aufgaben der

Kulturverwaltung. Dabei besteht das Ziel, die Kulturförderung durch die Stadt strukturiert, transparent und auch für Antragsteller planbar zu gestalten.

Die Förderung örtlicher Kulturträger und -projekte besteht im Wesentlichen aus drei Säulen

1. Institutionelle Förderung ab 10.000 €
Mit fünf Kulturträgern wurden Zielvereinbarungen über eine institutionelle Förderung ab 10.000 € abgeschlossen. Die Vereinbarungsdauer endet zum 31.12.2014 und wird ab 01.01.2015 für weitere 2 bzw. 3 Jahre verlängert.
Insgesamt wurden das Forum Kultur e.V., der Arbeitskreis Musik in der Jugend (AMJ), der Kunstverein Wolfenbüttel, der Kulturstadtverein und die Lessing-Akademie mit 111.700 € gefördert.
2. Kontinuierliche Kleinförderung
Aus diesem Etat wurde die Arbeit von 13 Kulturträger mit insgesamt 38.269 € gefördert.
3. Förderung von Einzelprojekten/neuen Vorhaben
Mit dieser Förderung soll das Kulturleben in Wolfenbüttel neue Impulse erhalten. Damit konnten im Jahr 2014 sechs innovative Projekte in Höhe von 21.662,40 € gefördert werden:

Entwicklung und Durchführung eigener Veranstaltungen und Projekte

KulturSommer 2014

Der „KulturSommer“ präsentierte sich vom 07. August 2014 bis 07. September 2014 mit 20 Veranstaltungen. Städtische Eigenveranstaltungen aber auch Kooperationen mit lokalen Kulturträgern ermöglichen ein facettenreiches Programm quer durch alle Sparten im Schlossinnenhof. Mit jährlich mehreren tausend Besuchern hat sich der KulturSommer Wolfenbüttel zu einem festen Format in der Region etabliert.

Theaterfest 2014

Erstmals fand zu Beginn einer regulären Spielzeit ein großes Theaterfest statt. Während sich tagsüber Familien mit Kindern dem Theater in seinen vielen Facetten widmen konnten, versetzte eine große Open Air Theaterproduktion die zahlreichen Besucher bei Anbruch der Dunkelheit in Erstaunen.

Inhaltlicher und organisatorischer Betrieb des Lessingtheaters

Die erste Spielzeit im sanierten Lessingtheater begann am 28. September 2013 und endete am 22. Mai 2014. Eine Auslastung von 93% sowohl im Kinder- und Jugendtheater als auch im Abendspielplan zeugt vom großen Interesse der Wolfenbütteler Bevölkerung an ihrem „neuen“ Theater.

Statistische Daten für die Spielzeit 2013/14 (in Klammern und kursiv die Zahlen des Vorjahres, der letzten Spielzeit in der Lindenhalle)

- 94 Aufführungen (39)
- 34.036 insgesamt verfügbare Sitzplätze (12.358)
- 31.548 belegte Sitzplätze; Einzelkarten- und Abonnementverkäufe (9.939)
- 92,6 % Auslastung (80,4%)
- 6 Abonnement-Reihen – 854 Abonnenten (3 Reihen – 376 Abonnenten)
- 405 „Wahlpakete“, bestehend aus mind. 6 Veranstaltungen (117)
- 23 Vermietungen bzw. Kooperationen bis Ende Mai (u.a. Jugend Musiziert Bundeswettbewerb, Movimentos, Soli Deo Gloria, Tastentaumel)
- Theaterfest zu Beginn der Spielzeit am 20.9.2014 mit rund 3.000 Besuchern

davon im Kinder- und Jugendtheater

- 37 Aufführungen (9)
- 11.495 insgesamt verfügbare Sitzplätze (3.986)

- 10.721 belegte Sitzplätze (3.097)
- 93,3 % Auslastung (77,7%)
- 3 Vermietungen an Schulen für Aufführungen im Großen Saal

Einzugsgebiet der Besucherinnen und Besucher (soweit ermittelbar, Stand Mai 2014))

Wolfenbüttel	53,21 %
Landkreis Wolfenbüttel	24,04 %
Braunschweig	15,63 %
Salzgitter	5,21 %
Bad Harzburg/Goslar	1,92 %

Theaterpädagogik

Zum Aufgabenbereich der Theaterpädagogik gehören die Planung und Organisation des Kinder- und Jugendtheaterspielplanes, die Entwicklung flankierender theaterpädagogischer Formate wie Ferienwerkstätten, die Initiierung und fachliche Begleitung der Spielklubs sowie Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit. Als Schnittstelle zwischen Theater und Schule werden den Lehrkräften Einführungen, Workshops und fachliche Begleitung angeboten.

Mit fünf Wolfenbütteler Schulen (1 Grundschule, 2 Gesamtschulen, 2 Gymnasien) konnten mittlerweile Kooperationsvereinbarungen geschlossen werden, wodurch mehr als 1.000 Kinder mindestens einmal in der Spielzeit das Theater besuchen.

Szene 1

Theaterbegeisterte Wolfenbütteler treffen sich wöchentlich in drei Spielklubs und erarbeiten eigene Stücke. Im ersten Theater-Festival der Spielklubs präsentierten sie an drei Tagen in insgesamt neun ausverkauften Vorstellungen auf der Studiobühne die Ergebnisse aus einem Jahr Proben, Improvisieren und Experimentieren.

FreiSpiel

Das Wolfenbütteler Schultheater-Labor bietet Schülern und Lehrkräften die Gelegenheit, schulübergreifend in einen Austausch zu kommen, Szenen aus aktuellen Arbeiten zu präsentieren und zu diskutieren. Workshops mit erfahrenen Dozenten und Gastspiele geben neue Impulse.

Statistische Daten für die Spielzeit 2013/14

- 3 kontinuierliche Spielklubs mit insgesamt 45 Teilnehmenden zwischen 13 und 85 Jahren
- 2 Ferienaktionen (Oster- und Herbstferien), insgesamt 60 Kinder zwischen 7 und 13 Jahren

Kooperation mit externem Großprojekt

Bundeswettbewerb Jugend Musiziert 2014 vom 5. bis 12. Juni 2014

Acht Tage standen die Städte Braunschweig und Wolfenbüttel im Zentrum des bundesdeutschen musikalischen Interesses, denn hier fand über Pfingsten der 51. Bundeswettbewerb "Jugend musiziert" statt. 2.500 Musikerinnen und Musiker aus den 16 Bundesländern und 34 Deutschen Schulen im europäischen Ausland hatten sich für den renommiertesten Musikwettbewerb Deutschlands qualifiziert und spielten in mehr als 1.300 Wertungsspielen an 22 Orten der beiden Gastgeberstädte.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit für das Lessingtheater und das Kulturbüro werden zielgruppenspezifische Konzeptionen und strategische Maßnahmen zur internen und externen Kommunikation entwickelt. Dazu gehören die redaktionelle Betreuung lokaler, regionaler und überregionaler Medien, die Erstellung eigener Publikationen wie das Spielzeithaft, das in einer Auflage von 15.000 (10.000) Exemplaren erscheint und das »Junge Heft« mit 10.000 (10.000) Exemplaren. Darüber hinaus die Erstellung von regelmäßig erscheinenden Spielplan-Leporellos, Zeitungsbeilagen, Anzeigen und veranstaltungsbezogenen Publikationen.

Neben der Entwicklung von Marketingkampagnen und der Koordinierung von Distribution- und Plakatkampagnen, wird die Bewerbung über digitale Kanäle wie Internetseite, Newsletter und das Social Media-Netzwerke weiterentwickelt. Eine kontinuierliche Evaluierung und Erfolgskontrolle der angewandten Mittel findet regelmäßig statt, um die PR-Maßnahmen optimal auf die jeweiligen Zielgruppen abzustimmen. Administrative Aufgaben werden zudem für das Online-Ticketsystem »Reservix« und das Theaterverwaltungssystem »Kulturclick« ausgeführt.

Heimatpflege

Wolfenbüttels Stadtheimatspflegerin, Frau Dr. Sandra Donner, veröffentlichte im vergangenen Verwaltungsjahr Artikel zur Stadtgeschichte Wolfenbüttels, vorrangig zu „Wolfenbüttel im Jahr 1914“, 100 Jahre Erster Weltkrieg. Ein weiterer Schwerpunkt ihrer Beschäftigung mit der Vergangenheit Wolfenbüttels lag in der Nachkriegsgeschichte, Thema „Leben in der Harzstraße“, eine Veröffentlichung zu diesem Themenschwerpunkt wird folgen.

Weiterhin setzte sie ihre Beschäftigung mit dem Thema Frauenbildung im 19. Jahrhundert fort, der thematische Schwerpunkt liegt dabei auf der Erziehungsarbeit Henriette Schrader-Breymanns, der in Zukunft ein „Frauenort“ in Niedersachsen gewidmet wird.

Frau Dr. Donner hielt zahlreiche Lesungen und Vorträge und nahm häufig an kulturgeschichtlichen Veranstaltungen teil.

Ausblick

Lessing-Festival

Im kommenden Jahr wird das für Mai 2016 geplante Lessing-Festival intensiv vorbereitet und geplant. In Kooperation mit verschiedenen Wolfenbütteler Institutionen sollen die Person Lessing und relevante Themen aus seinen Werken in einem vielfältigen Veranstaltungsangebot präsentiert und aktuelle Bezüge ermöglicht werden.

Kulturkonzept Wolfenbüttel

Im September 2010 wurde das gemeinsam mit Kulturträgern entwickelte Kulturkonzept vom Rat der Stadt Wolfenbüttel verabschiedet. Seitdem wurden zahlreiche Maßnahmen aus den verschiedenen Handlungsfeldern initiiert und realisiert. Ab November 2014 wird in einem Evaluationsprozess Bilanz gezogen, um die Weichen für die nächsten Jahre zu stellen.

Stadtbücherei

Die Zahl der Entleihungen betrug (2012/2013 – 175.153 ME) und im Verwaltungsberichts-jahr 2013/2014 – 167.094 Medieneinheiten.

Mit insgesamt 103 Veranstaltungen bietet die Stadtbücherei ein zielgruppenorientiertes Programm. Es setzt sich zusammen aus Lesungen und Vorträgen, Bilderbuchkino, Spielenachmittagen und Erzählcafé interkulturell, Führungen und Bücherrunden für Erwachsene und Kinder sowie Ausstellungen. Als neue Veranstaltungsreihe für Kinder findet einmal im Monat der »Leseclub« statt. Die Kinder wählen aus zwei zur Verfügung stehenden Buchtiteln aus, die in gemeinsamen Treffen in der Stadtbücherei besprochen werden.

Veranstaltungen - Kinder- und Jugendbuchabteilung:

Veranstaltungen – 34
Klassenführungen – 29
Gesamt = 63

Veranstaltungen – Erwachsenenbuchabteilung:

Vorträge, Autorenlesungen – 16
Erzählcafé interkulturell – 11
Spielenachmittag – 12
Ausstellungen – 1
Gesamt = 40

Museum im Schloss

Im Zentrum des Verwaltungsjahres 2014 stand anlässlich der 300. Wiederkehr des Sterbejahres des Wolfenbütteler Herzogs Anton Ulrich die große Sonderausstellung

„Die Sonne in Norden, Herzog Anton Ulrich von Braunschweig-Wolfenbüttel 1633-1714“. Zu der sehr gut besuchten Ausstellung, die auch über die Grenzen unserer Region ein vielfältiges Echo und weitreichende Beachtung fand, erschien ein umfangreiches, reichbebildertes Begleitbuch.

Im zeitlichen Vorfeld der Ausstellung „Die Sonne im Norden“ wurden zwei Räume des Staatsappartements Herzog Anton Ulrichs, das Konferenzkabinett und die Galerie, im Zustand des frühen 18. Jahrhunderts rekonstruiert und als Glanzpunkte der Sonderausstellung den Besuchern präsentiert. Die Sanierungskosten wurden von der Stadt Wolfenbüttel getragen, wobei Fördermittel des Denkmalschutz-Sonderprogramms sowie des Förderverein Museum im Schloss Wolfenbüttel Einsatz fanden.

Eine weitere Ausstellung mit dem Titel „...das bedeutet Blut – Wolfenbüttel und der Erste Weltkrieg“ entstand in enger Kooperation mit dem Kulturstadtverein Wolfenbüttel. Auch sie fand lebhaften Zuspruch seitens der Besucher aus der Stadt und der Region.

Anlässlich des 275. Geburtstages von Herzogin Anna Amalia zu Braunschweig und Lüneburg, der späteren Herzogin von Sachsen-Weimar-Eisenach und Namensgeberin der berühmten Weimarer Bibliothek veranstaltete das Museum Schloss Wolfenbüttel in enger Kooperation mit dem Kulturstadtverein Wolfenbüttel einen Thementag. Zu dieser sehr gut besuchten Veranstaltung konnten die Vertreter der www- Initiative (Wittenberg, Weimar, Wolfenbüttel) im Rahmen der in Wolfenbüttel stattfindenden Jahrestagung begrüßt werden. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde die Kabinett-Dauerausstellung „Das Zeitalter der Aufklärung in Wolfenbüttel“ eröffnet.

Wie in den zurückliegenden Jahren fand auch in diesem Jahr der „Internationale Museumstag“ diesmal unter dem Motto „Sammeln verbindet“ statt. Die museumspädagogischen Aktionen erfreuten sich großer Resonanz.

Im Mai 2014 konnte das neu angeschaffte Audioguide-System der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Der für Erwachsene und Kinder in deutscher und englischer Sprache erarbeitete Audioguide konnte aufgrund einer großzügigen finanziellen Förderung durch die Hans und Helga Eckensberger-Stiftung realisiert werden.

Im Zusammenhang mit der Eröffnung eines stadtgeschichtlichen Museums wurde ein museumspädagogisches Konzept für Schulklassen zur Stadtgeschichte erstellt und mit der konkreten Realisierung begonnen.

Beteiligung am Programm der Stadtjugendpflege „Spürnasen“ und Aktionen im Rahmen des Ferienpasses.

Ausblick

Für das Jahr 2015 ist eine Neugestaltung „Eingangsbereich Museum“ geplant und Sonderausstellungen u. a. „25 Jahre deutsche Einheit“.

Zahlenspiegel

Besucherzahlen

Erwachsene	12.200
Kinder/Jugendliche	2.082
Besucherzahlen	14.282
1. Führungen für Erwachsene	198
2. Erlebnisführungen für Erwachsene	030
3. Abendführungen	006
4. Erlebnisführung für Familien	001
5. Kindergeburtstage	052

6. Schulklassenführungen/Werkstätten	042
7. Kindergartenführungen/Werkstätten	006
8. Ferienaktionen	007
Gesamt	342

Öffentlichkeitsarbeit

Artikel/Berichte/Aufnahmen/Fernsehberichte	190
Besucherzahl der Internetseite	70.808

Ausstellungen

„Die Sonne in Norden“ Herzog Anton Ulrich von Braunschweig-Wolfenbüttel 1633-1714 (8.127 Besucher)	09.05.14 – 05.10.14
„...das bedeutet Blut“ Wolfenbüttel und der Erste Weltkrieg (1.242 Besucher)	14.09.14 – 02.11.14

7 Sonderveranstaltungen (Thementage, Vorträge, Lesungen)

Amt für Stadtentwicklung, Planen und Bauen

Bauverwaltung und Gebäudeservice

Zum 01. Oktober 2014 wurde innerhalb des neu gegründeten Amtes 60 aus den ehem. Abteilungen 641 – Kaufm. Gebäudemanagement und 643 – Infrastrukturelles Gebäudemanagement sowie Teilen der ehemaligen Abteilung 630 – Bauaufsicht und -verwaltung die neue Abteilung 600 – Bauverwaltung und Gebäudeservice eingerichtet.

Diese teilt sich in die Sachgebiete 600.1 – Bauverwaltung und 600.2 – Gebäudeservice auf.

Sachgebiet 600.1 - Bauverwaltung

Im Berichtszeitraum stellten sich die Kernaufgaben des Sachgebietes 600.1 wie folgt dar (wenn nicht ausdrücklich anderslautend dargestellt, wurden die genannten Aufgaben vor dem 01. Oktober 2014 für den Teilhaushalt 8 im Rahmen der Abteilung 630 bzw. für den Teilhaushalt 9 innerhalb der Abteilung 641 durchgeführt):

- Koordinierung, Aufstellung und weitere Konzeptionierung der doppelten Haushaltsplanung für die Teilhaushalte 8 und 9
- Fortlaufende Haushaltssteuerung und -ausführung
- Pflege der Anlagenbuchhaltung; Aktivierung von Investitionsprojekten
- Internes Rechnungswesen anhand einer Kosten- und Leistungsrechnung
- Aufstellung von Wirtschaftlichkeitsberechnungen, u.a. im Rahmen des Klimaschutzteilkonzeptes
- Lfd. Baukostencontrolling für städt. Investitionsprojekte
- Geschäftsführung des Ausschusses für Bau, Stadtentwicklung und Umwelt
- Verwaltung des Kleingartenwesens
- Bearbeitung von Zuwendungsangelegenheiten
- Erteilung von Nutzungserlaubnissen für städt. Grünanlagen und Gewässer

Sachgebiet 600.2 – Gebäudeservice

Das Sachgebiet wurde zum 01. Oktober 2014 aus der ehem. Abteilung 643 und Teilen der Abteilung 641 gegründet. Folgende Tätigkeiten wurden schwerpunktmäßig bearbeitet:

- Hausmeisterdienste
- Gebäudereinigung (Organisation und Überwachung der Eigen- und Fremdreinigung); Ausschreibungen von Reinigungsverträgen in den Kindertagesstätten Linden und Fümelse

- Einsatz/Steuerung der Mitarbeiter der „Mobilen Dienste (MD)“ die Beseitigung kleinerer Schäden und weiterer Bauunterhaltung in städtischen Liegenschaften; Unterstützung von Objektbetreuern und Hausmeistern in ihren Tätigkeiten durch Personal- und/oder Gerätereitstellung sowie Reduzierung von Aufträgen an externe Firmen durch Bündelung städt. Ressourcen.
- Strom- und Gasversorgung städt. Abnahmestellen. In diesem Bereich wurden in 2014 die Stromlieferleistungen für den Bezugszeitraum 2015-2016 europaweit ausgeschrieben.
- Verwaltung der Gebäudeentsorgung
- Koordinierung des Winterdienstes vor städt. Liegenschaften in Zusammenarbeit mit den städt. Betrieben
- Verwaltung von Mietverhältnissen in städt. Gebäuden sowie Erstellung der Nebenkostenabrechnungen
- Verwaltung der Gebäudeversicherungen sowie abschließende Schadensabwicklung
- Verwaltung der Grünflächenpflege im Bereich städt. Gebäude; insb. über die städt. Betriebe (über das reg. Leistungsverzeichnis oder im Rahmen von Sonderbeauftragungen).
- Schließdienste/Zentrale Schlüsselverwaltung
- Gebäudeüberwachung / Rufbereitschaft
- Erstellung von Steuererklärungen in den Bereichen der Betriebe gewerblicher Art (Jugendgästehaus, Lindenhalle, Renaissancesaal)
- Schädlingsbekämpfung
- Umfängliche Personalsachbearbeitung für sämtliche Reinigungskräfte, Küchenpersonal und Mitarbeiter der Mobilen Dienste; zahlreiche Umsetzungen und Wiederbesetzungen frei gewordener Stellen im städt. Reinigungsbereich
- Befristete Einstellung eines Gebäudereinigermeisters im Mai 2014. Hierdurch verstärkte Betreuung/Präsenz in den Reinigungsobjekten

Stadtentwicklung und Umwelt

Stadtentwicklung

Die Siedlungsentwicklung in Wolfenbüttel war 2014 durch eine starke Dynamik geprägt, die sich aus den Vorjahren fortsetzte. Dies betrifft sowohl die Wohn- als auch die Gewerbeflächennachfrage.

Dominierendes Thema der Innenstadtentwicklung war weiterhin die Revitalisierung der Herzie-Liegenschaft, aber auch die Ausweisung eines neuen Sanierungsgebietes im östlichen Altstadtbereich (Dammfeste / Freiheit) sowie die Erneuerung der Fußgängerzone.

Die im Jahr 2013 eingeleitete Entwicklung neuer Baugebiete wurde 2014 abgeschlossen. Die beiden Baugebiete „Südlich Salzdahlumer Straße“ und „Über dem Okertal“ befinden sich mittlerweile in der Erschließung und Vermarktung. Parallel hat die erhöhte Gesamtnachfrage im Großraum Braunschweig zu einer deutlichen Erhöhung bei Modernisierung, Nachverdichtung und Ersatzneubau in den bestehenden Siedlungsgebieten geführt.

Auf Grund der nach wie vor hohen Nachfrage nach Wohnraum wurde die Vorbereitung für die Entwicklung eines weiteren Wohngebietes eingeleitet. Insgesamt soll der Focus verstärkt auf die Ausweitung des Angebotes im Bereich kleine Wohnungen/Geschosswohnungsbau gerichtet werden.

Bebauungspläne / Planverfahren

B-Plan KQ „Westlich Fachhochschule“

Der Satzungsbeschluss erfolgte im Februar 2014. Durch Bekanntmachung am 10.04.2014 ist der Bebauungsplan rechtskräftig geworden.

B-Plan OF „Über dem Okertal“

Nach dem Satzungsbeschluss im Februar wurde der Bebauungsplan durch Bekanntmachung vom 10.04.2014 rechtskräftig.

B-Plan SD 9 „Klinikum – Neuer Weg“

Die Aufstellung des B-Plans SD 9 „Klinikum – Neuer Weg“ wurde am 19.05.2014 durch den Verwaltungsausschuss beschlossen. Mit dem Bebauungsplan erfolgt eine Anpassung an aktuelle Erfordernisse durch den Abbruch der ehemaligen Schwesternschule. Hier soll das Nutzungsspektrum durch private Gesundheitseinrichtungen und Dienstleistungen in Ergänzungen zur Klinikfunktion ausgeweitet werden. In diesem Rahmen werden auch die Nachnutzungsoptionen für die ehemaligen Schulen neu geregelt.

Im August bis September 2014 wurde die Öffentlichkeit frühzeitig über diese Planungen informiert und die Behörden sowie die sonstigen Träger öffentlicher Belange beteiligt. Die Offenlage ist für Januar 2015 geplant, der Satzungsbeschluss im Frühjahr 2015.

B-Plan AL „Sondergebiet Grauhofstraße“

Am 24.02.2014 erfolgte der Aufstellungsbeschluss des B-Plans AL „Sondergebiet Grauhofstraße“. Mit dieser Neuaufstellung des Bebauungsplans im Bereich Ecke Frankfurter Straße/Grauhofstraße soll geänderte Anforderungen des Einzelhandels in der Größenentwicklung reagiert werden. Im August/September wurde die Öffentlichkeit frühzeitig informiert und die Behörden sowie die sonstigen Träger öffentlicher Belange beteiligt. Der Offenlage ist für Januar 2015 geplant und ein Satzungsbeschluss wird im Frühjahr 2015 angestrebt.

B-Plan VI „Am Ahlumer Wege“

Dem Antrag des Ortsrates Salzdahlum auf die Aufstellung eines Bebauungsplans auf den im FNP vorgesehenen Ortserweiterungsflächen wurde mit Beschluss des Verwaltungsausschusses vom 17.03.2014 gefolgt. Die konkrete Umsetzung wird in Abstimmung mit den Flächeneigentümern in Vorbereitung der nächsten Verfahrensschritte geklärt.

B-Plan KI „Salzdahlumer Straße Süd“ - 1. Änderung der Örtlichen Bauvorschrift

Die Änderung der Örtlichen Bauvorschrift im Geltungsbereich des rechtskräftigen Bebauungsplans KI „Salzdahlumer Straße Süd“ dient der Angleichung der Gestaltungsvorschriften an den angrenzenden Bebauungsplan KQ „Westlich Hochschule Ostfalia“. Nach dem Aufstellungsbeschluss im Juni 2014 folgten im August die öffentliche Auslegung sowie die Beteiligung der Behörden sowie der sonstigen Träger öffentlicher Belange. Der Satzungsbeschluss ist für Dezember 2014 vorgesehen.

Altstadtsatzung

Die Altstadtsatzung aus dem Jahr 2001 hatte sich zwar grundsätzlich bewährt, in Detailpunkten entsprach sie jedoch nicht mehr den geänderten Erfordernissen, die sich heute an bestehende und geplante Gebäudenutzungen im Innenstadtbereich stellen, z.B. bei der Handhabung von Werbeanlagen. Entsprechend erfolgte eine Überarbeitung der Regelungen, insbesondere wurden Abweichungsregelungen für Einzelfallentscheidungen aufgenommen werden. Der räumliche Geltungsbereich wurde um die Flächen verkleinert, deren Schutzanspruch im Sinne der Altstadtsatzung nicht mehr besteht bzw. deren Einbeziehung sich als nicht sinnvoll erwiesen hat.

Der Beschluss zum Änderungsverfahren wurde noch Ende 2013 gefasst, die öffentliche Auslegung erfolgte im Januar 2014. Nach dem Satzungsbeschluss gemäß § 10 BauGB im März 2014 trat die neue Altstadtsatzung am 09.04.2014 in Kraft.

Anpassung der „Örtlichen Bauvorschriften“ in mehreren Bebauungsplänen

Im Zusammenhang mit der Neuaufstellung der Altstadtsatzung wurden in den Bebauungsplänen H6 „Anbindung Stadtmarkt – Großer Zimmerhof“, H25I „Südl. Kannengießer Straße“, HC2 „Löwenstraße“, HM „Herzog August Bibliothek“, HN „Jugendgästehaus/Landesmusikakademie“ die örtlichen Bauvorschriften geändert und an die neue Altstadtsatzung 2014 angepasst. Die Änderung dieser Pläne erfolgte ebenfalls zum 09.04.2014.

B-Plan HC 3 „Löwenstraße“

Im Rahmen der Anstrengungen zur Revitalisierung der Hertie-Immobilie an der Löwenstraße wurde im März 2014 die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes beschlossen. Daran anschließend erfolgten die frühzeitige Bürgerbeteiligung und die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange. Die öffentliche Auslegung ist nach Vorlage der konkretisierten Planung durch den Vorhabenträger vorgesehen.

Sonstige Planungsprojekte

Rahmenplan „Neue Juliusstadt – Kernbereich Ahlumer Siedlung“

In Zusammenarbeit mit der Wohnungsbaugesellschaft WoBau wurde in den vorangegangenen Jahren für das rund 30 ha große Wohngebiet der Ahlumer Siedlung ein Rahmenplan durch ein externes Planungsbüro erarbeitet. Am 18.12.2013 wurde dieser durch den Rat der Stadt Wolfenbüttel als Handlungsrahmen und Planungsgrundlage für die Bestandsentwicklung der Ahlumer Siedlung beschlossen. Im westlichen Bereich soll als nächstes die Aufstellung eines Bebauungsplanes erfolgen, der auf Grundlage eines städtebaulichen Vertrages mit der Wobau zur Kostenteilung abgewickelt werden soll. Hierzu wurden gemeinsam mit 203 umfangreiche Verhandlungen geführt.

Integriertes Energetisches Quartierskonzept „Ahlumer Siedlung“

Der Ansatz der energetischen Quartiersentwicklung wurde in ein Projekt der Stadtwerke Wolfenbüttel zur Energieberatung überführt, da eine teilräumliche Betrachtung und Entwicklung sich nicht als effektiv und praktikabel herauskristallisiert hatte. Auf die Einrichtung eines Quartiersmanagements wurde verzichtet, da vom Landkreis eine parallele Initiative initiiert wurde.

Bevölkerungsprognose

Als Grundlage für die mittelfristige Siedlungsentwicklung bis 2030 wurde eine Bevölkerungsprognose in Auftrag gegeben. In diese werden die Auswirkungen der im rechtskräftigen Flächennutzungsplan vorgesehenen Entwicklungen sowie die Haushaltsgrößenentwicklungen einbezogen. In Abstimmung mit dem Schulamt wird die Entwicklung der Bevölkerung in den Schulbezirken gesondert betrachtet.

Baulücken- und Leerstandskataster

Als wichtiger Baustein der Siedlungsentwicklung soll die Innenentwicklung gefördert werden. Zur besseren Ermittlung dieser Potentiale und als Grundlage für die Mobilisierung wurde die Einführung eines Baulücken- und Leerstandskataster eingeleitet.

Dorferneuerung Leinde

Im Rahmen der Dorferneuerung Leinde sind im Laufe des Jahres mehrere private Einzelmaßnahmen beantragt und durch das Amt für Landentwicklung bewilligt worden. Seit Ende 2011 sind im privaten Bereich 16 Förderanträge gestellt worden, wovon 15 bewilligt worden sind. Die Betreuung und Beratung durch das beauftragte Planungsbüro Warnecke erfolgte kontinuierlich und wird auch im nächsten Jahr fortgeführt.

Verwaltungsverfahren

Vergabe von Straßennamen und Hausnummern

Bis Mitte November 2014 wurden rund 60 neue Hausnummern vergeben. Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit im Straßennetz und der Erreichbarkeit von Wohngebäuden sowie zur Erläuterung bestimmter Straßennamen sind 14 erforderliche Zusatzbeschilderungen ermittelt und von den SBW installiert worden. Weiterhin wurden aufgrund der neu entwickelten Baugebiete „Über dem Okertal“ und „Westlich Hochschule Ostfalia“ 16 neue Straßennamen vergeben.

Erklärungen zur Ausübung bzw. zum Verzicht von Vorkaufsrechten

Bedingt durch die sich belebende Bautätigkeit wurde auch eine Vielzahl von Grundstücksgeschäften getätigt. In diesem Rahmen wurden knapp 270 Verträge in Bezug auf die Anwendung des gesetzlichen Vorkaufsrechts der Gemeinde nach §§ 24 und 25 BauGB überprüft und entsprechende Erklärungen abgegeben.

Planungsrechtliche Prüfung von Baugesuchen und Kaufverträgen, Bauberatung und Stellungnahmen

Die Mitarbeiter der Abteilung Stadtplanung wendeten viel Zeit für die Beratung von Grundstückseigentümern, Bauinteressenten und möglichen Bauträgern/Investoren auf. Außerdem sind eine Vielzahl von planerischen Stellungnahmen zu Bauanträgen, Voranfragen, Widersprüchen, Vorhaben anderer Stellen und Vorkaufsverzichtserklärungen erarbeitet worden.

Zukunftsprofil - Innenstadt Wolfenbüttel (2014)

Nach 18 Monaten endete der Beteiligungsprozesses „Zukunftsprofil - Innenstadt Wolfenbüttel“ am 31. Januar 2014. Anschließend wurden die Ergebnisse veröffentlicht und in einem politischen Beschlussverfahren weiter geführt. Im Dialog mit den beteiligten Akteuren, setzten sich die Fraktionen in den letzten Monaten intensiv mit den Bürgerideen zur Gestaltung der Innenstadt auseinander. In einem Dialog mit den beteiligten Akteuren aus der Bürgerschaft einigen sich schließlich alle Ratsmitglieder in der Ratssitzung am 22. Oktober 2014 einstimmig zunächst auf die Realisierung der folgenden sieben Projektvorhaben:

- 1) Eigentümer Dialog, Ziele:
 - Information der innerstädtischen Eigentümer über aktuelle Planungsvorhaben
 - Einbindung und Aktivierung bei Planungsvorhaben
 - Sensibilisierung für immobilienrechtliche und denkmalschutzrechtliche Fragestellungen
- 2) Erstellung eines Leerstandskataster zur Beseitigung von Wohnungs- und Gewerbeflächenleerstand, Ziele:
 - Erfassung aller innerstädtischer Leerstände (in einer Datenbank)
 - (finanzielle) Förderung zur Reduzierung und Vermietung von Leerständen
- 3) Förderprogramm zur Schaffung von Wohnraum für Studierende, Ziele:
 - Ausbau von Studentenwohnungen (finanziell) fördern
 - Belebung und Erschließung der oberen Etagen auf der Langen Herzogstraße
- 4) Neugestaltung des Schlossplatzes, Ziele:
 - Festlegung eines Nutzungskonzeptes
 - Änderung der Verkehrsführung
 - Parkverbot
- 5) Umgestaltung des Stadtmarktes, Ziele:
 - Festlegung eines Nutzungskonzeptes
 - Bau eines Ringbrunnen auf dem Stadtmarkt
 - Änderung der Verkehrsführung
 - Optimierung der gastronomischen Außennutzung
- 6) WOHN-/LEBENSRAUM: Wohnungsbestand reaktivieren/schaffen, Ziele:
 - Schaffung von zielgruppengerechten Wohnraum
 - Öffnung der Innenhöfe
 - Vernetzung der Eigentümer
 - Erarbeitung von Nutzungskonzepten für Leerstände
 - Anwendung des Instrumentes „Immobilienpooling“
 - Ausweisung eines innerstädtischen Baugebietes zur Lückenschließung

7) Wolfenbüttel interaktiv!, Ziele:

- Kartographierung der Sehenswürdigkeiten in einer App
- Erstellung von Rundwegen über eine App
- Ausweisung der APP-Rundwege auf Hinweistafeln mit QR-Codes
- Aufbau eines Info-Pavillons auf zentralem Touristenparkplatz
- Abbildung eines zeitgemäßen Parkleitsystem für Touristen über eine App

Damit die Umsetzung im Jahr 2015 bereits beginnen kann, ist die Verwaltung mit der Prüfung aller sieben Projekte in Bezug auf ihre Bezahlbarkeit und Realisierungszeiträume beauftragt. Die Festlegung der ersten Schritte für die Projektrealisierung und ein strategischer Ablaufplan stellen dabei die Grundlage für das weitere Vorgehen im Innenstadtentwicklungsprozess dar.

Aufgrund der positiven Eindrücke des letzten Beteiligungsverfahrens ist auch zukünftig die Beteiligung der Öffentlichkeit geplant. Wie diese erfolgt entscheidet sich im weiteren Prüfungsverfahren.

Verkehrsplanung/Gestaltung von Straßen und Plätzen

Kornmarkt

Der Ausbau des Kornmarktes als zentrale Busumsteigestation ist für 2015 eingeplant. In der vorliegenden Ausbauplanung sind Vorschläge zu Nebeneinrichtungen für diese zentrale Bushaltestelle, wie Überdachungen der Wartebereiche, WC-Anlage, Möblierung sowie Fahrplanauskunft ausgearbeitet. Eine Finanzierungszusage der LNVG liegt vor, eine Umstellung des Busverkehrs auf diese Baustellensituation ist eingeleitet.

Restausbau Holzmarkt zwischen Brauergildenstraße und Okerstraße

Hierfür sind im Haushalt Mittel bereitgestellt worden. Die vorgesehene Gestaltung, konzeptionell bereits in der Holzmarktplanung enthalten, wurde konkretisiert und im Beteiligungsverfahren abgestimmt. Um eine Winterbaustelle zu vermeiden, sollen die Arbeiten nach Ende der Frostperiode Anfang 2015 durchgeführt werden.

Fußgängerzone

Zur Neugestaltung der Fußgängerzone wurden erste Überlegungen, die auf der Grundlage des beschlossenen Regelwerks entwickelt worden sind, zur Diskussion gestellt, Kontakte mit den Versorgungsträgern, deren Leitungen und Kanäle in dem öffentlichen Bereich liegen wurden aufgenommen. In diesem Jahr soll die Entwurfsplanung soweit konkretisiert werden, dass die Pläne der Öffentlichkeit zur Beteiligung und Diskussion vorgestellt werden können.

Straßengestaltung

Für die Neubaugelände wurden die entsprechenden Straßengestaltungsentwürfe erstellt. Ein maßgeblicher Focus lag dabei auf der Verringerung des Flächenbedarfs und der Verminderung des Unterhaltungsaufwandes. Darüber hinaus wurden im Straßenbestand diverse Gestaltungsentwürfe erstellt mit der Zielsetzung der Verkehrsberuhigung und Erhöhung der Sicherheit im öffentlichen Straßenraum.

Verkehrsoptimierung Neuer Weg

Für den Neuen Weg wurde eine Simulation zur Optimierung des Verkehrsflusses erstellen lassen, in die auch die möglichen Entwicklungen im Einzugsbereich der Straße einbezogen wurden. Eine Umsetzung der v.a. verkehrsregelungstechnischen Maßnahmen ist für die erste Hälfte 2015 vorbereitet.

Radverkehrsplanung

Radverkehrskonzept (RVK)

Die Entwürfe von Konzept und Maßnahmenkatalog wurden im November 2013 veröffentlicht und ein öffentlicher Bürgerbeteiligungsprozess eingeleitet, welcher von November bis Dezember 2013 erfolgte. Das Radverkehrskonzept wurde am 26.03.2014 vom Rat der Stadt beschlossen.

Radwegebeschilderungskonzept

Der Rat der Stadt hat mit Beschluss vom 06.03.2013 die Verwaltung beauftragt, ein Konzept zur Radwegebeschilderung an ein Büro zu vergeben. Das Radwegebeschilderungskonzept ist ein Baustein zur Umsetzung des Radverkehrskonzeptes und dient sowohl dem lokalen Radverkehr also auch der Tourismusförderung in der Region. Das Konzept zur Radwegebeschilderung wurde im Oktober 2014 fertiggestellt und die Umsetzung soll 2015 beginnen.

Öffentlichkeitsarbeitskonzept

Als weiterer Baustein zur Umsetzung des Radverkehrskonzeptes wurde ein Fachbüro mit der Erstellung eines Öffentlichkeitsarbeitskonzeptes im Oktober 2014 beauftragt. Die Öffentlichkeitsarbeit soll die Umsetzung des RVK bis 2020 begleiten und unterstützen. Die Fertigstellung des Konzeptes und der Start für die Öffentlichkeitsarbeit sind für das Frühjahr 2015 geplant.

Mitgliedschaft AGFK

Zur weiteren Förderung des Radverkehrs ist die Mitgliedschaft der Stadt Wolfenbüttel in der „Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen Niedersachsen“ (AGFK) geplant. Die AGFK ist ein Zusammenschluss von kommunalen Gebietskörperschaften mit dem Ziel der Radverkehrsförderung.

Radverkehrsanlagen

Der Ausbau des Harz-Heide-Fernradweges in der Okeraue nördlich von Wolfenbüttel bis zum Gebiet der Stadt Braunschweig ist abgeschlossen.

Der mit dem Landesamt für Straßenbau und dem Landkreis abgestimmte Bau des Radweges zwischen Salzdahlum und Mascherode entlang der L 630 wird absehbar auf 2015 verschoben, da hier noch der Grundstückserwerb zu klären ist.

Grünplanung

Ökopool Wendessen (Ausgleichs- und Ersatzflächen für Maßnahmen nach dem Naturschutzrecht)

Für die Anlage eines neuen ca. 6,5 ha großen Ökopools westlich des Gutsparks von Wendessen in der Altenau-Aue wurde durch ein externes Planungsbüro zwei Entwicklungskonzepte erstellt, die bis Jahresende intern beurteilt und im weiteren mit der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises abgestimmt werden müssen. Mit diesem neuen Ökopool besitzt die Stadt für die kommenden Jahre ausreichend Ersatz- und Ausgleichsflächen, um bei Planungs- und Bauvorhaben kurzfristig handlungsfähig zu sein.

Überschwemmungsgebiete

Als Überschwemmungsgebiet festgesetzt bzw. im Status der einstweiligen Sicherung befinden sich die Oker, der Brückenbach, die Altenau und die Wabe im Bereich der Stadt Wolfenbüttel. Im Zuge der Neufestlegung der Überschwemmungsgebiete haben sich zahlreiche Bauvorhaben mit dem Aspekt Hochwasser und Hochwasserschutz auseinanderzusetzen.

Für den Bereich Okerbogen / bisheriger Germania-Sportplatz läuft noch das Antragsverfahren nach Wasserrecht für die Herstellung der im Bebauungsplan festgelegten Mulde.

Hochwasserschutzkonzept Brückenbach

Auf Grund der Hochwasserproblematik in den Ortsteilen Groß Stöckheim und Fümmelse sowie dem GE-West und den Wohn- und Gewerbegebieten an der Frankfurter Straße wurde ein Hochwasserschutzkonzept für den Bereich des Brückenbachs in Auftrag gegeben worden.

Regionale Projekte

ILE- Region „Nördliches Harzvorland+“

Das integrierte ländliche Entwicklungskonzept (ILEK) für die neun Kommunen (Samtgemeinde Asse, Baddeckenstedt, Lutter, Oderwald, Schladen, die Gemeinde Liebenburg sowie die Städte Salzgitter, Vienenburg, Wolfenbüttel) wurde abgeschlossen. Schwerpunkte waren die Tourismusförderung und der regionale Hochwasserschutz. Für die neue Förderperiode 2014-2020 ist eine erneute Bewerbung eingeleitet.

Integriertes Hochwasserschutzkonzept „Nördliches Harzvorland Teilbereich Oker“

Unter der Federführung des Wasserverbands Peine (WVP) wurden die bis Ende 2013 entwickelten Projektideen für Hochwasserschutzmaßnahmen an der Oker und ihren Nebenflüssen weiter untersucht und konkretisiert. Der Schwerpunkt im Stadtgebiet lag dabei auf der Altenau im Bereich Wendessen, wo erhebliche hydrologische Ergänzungsuntersuchungen erforderlich waren. Eine beschluss- und förderfähige Projektvorlage für Maßnahmen, die auch zur Entlastung der Innenstadt von Hochwässern beitragen sollen, ist für 2015 vorgesehen.

Integriertes Gewässer- und Auenmanagement (IGAM) - Teilbereich Oker

Als Ergänzung zu den primär technischen Maßnahmen des o.g. Hochwasserschutzkonzeptes soll ein weiterer Schwerpunkt auf die Verbesserung der Retentionsfunktion der Gewässer und Auen gelegt werden. Hierfür wurde ein übergreifendes Gewässer- und Auenmanagement eingeleitet, das auch der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie der EU dienen soll, die eine naturnähere Umgestaltung der Fließgewässer zum Ziel hat.

Sanierungsstelle

Sanierungsgebiet „Historische Innenstadt“ Wolfenbüttel

Der Abschluss für die Sanierungsmaßnahme „Historische Innenstadt“ Wolfenbüttel wird zum 31.12.2016 erfolgen. Bis dahin sind die noch zur Verfügung stehenden Fördermittel und die in dieser Zeit noch einzunehmenden Ausgleichsbeträge auszugeben.

Neben der Erschließungsmaßnahme Kornmarkt werden noch 2-3 Einzelhaussanierungen durchgeführt werden können. Voraussetzung hierfür ist es, dass diese Maßnahmen bis spätestens Juli 2016 fertiggestellt sein müssen.

Bei den bisher noch nicht abgerechneten Modernisierungen Holzmarkt 15, Kreuzstr. 5, Krumme Str. 2, Wallstraße 4 und Klosterstraße 2 (Kloster zur Ehre Gottes) sind die Baumaßnahmen fast abgeschlossen.

Sanierungsgebiet Dammfeste und Freiheit

Das Land Niedersachsen hat dem Aufnahmeantrag der Stadt Wolfenbüttel zugestimmt und die Aufnahme des Sanierungsgebietes Dammfeste/Freiheit in das Förderprogramm „Stadtumbau West“ erklärt. Für das Jahr 2014 sind hierfür 1,5 Mio € avisiert. Das neue Sanierungsgebiet beinhaltet den Schlossplatz, das ehemalige Kaufhausgebäude, sowie Teile der Fußgängerzone, Großer Zimmerhof, Löwenstraße und Krambuden bis zum Beginn der Lange Herzogstr.

Ziel ist es, die erforderlichen Umgestaltungen und Aufwertungen im Zusammenhang mit der Wiedernutzung der leerstehenden Kaufhausimmobilie fördern zu können. Eine attraktivere und zeitgemäße Gestaltung der Fußgängerzone sowie eine Neuordnung mit Ausbau des Schlossplatzes sollen mit Hilfe der Fördermittel zu einem Strukturwandel und einer Revitalisierung der Innenstadt beitragen. Ideen und Vorschläge für Veränderungen sind in dem aktuell laufenden Bürgerbeteiligungsprozess „Zukunftsprofil Innenstadt“ bereits angedacht. Diese Vorschläge bilden die Grundlage für die weiteren Planungen.

Umwelt- und Klimaschutz

Die Arbeit der Beauftragten für den Umweltschutz ist von dem Grundgedanken geleitet, das Umweltbewusstsein in der Verwaltung und der Öffentlichkeit zu fördern, für Umweltschutz zu werben und Aufklärungsarbeit zu leisten. Die Umweltschutzbeauftragte ist Anlaufstelle hin-

sichtlich umweltrelevanter Themen für Bürgerinnen und Bürger, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung und für Verbände.

Eine wachsende Gefahr für die Umwelt stellt die Belastung der Atmosphäre durch Kohlendioxid (Treibhausgas) dar. Damit gewinnt die Notwendigkeit, Maßnahmen zum Klimaschutz auch auf kommunaler Ebene umzusetzen, zunehmende Bedeutung. Mit dem Ratsbeschluss vom März 2010 wurde der Umweltschutzbeauftragten der Stadt Wolfenbüttel daher auch die Aufgabe der Kommunalen Klimaschutzbeauftragten (Klimaschutzmanagerin) übertragen. Um diesem neuen Tätigkeitsschwerpunkt Rechnung zu tragen, hat die Umwelt- und Klimaschutzbeauftragte bereits einen ersten Entwurf eines Kommunalen Klimaschutzmanagementkonzeptes und einen Maßnahmenkatalog erarbeitet, der vom Rat der Stadt Wolfenbüttel am 22.06.2011 beschlossen wurde.

Die Umwelt- und Klimaschutzbeauftragte war schwerpunktmäßig mit der Begleitung der Erstellung des Klimaschutz-Teilkonzeptes für die städtischen Liegenschaften befasst. Des Weiteren war sie an der Organisation und Durchführung des Umweltfestivals beteiligt. Außerdem hat sie die Ausstellung „The Good City – Das Fahrrad als Lebensgefühl“, mitorganisiert und betreut.

Bauaufsicht und Denkmalschutz

Im Berichtszeitraum wurden 21 Baulasterklärungen vorbereitet und bei gemeinsamen Terminen hier im Amt durch die Grundstückseigentümer (Baulastgebenden) unterzeichnet. Nachdem eine Baulasteneintragung im Verzeichnis wegen geänderter Grundstückssituationen gelöscht wurde, hat sich das Baulastenverzeichnis auf insgesamt 2524 Eintragungen erweitert.

Die Anzahl der möglichen neu zu errichtenden Neubauten beträgt 114. Als zentrale Stelle der Stadtverwaltung für Submissionen wurden hier 57 beschränkte Ausschreibungen und 28 Angebotseinholungen gemäß VOB/VOL durchgeführt.

Neben den haushaltsmäßigen Aufgaben für das ehemalige Amt 61 (bis 30.09.2014), das Erstellen von Gebührenbescheiden für Vorkaufsrechtverzichtserklärungen gemäß Baugesetzbuch und den notwendigen Regelungen mit den Kleingartenvereinen, wurden 13 Sitzungen des Ausschusses für Bau, Stadtentwicklung und Umwelt vorbereitet und abgewickelt.

Als Zuschuss zur Pflege und Erhaltung von schutzwürdigen Gebäuden werden städtische Mittel zur Verfügung gestellt. 29 Anträge wurden eingereicht. Die Auszahlung erfolgt nach Prüfung der ordnungsgemäßen Ausführung der Arbeiten und der Rechnungen. Die überwiegende Anzahl der Zuschüsse bezog sich auf Dach- und Fenstererneuerungen sowie Fassadenherrichtungen.

Der am 14. September 2014 durchgeführte „Tag des offenen Denkmals“ hat auch in Wolfenbüttel wieder großen Anklang gefunden.

Für ein interessiertes Publikum waren dieses Jahr folgende Objekte mit Unterstützung der Eigentümer oder Verfügungsberechtigten zugänglich:

- Kasematte Lindenberg
- Heimatstube Ahlum, Wolfenbütteler Straße 1
- Hauptkirche Beatae Mariae Virginis
- Windmühle am Bungenstedter Turm, Harzburger Straße
- Ev.- Luth.- St.- Trinitatis- Kirche
- Hofbeamtenhaus / Logenhaus

Mit Wirkung vom 01.10.14 wurde der Bereich Bauverwaltung der Abteilung 600 - Bauverwaltung und Gebäudeservice - zugeordnet. Die Abteilung 630 ist ab dieser Organisationsänderung mit Bauaufsicht und Denkmalschutz benannt.

Die nachfolgenden Tabellen geben einen Überblick über die verschiedenen Antrags- und Vorhabensarten: (01.01.2014 bis 31.10.2014):

Aufgeschlüsselt nach Antragsarten		Anzahl 2013	Anzahl 2014
01	Voranfrage	18	27
02	Neubau	102	114
03	Umbau / Änderung	34	53
04	Nutzungsänderung	24	18
05	Abbruch	0	1
06	Nachtrag	9	11
07	Verlängerung	1	3
08	Anzeigeverfahren	48	29
11	Wiederkehr. Prüfung	8	9
12	BImSchG-/und andere Verfahren	3	3
13	Denkmalschutz	91	93
18	Bescheinigung nach WEG	9	11
30	Bauherren-Widerspruch	4	7
31	Dritt-Widerspruch	3	2
32	Ordnungsbehördlich. Verfahren	12	9
33	Bußgeld	0	0
35,40	Sonstiges (Allgemeine Auskünfte / Baulastauskünfte / Abnahme Fliegender Bauten / Finanzierungsgutachten)	303	310
Gesamt:		669	700

Aufgeschlüsselt nach Vorhabenarten		Anzahl 2013	Anzahl 2014
01	Einfamilienhaus	87	81
02	Mehrfamilienhaus	17	21
03	Wohn- und Geschäftshaus	2	4
3	Büro- und Verwaltungsgebäude	2	2
06	landwirtsch. Betriebsgebäude	0	0
07	Nichtlandwirtsch. Betriebsgebäude	16	21
08	sonst. Nichtwohngebäude	2	6
10	Garagen, Carport, Stellplatz	21	29
11	Anbauten	3	3
12	Werbeanlagen, Werbetafeln	19	33
13	haustechn. Anlagen	0	0
18	Nutzungsänderung, Nachtrag, Verlängerung	36	34
19	sonstige Vorhaben	37	46
20	kein Vorhaben i.S.d. BauGB	419	411
60	Wiederkr.Prüfung- Schornst./Feuerungsanlagen/etc.	8	9
Gesamt:		669	700

Technische Gebäudewirtschaft

Die Abteilung 640 kümmert sich um die bauliche Unterhaltung der städt. Gebäude, die gebäudetechnische Ausstattung sowie Konzeptionierung und Durchführung sämtlicher Bau- maßnahmen im Hochbaubereich. Bei derartigen Großbau- und Sanierungsprojekten nimmt die Abteilung Bauherrenaufgaben wahr. Je nach Aufgabenstellung, Größenordnung und Auslastung nimmt sie diese Aufgabe entweder selbst wahr oder vergibt sie an Dritte. Sie führt die Vergabe der Planungs- bzw. Ausführungsleistungen durch.

Die Abteilung unterhält bautechnisch rd. 120 Gebäudekomplexe im Stadtgebiet und den Ortsteilen. Die „allgemeine Bauunterhaltung“ ist ein wesentlicher Garant für die Substanz- und Werterhaltung für die Stadt Wolfenbüttel.

Neben der allgemeinen Bauunterhaltung inkl. der Betreuung der Außenanlagen (Wege, Plätze, Spieleinrichtungen, Grünpflege) waren weitere Aufgabenschwerpunkte:

Wesentliche Ereignisse und Großprojekte im Jahr 2014 waren u.a.:

- Die Fertigstellung des Erweiterungsbaus in der Kindertagesstätte Linden
- Die Errichtung und die Inbetriebnahme einer Mensa in der Grundschule Harztorwall
- Der Beginn der umfassenden Sanierungsarbeiten im Gymnasium Große Schule, insb. in den beiden Turnhallegebäuden.
- Die Fassadensanierung in der Erich-Kästner-Hauptschule
- Die Weiterführung der Brandschutzmaßnahme im Gymnasium im Schloss
- Diverse inklusive, bauliche Maßnahmen in städt. Schwerpunktschulen
- Umfassende Arbeiten an Sanitäreanlagen, z.B. im Theodor-Heuss-Gymnasium
- Einrichten von Hortgruppen der Kita Geibelstraße in der Wilhelm-Raabe-Schule
- Neuerrichtung der Toiletten- und Außenanlagen am Stadtstrand
- Rekonstruktion des Herzogapartments und des „Roten Salons“ im Schloss bzw. Museum
- Fertigstellung der Mensa in der Ravensberger Straße und flankierende Arbeiten rund um die Einrichtung der Integrierten Gesamtschule

Wesentliche Großprojekte werden im Jahr 2015 werden sein:

- die Planung und Errichtung des neuen Mensagebäudes in der Grundschule am Geitelplatz
- Die Weiterführung und Aufnahme umfassender Schulsanierung unter brandschutz- und inklusionsrechtlichen Aspekten in den Gebäudes
 - des Gymnasiums Große Schule
 - des Theodor-Heuss-Gymnasiums
 - der Leibniz Realschule
 - der Lessing Realschule / Henriette-Breymann-Gesamtschule
- Die Sanierung der Jahnturnhalle
- Die Weiterführung der Brandschutzmaßnahme im Gymnasium im Schloss
- Anbau und Dachsanierung der Kindertagesstätte Linden
- Weiterführung der sonst. Inklusionsmaßnahmen, z.B. in der Erich-Kästner-Hauptschule sowie der Wilhelm-Busch-Grundschule
- Diverse Brandschutzmaßnahmen in städt. Gebäuden

Straßen, Stadtgrün und Geoinformation

Zum Zeitpunkt 01.10.2014 wurde die Bauverwaltung der Stadt Wolfenbüttel neu organisiert und im Amt für Stadtentwicklung, Planen und Bauen (Amt 60) zusammengefasst. Innerhalb dieses Amtes wurde aus der Abteilung Tiefbau die Abteilung Straßen, Stadtgrün und Geoinformation. Personelle Veränderungen oder Änderungen in der Aufgabenstellung ergaben sich hierdurch in der Abteilung nicht.

Auf Veranlassung mehrerer Versorgungsträger wurde im gesamten Stadtgebiet der Ausbau des Breitbandkabelnetzes betrieben.

Als Netzbetreiber traten hierbei neben Stadtwerke Wolfenbüttel GmbH die Unternehmen Kabel Deutschland, Deutsche Telekom und HTP in der Koordinierung durch den Landkreis Wolfenbüttel in Erscheinung.

Der Ausbau des Breitbandkabelnetzes im Bereich von öffentlichen Straßen- und Grünflächen war mit zahlreichen Aufgrabungen und der Aufstellung von ebenso zahlreichen Technikschränken verbunden und hatte entsprechende Auswirkungen auf das Stadtbild und den Oberflächenzustand der in Anspruch genommenen Verkehrsflächen.

Straßen- und Brückenbau

Ersatzneubau der Brücke Bahnhofstraße

Mit den Arbeiten des Brücken- Ersatzneubaus wurde im März 2014 begonnen. Unerwartet ergaben sich Schwierigkeiten in der Herstellung der Baugruben und der hiermit verbundenen Ausführung der Baugrubenabstützung, des sog. Verbaus. Unbekannte Versorgungsleitungen in Verbindung mit der Dükerleitungssituation und der direkten Nähe zur angren-

zenden Bebauung machten eine Um- und Neuplanung des Verbaus erforderlich. Hierdurch geriet die Baumaßnahme mehrere Wochen in Verzug.

Durch besondere Beschleunigungsanstrengungen in Form von zusätzlichem Personal- und Geräteeinsatz wurde der Verzug wieder aufgeholt, sodass der ursprünglich gesetzte Fertigstellungstermin 15. 11. 2014 eingehalten werden konnte.

Der Brückenneubau weist gegenüber der Altsituation im Wesentlichen die Wiederherstellung, bzw. eine Erhöhung der Tragfähigkeit und eine Verbreiterung der Geh- und Radwege auf. Aufgrund der Planungsabsicht, ein Zweckbauwerk zu erneuern, ergeben sich gestalterisch mit Ausnahme des Geländers keine Besonderheiten.

Zeitgleich mit dem Bau des Brückenbauwerks wurde das Straßenstück zwischen Brücke und Bahnübergang grundhaft ausgebaut. Im Zuge des Straßen-/ Brückenbaus wurden sämtliche Versorgungsleitungen erneuert. Der unter der Brücke befindliche Schmutzwasserdüker erhielt neue Schachtbauwerke.

Bahnübergang Bahnhofstraße

Im September erfolgte im Auftrag der Deutschen Bahn AG die Durchführung der Teilbaumaßnahme Modernisierung des Bahnübergangs. Nahezu alle Tiefbauarbeiten im Verkehrsflächenbereich wurden vollständig ausgeführt. In Abweichung zur ursprünglichen Planung wurde ein Regenwasserkanal an der Nordseite der Bahnstrecke in Richtung Hochwasserpumpwerk zum dortigen Anschluss geführt.

Die DB AG beabsichtigt, mit Durchführung der zweiten Teilmaßnahme Einbau neuer Schrankenbäume (Vollschrankenanlage) im Zeitraum Osterschulferien 2015, die Gesamtanlage ohne weitere bauzeitliche Verkehrsbeschränkungen fertig zu stellen.

Sanierung der Busfahrspuren ÖPNV- Terminal Bahnhof

Während der Sommerschulferien erfolgte die Grundsanie rung der Busfahrspuren am ÖPNV-Terminal Bahnhof/ Forum. In dieser Zeit waren sämtliche Haltestellen auf die bereits durch die Brückenbaumaßnahme gesperrte Bahnhofstraße verlegt. Die Maßnahme wurde in enger Abstimmung mit dem Forum- Management problemlos durchgeführt.

Zeitgleich mit diesen Arbeiten wurden Anschlussleitungen für die KVG- Maßnahme der Dynamischen Fahrgastinformationsanlagen verlegt.

Kornmarkt, Reichsstraße

Die Planungen wurden weiterbearbeitet.

Der Zeitplan sieht vor, die Ausschreibung Anfang Januar 2015 zu starten, um nach Auftragserteilung Ende März/ Anfang April 15 mit der Bauausführung zu beginnen. Der Umfang der Bauarbeiten umfasst neben dem grundhaften Um- und Ausbau des Kornmarktes die Sanierung der Kommißstraße und den Ausbau der südlichen Reichsstraße. Weiterhin ist für das neue Toilettengebäude ein Ersatzstandort zu bestimmen. Die Neuaufstellung des Toilettengebäudes soll möglichst Anfang 2015 vorgenommen werden.

Um- und Ausbau der Fußgängerzone

Mit Hilfe der bereits in Vorzeiten erarbeiteten Grundüberlegungen wurde die Planung weiter bearbeitet. Die weitere Zeitplanung zur baulichen Umsetzung der Maßnahme sowie die Festlegung von Bauabschnitten ist erst im Zusammenhang mit den Planungen zur ehemaligen Hertie- Immobilie möglich.

Umbau/ Neugestaltung der Freianlagen im Bereich Holzmarkt/ Okerstraße/ Brauergildenstraße

Die Planung wurde erarbeitet. Sie ist mit der noch zu erstellenden Planung der Reichsstraße abzugleichen. Der Zeitpunkt der baulichen Umsetzung ist noch festzulegen.

Fernradweg Weser- Harz- Heide

Der Ausbau des Weges auf vorh. Wegenetz in Verlängerung der Straße Am Kälberanger bis zum Anschluss an das Wegenetz in der Nähe Autobahnbrücke über die Oker wurde im Frühjahr begonnen und Ende Mai 14 abgeschlossen.

Okerwanderweg zwischen Lindenhalle und Okertalsiedlung

Der im Zuge des Weges vorhandene Holzsteg wurde entfernt und durch eine Wegeaufhöhung unter Berücksichtigung einer ökologischen Durchlässigkeit ersetzt (Frühjahr 2014).

Wohnbauerschließung Südlich Salzdahlumer Straße und Über dem Okertal

Die Durchführungsarbeiten beider Erschließungsgebiete wurden im Frühjahr 2014 begonnen. Insbesondere wurde der Bauzeitenplan durch ungünstige Wetterereignisse mehrere Male beeinträchtigt. Die Fertigstellung der beauftragten ersten Erschließungsstufe bis zum Umfang Baustraße konnte dennoch im November 14 erreicht werden.

Wohnbauerschließung Am Gute

Die innere Erschließung auf dem ehem. Gutshof wurde im November 14 als Baustraße fertiggestellt.

Der Endausbau der Erschließungsstraße gegenüber der Kirche wurde begonnen. Die Fertigstellung erfolgt Ende Nov. 14

Wohnbauerschließung Monplaisir

Der westliche (obere) Teil wurde im Okt. 2014 endausgebaut.

Der Endausbau des östlichen Teils soll voraussichtlich 2015 erfolgen.

Wohnbauerschließung Teichgarten

Mit dem Straßenendausbau wurde Ende Sept. 2014 begonnen. Die Fertigstellung wird für Dezember 2014 erwartet.

Wohnbauerschließung Schöppenstedter Stieg

Im Zeitraum August/ September wurden zwei Stichwege an der Nordseite des Baugebiets endausgebaut.

Um- und Ausbau der Neindorfer Straße

Die Planung für die Neindorfer Straße im Abschnitt zwischen Bahnübergang und Neubaugebiet wurde erarbeitet. Die Maßnahme soll 2015 zur Ausführung kommen. Mit einer Förderung ist zu rechnen, da die Maßnahme bereits in das Mehrjahresprogramm des Landes Niedersachsen aufgenommen wurde.

Die Stadt Wolfenbüttel ist bereits im Oktober 14 Straßenbaulastträger des in Anspruch zu nehmenden Straßenstücks durch Verlegung der straßenrechtlichen Ortsdurchfahrsgrenze geworden.

Blumenviertel, Straßenausbau

Südlich der Blumenstraße wurde in den Bereichen Linienweg, Dahlienweg, Nelkenweg zu Jahresmitte mit dem Ausbau begonnen. Aufgrund umfangreicher und unerwartet schwieriger Arbeiten im Kanal- und Versorgungsleitungsbau (mit Herstellung von Revisionsschächten auf Privatgrund und Erneuerung von Hausanschlussleitungen) können die Arbeiten nicht wie vorgesehen in 2014 fertig gestellt werden.

Zum Okerstrand

Der grundlegende Ausbau des südlichen Abschnitts wurde am 1. 9. 14 begonnen und Ende Okt. 14 fertig gestellt. In der Folgezeit soll die Maßnahme der Straßensanierung Dorfkern Halchter mit dem Ausbau des nördl. Abschnitts Zum Okerstrand und der Straße Reiterstieg fortgesetzt werden.

Harzburger Straße

Zum Abschnitt zwischen Im Sommerfeld und Alter Holzweg (Westseite) wurde eine Planung für den Geh-/ Radweg erarbeitet. Die Planung ist in den Ausschüssen abzustimmen. Die bauliche Ausführung ist für 2015 beabsichtigt.

Breslauer Straße

Mit den Arbeiten des Gehweg- und Parkstreifenausbaus wurde Anfang Nov. 14 begonnen. Ziel ist die Fertigstellung Mitte Dezember.

Die Arbeiten umfassen auch die Optimierung der Straßenbeleuchtung.

PKW- Parkplatz Ostfalia

Der Parkplatz der Ostfalia- Hochschule an der Salzdahlumer Straße soll zwischen dem vorhandenen Parkplatz und dem neuen Baugebiet um einen Parkplatz in der Größenordnung von ca. EP erweitert werden. Da zwischen vorhandenem und beabsichtigtem Parkplatz ein erheblicher Höhenunterschied besteht, soll der neue Parkplatz eine Geländeaufhöhung erhalten. Die Erdarbeiten sollen noch im Jahr 2014 ausgeführt werden. Die Gesamtfertigstellung ist für das Frühjahr 2015 beabsichtigt.

PKW- Parkplatz Gewerbegebiet- West

Der Parkplatzbau am Postverteilungszentrum Wilhelm- Mast- Str. wurde im Sept. 2014 begonnen und Anfang Nov. 2014 fertiggestellt.

Modernisierung von Linienbushaltestellen

Die Bushaltestellen Blücherstraße und Hauptstraße/ Am Bache wurden gemäß Standardvorgaben behindertengerecht unter Inanspruchnahme von Fördermitteln modernisiert. Die Fertigstellung erfolgte Ende Oktober 14.

Modernisierung der Straßenbeleuchtung

Aufträge zum Austausch abgängiger Straßenbeleuchtungs- Masten wurden für die Bereiche Forstweg, Alter Weg, Große Breite, Unger Straße, Anton- Ulrich- Straße und Breslauer Straße erteilt. Zum Zeitpunkt Ende Okt. wurde rd. die Hälfte des Umfangs in der Ausführung durch die Stadtwerke Wolfenbüttel GmbH ausgeführt.

Bereits im Frühjahr fertiggestellt wurde der Straßenzug Campestraße.

Deckenbaumaßnahmen/ Gehwegsanierungen

Drei Straßenzüge wurden mit Asphaltsschichten neu ausgestattet:

Braunschweiger Straße mit Regulierung von Borden und Gossen und Instandsetzung von Regeneinläufen, Cranachstraße nach umfangreichen Arbeiten am Versorgungsleitungsnetz durch Stadtwerke Wolfenbüttel, Karlstraße im Bereich der Parkplatzfläche.

Folgende Straßenzüge erhielten in Teilabschnitten einen Gehwegausbau (Neupflasterung auf frostsicherem Unterbau):

- Schlossplatz
- Akazienstraße
- Anton-Ulrich-Straße

Beschaffung von Abfallbehältern für den Straßenraum

Für die im Jahr 2014 zur Verfügung stehenden Mittel konnten 25 Stck. Abfallbehälter (keine Ersatzbeschaffung sondern Erstbeschaffung zur Ausstattung zusätzlicher Straßenzüge) beauftragt werden. Die Aufstellung erfolgt in den Wintermonaten.

Bereich Stadtgrün

Aus dem Ideenkatalog Innenstadtentwicklung wurde das Thema Oker-/ Wassererlebbarkeit aufgegriffen und für den Bereich des Okerufers am Bahnhofsvorplatzes ein Vorentwurf gefertigt.

Das Parkpflegewerk Seeligerpark als Festlegung der Pflege- und Entwicklungs- Handhabung konnte erarbeitet werden. Es bildet die Grundlage der in der Folgezeit durchzuführenden Maßnahmen.

Eine fachtechnische Begleitung erfolgte für die Maßnahmen:

- Generationenpark, Ausführung, April,
- Strandwolf, Ausführung, Mai,
- Erneuerung der Möblierung Wallanlagen, Ausführung, August,
- Kita- Linden, Erweiterungsbau, Außenanlagen, Ausführung, Okt./ Nov.,
- Jugendplatz Lange Straße, Entwurfsplanung, Sept.,
- Stadtgraben Uferbefestigung, Teilabschnitt, Juli,
- Große Schule, Ausführung, Juli- Okt.
- Neu- und Ersatzpflanzungen von 40 Bäumen.

Bereich Geoinformation

Mit Beschaffung der Straßen- und Grünflächendatenbank (Tifosy) wurde der entspr. Mobilarbeitsplatz eingerichtet. Im gleichen System wurde das sog. Knoten- Kanten- Modell erstellt. Im Auskunftssystem MapSolution wurden weitere/ neue Themenkarten entwickelt und eingepflegt.

Weitere Arbeitsschwerpunkte ergaben sich in der Durchführung von internen Schulungen und in der Programmpflege.

Amt für Wirtschaftsförderung und Tourismus

Wirtschaftsförderung, City- und Veranstaltungsmanagement

Wirtschaftsförderung

Von den im Gewerbepark West zur Verfügung stehenden Gewerbegrundstücken konnten weitere 7 Grundstücke im Berichtszeitraum verkauft werden.

Das Format des Wolfenbütteler Jungunternehmer-Abends, der in Kooperation mit dem T I W e. V. und der Agentur Regio-Press GmbH organisiert und zum 4. mal durchgeführt werden konnte, wird auch im nächsten Jahr angeboten.

Vorträge von der Allianz für die Region und der Agentur just be konnten den Wolfenbütteler Unternehmern angeboten werden.

Nach der Richtlinie zur Förderung der Ansiedlung von Einzelhandelsunternehmen in der Wolfenbütteler Innenstadt wurden 4 Ladengeschäfte unterstützt.

Citymanagement

Das Citymanagement hat 2014 erneut die beiden Großveranstaltungen ARTGESCHOSS und die BEACH-DAYS organisiert und umgesetzt. Weiterhin wurden im Namen der IWW verschiedene Firmenvorstellungen begleitet. Auch im Rahmen von drei Citystammtischen wurde der Kontakt zu den Händlern gepflegt. Neben dem Rosenfest wurden vier verkaufsoffenen Sonntage medial geplant und begleitet. Zusätzlich wird das Handling und die Verwaltung der Citygutscheine über das Citymanagement organisiert. Das Gutscheinsystem wird 2014 ca. 80.000 Euro umsetzen.

Rockbüro

Im Berichtszeitraum war der Schwerpunkt der Arbeit des Rockbüros geprägt durch den Beitritt des Landkreises Wolfenbüttel in das gemeinsame Kooperationsprojekt „Rockbüro“ am 01.01.2014. Neben den zahlreichen operativen Maßnahmen, Projekten und Veranstaltungen, die das Rockbüro weiterhin durchführte, waren der Ausbau und die Konzeptionierung eines nunmehr gemeinsamen Aufgabenbereiches maßgeblicher Arbeitsschwerpunkt, der in einem ersten Grundsatzkonzept seinen Abschluss fand. Auf dieser Basis wurde die Kooperationsvereinbarung zwischen Stadt und Landkreis Wolfenbüttel erarbeitet, die städtischer-

seits in der Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Städtepartnerschaften am 23.10.2014 einstimmig befürwortet, und somit der weitere Weg durch die politischen Gremien geebnet wurde. Als gemeinsame Zielsetzung der Kooperation formulierten Stadt und Landkreis für das Rockbüro:

- Im Bildungsbereich: Maßnahmen zur Nachwuchsförderung.
- Im Kulturbereich: Ausbau eines entsprechenden Veranstaltungsprogrammes.

Als gemeinsame Aufgabenbereiche wurden „Vermittlung, Vernetzung und Beratung“ zur Zielerreichung formuliert, die durch das Rockbüro sowohl inhaltlich als auch organisatorisch weiter ausgestaltet und kontinuierlich evaluiert werden.

Im Berichtszeitraum wurden folgende Maßnahmen/Projekte/Veranstaltungen durchgeführt:

1. Vermittlung:

- *weiterer Ausbau der „Bandkartei“*
- Workshops/Seminare:
 - *Pop- und Rockworkshop vom 25.10. bis 28.10.2014*
- Belange von Musikern in Politik/Verwaltung:
 - *Erste Eruierung von Maßnahmen zur Übungsraumbeschaffung*

2. Vernetzung:

- mit internen Kooperationspartnern:
 - *Stadtjugendpflege („Summertime Festival“ und „Exchange it“)*
 - *Umweltamt („Umweltfest“)*
 - *Kulturbüro („Kultursommer“ 2 Veranstaltungen)*
 - *Citymanagement (Rahmenprogramm beim Beachvolleyballturnier u. „Krambuden...klingt gut!“ 5 Veranstaltungen)*
- mit externen Kooperationspartnern
 - *Forum Kultur e. V. („Quiet Night“ 26 Veranstaltungen, Dozenten- und Abschlusskonzert vom Workshop 2 Veranstaltungen)*
 - *Musikschulen (Dozenten und Räumlichkeiten)*
 - *regionale Kontaktstelle Musik (Austausch)*
 - *Musiker und Veranstalter (Musiker-Stammtisch)*
 - *Ben Flohr (Musiker) („Drumcircle“ 3 Veranstaltungen)*

3. Beratung:

Dieser Aufgabenbereich geht ergänzend mit den beiden anderen Aufgabenbereichen einher. Das Rockbüro arbeitet kontinuierlich daran, eine zentrale Anlauf- und Beratungsstelle für alle Musiker und Musikinteressierte in der Region zu werden.

Zum 15.04.2014 wurde der Aufgabenbereich des Rockbüros aus dem Kulturbüro in das Hauptamt, Abteilung Tourismus, übertragen. Seit dem 01.10.2014 gehört das Rockbüro zum Amt für Wirtschaftsförderung und Tourismus, Abteilung Wirtschaftsförderung, City- und Veranstaltungsmanagement.

Tourismus und Jugendgästehaus

Tourismus

Zum 01.07.2014 wurde der Aufgabenbereich der Wolfenbütteler Marketing & Tourismus Service GmbH (WMTS i.L.) von der Stadt Wolfenbüttel übernommen. Die Überführungs- und Eingliederungsphase begann am 01.04.2014 mit der Übernahme des Personals; die Übernahme des Geschäftsführers erfolgte zusammen mit der Aufgabenübernahme zum 01.07.2014.

Um einen reibungslosen Ablauf der Eingliederung zu gewährleisten, wurde organisatorisch hierzu eine Projektleitung installiert, die seit dem 01.04.2014 die erforderlichen haushaltsrechtlichen und juristischen Grundlagen der Aufgabenbereiche erarbeitet, und das Personal

sowohl in diesen Grundlagen, als auch in den sonstigen verwaltungsorganisatorischen Belangen berät, betreut und schult. Von April bis Ende Juni 2014 wurde der Haushalt der neuen Abteilung 104 – Tourismus – für das Jahr 2014 neu organisiert, und für die Jahre 2015 ff im Rahmen der Mittelanmeldungen neu aufgestellt und strukturiert. Vorbereitend hierzu erfolgte eine hausinterne Schulung des Personals zum Thema „Kommunales Haushaltsrecht“, der eine weitere Schulung zum Thema „Kommunalrecht und Verwaltungsorganisation“ im September 2014 folgte. Seit dem 01.07.2014 liegt der Schwerpunkt der Projektleitung auf der Erarbeitung der rechtlichen Grundlagen (Entgeltordnungen bzw. Satzungen für die Veranstaltungen und Veranstaltungsstätten), die in 2015 abgeschlossen sein wird.

Zum 01.10.2014 erfolgte eine weitere Neustrukturierung und Ämterzusammenführung, so dass die ehemalige Abteilung 104 – Tourismus – nunmehr im neu gegründeten Amt für Wirtschaftsförderung und Tourismus (Amt 80) in den Abteilungen Wirtschaftsförderung, City- und Veranstaltungsmanagement (Abtl. 800), Tourismus und Jugendgästehaus (Abtl. 801) sowie Veranstaltungsstätten (Abtl. 802) aufgeht.

Jugendgästehaus

Bis zum 01. Oktober 2014 gehörte das Jugendgästehaus organisatorisch zum ehem. Amt 64 – Amt für Zentrales Gebäudemanagement:

- Fortlaufende und umfassende Betriebsoptimierungen konnten auch im abgelaufenen Jahr umgesetzt werden.
- Erneut wurden über 20.000 Übernachtungen erzielt.
- Ziel in den kommenden Jahren wird es sein, die Auslastung auf dem hohen Level beizubehalten und die Marktposition im Hinblick auf neue konkurrierende Einrichtungen zu festigen und nach Möglichkeit sogar auszubauen.
- Eine erneute immense Steigerung der Übernachtungszahl ist aufgrund der kapazitären Voraussetzungen nicht oder nur in ganz geringem Maße möglich. Weiterhin werden Betriebsabläufe fortlaufend umgestellt und optimiert und somit an die jeweilige Marktsituation angepasst.

Amt für Finanzwesen

Das Amt für Finanzwesen besteht aus 3 Abteilungen:

- **Abteilung 201**
 - Sachgebiet 201.1
 - Sachgebiet 201.2
 - **Abteilung 202**
 - Sachgebiet 202.1
 - Sachgebiet 202.2
 - **Abteilung 203**
- **Finanzen und Controlling**
 - Controlling und Finanzsteuerung
 - Haushalts- und Rechnungswesen/Buchhaltung
 - **Steuern und Vollstreckung**
 - Steuern und Gebühren
 - Vollstreckung und Stiftungen
 - **Liegenschaften und Erschließung**

Finanzen und Controlling

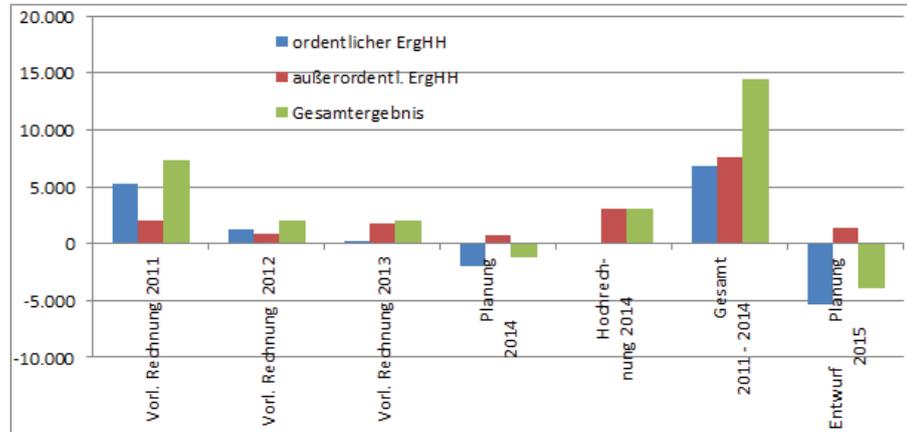
Sachgebiet Controlling und Finanzsteuerung – 201.1 –

Gesamtüberblick Finanzlage

Nach dem sehr positiven Ergebnis des Jahresabschlusses 2011 und dem ebenfalls positiven Ergebnis 2012 kann auch die Ende November letzten Jahres vorgelegte positive Tendenz für das Jahr 2013 bestätigt werden. Zwar kann das herausragende Ergebnis des Jahres 2011 (im ordentlichen Bereich rd. 5,3 Mio. €) im Jahr 2013 (Hochrechnung für den ordentlichen Bereich rd. 1,2 Mio. €) nicht mehr erzielt werden, was jedoch angesichts der konjunkturellen Entwicklung als absolut nicht untypisch einzuordnen ist. Im Jahr 2014 kann gegenüber der Planung (Gesamtdefizit rd. 1,3 Mio. €) derzeit mit einem positivem Ergebnis von ca. 3 Mio. € gerechnet werden.

Die nachfolgende Grafik zeigt die geplanten Entwicklungen der Fehlbeträge zum Zeitpunkt der Aufstellung des Haushaltsentwurfes 2015 – Stand November 2014 - . Die Haushaltsberatungen werden im Dezember 2014 abgeschlossen:

Entwicklung der strukturellen Fehlbeträge im Ergebnishaushalt - in Tausend Euro - nachrichtlich: inkl. vorläufige/vorauss. Ergebnisse 2011-2014

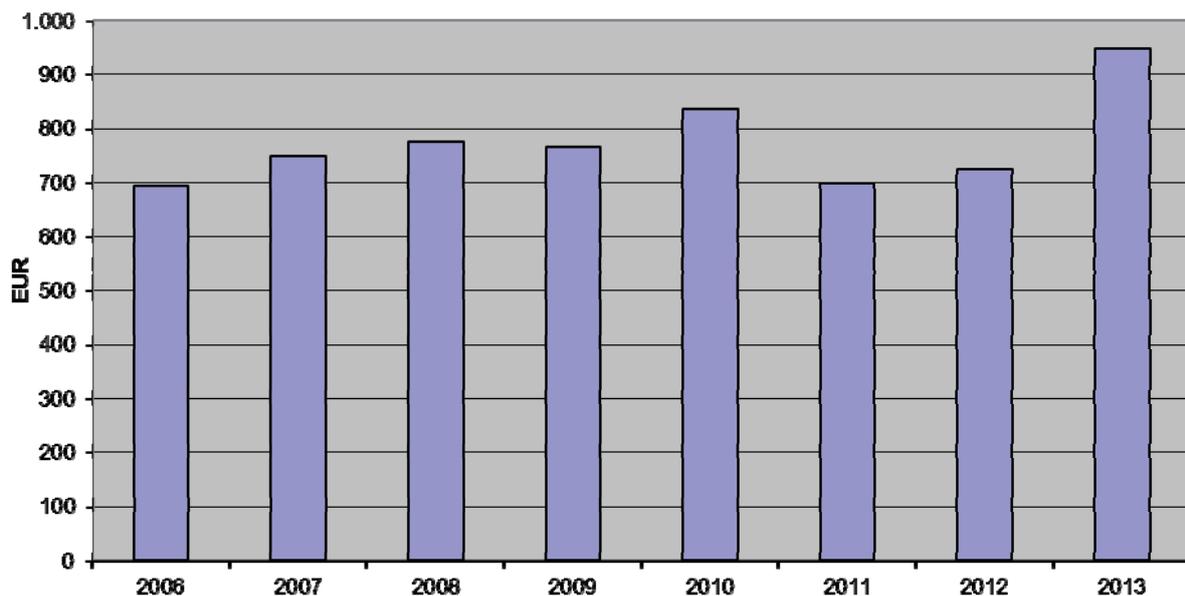


	Vorl. Rechnung 2011	Vorl. Rechnung 2012	Vorl. Rechnung 2013	Planung 2014	Hochrechnung 2014	Gesamt 2011 - 2014	Entwurf 2015
ordentlicher ErgHH	5.309	1.190	260	-2.032	0	6.759	-5.300
außerordentl. ErgHH	2.080	820	1.730	760	3.000	7.630	1.350
Gesamtergebnis	7.389	2.010	1.990	-1.272	3.000	14.389	-3.950

Entwicklung der Schulden

Der Stand der Schulden aus Krediten pro Einwohner kann vom 31.12.2006 bis 31.12.2013 der nachfolgenden Übersicht entnommen werden. Es handelt sich hier ausschließlich um Kredite für Investitionsmaßnahmen. Am Ende des Jahres 2014 wird der Schuldenstand voraussichtlich ca. 52 Mio. € betragen. Das Zinsniveau ist gegenüber dem Vorjahr weiterhin gesunken. Bezogen auf das Kreditportfolio der Stadt beläuft sich der Durchschnittszins auf knapp über 2 % p.a..

Schuldenstand pro Kopf



Zuwendungen

Im Jahr 2014 konnten die Maßnahmen der Seeliger Villa aus Zuwendungssicht vollständig abgeschlossen werden. Ebenso wurden zwischenzeitlich auch alle zuwendungsrechtlich relevanten Verwendungsnachweise für die Sanierung des Lessingtheaters gelegt. Hinzu kamen die Restaurierung des Herzogsappartements im Schlossmuseum sowie die Fassadensanierung der Jahnturnhalle mit Bundesmitteln zum Denkmalschutz Sonderprogramm II und III.

Daneben wurden in enger Zusammenarbeit mit dem Landkreis Wolfenbüttel bereits abgeschlossene Maßnahmen mit dem Landkreis abgerechnet, die der Kreisschulbaukassenrichtlinie unterliegen (z. B. Erweiterungsbau Gymnasium Große Schule i. H. v. 1.966 Mio. €, Neubau der DTH für das GiS mit 924 T€, energetische Sanierung GS Karlstraße mit 275 T€). Die Förderung beinhaltet einen Anteil von 40% als nicht rückzahlbare Zuweisung. Der übrige Betrag wird als zinsloses Darlehen über eine Laufzeit von 10 Jahren gewährt. Insgesamt wurde aus der Kreisschulbaukasse ein Betrag i. H. v. 3.429 Mio. € durch den LK Wolfenbüttel an die Stadt ausgezahlt.

Neues Kommunales Rechnungswesen (NKR)

Die Eröffnungsbilanz 2011 wurde vom Rat der Stadt Wolfenbüttel im Dezember 2013 beschlossen. Der Jahresabschluss 2011 ist soweit erstellt und wird nach Prüfung des städtischen Rechnungsprüfungsamtes von der Politik spätestens im Frühjahr 2015 beraten werden.

Eigenbetriebe, Eigengesellschaften und Beteiligungen der Stadt Wolfenbüttel

Die Stadt Wolfenbüttel bedient sich im Rahmen des § 136 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz einer Vielzahl von kommunalen Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts. Diese nehmen verschiedene öffentliche Aufgaben wahr, wie z.B. die Abwasserentsorgung, die Unterhaltung von Straßen, Grünflächen, Friedhöfe, des Betriebs des Stadtbades, der Parkhäuser, der öffentlichen Energieversorgung oder der medizinisch stationären Versorgung.

Seit Mitte 2014 werden die Aufgaben der Wolfenbüttel Marketing und Tourismus Service GmbH wieder von der Stadtverwaltung Wolfenbüttel übernommen. Damit hat die Stadt nunmehr noch zwei Eigengesellschaften, eine Anstalt des öffentlichen Rechts, zwei Eigenbetriebe und sieben Minderheitsbeteiligungen; ferner gibt es drei mittelbare Beteiligungen.

Eigengesellschaft/ Eigenbetrieb/Beteiligung	Aufgabenbereich
• Stadtbetriebe Wolfenbüttel GmbH	Einrichtungen des ruhenden Verkehrs, Sport- und Freizeiteinrichtungen und Betrieb von Ver- und Entsorgungseinrichtungen für die Stadt Wolfenbüttel
<i>Beteiligungen der Stadtbetriebe Wolfenbüttel GmbH</i>	
- Stadtwerke Wolfenbüttel GmbH	<i>Versorgung mit Gas, Wasser, Strom und Wärme</i>
- Kraftverkehrsgesellschaft mbH Braunschweig (KVG)	<i>Personennahverkehr</i>
• Städt. Klinikum Wolfenbüttel gGmbH	Betrieb des Klinikums
<i>Beteiligungen der Städt. Klinikum Wolfenbüttel gGmbH</i>	
- Klinikum Servicegesellschaft mbH	<i>Serviceleistungen für das Klinikum</i>
• bis 30.06.2014: Wolfenbüttel Marketing & Tourismus Service GmbH	Stadtwerbung
• Abwasserentsorgung Wolfenbüttel AöR	Betrieb der Kläranlage

• Städt. Betriebe Wolfenbüttel (Eigenbetrieb)	Straßenreinigung und -unterhaltung; Pflege der Grünanlagen; Betrieb des Friedhofes
• Abwasserbeseitigungsbetrieb Wolfenbüttel (Eigenbetrieb)	Unterhaltung und Betrieb der Abwasserbeseitigungsanlagen
• Wolfenbütteler Baugesellschaft	Wohnungsbau/-verwaltung
• SOWIWAS Solar 21 GmbH & Co. KG	Förderung erneuerbarer Energien
• Gemeinn. Wohnstätten e.G.	Wohnungsbau/-verwaltung
• Baugenossenschaft Wiederaufbau, Braunschweig	Wohnungsbau/-verwaltung
• Volksbank Wolfenbüttel/Salzgitter e.G.	Genossenschafts-Bank
• Nordzucker Holding AG	Landwirtschaftl. Unternehmen
• Nordharzer Zucker AG, Schladen	Landwirtschaftl. Unternehmen

Kommunaler Gesamtabschluss

Im Jahr 2014 wurde der kommunale Gesamtabschluss für das Jahr 2013 erstellt. Erstmals in diesem Jahr wird der Gesamtabschlussbericht die Gesamtfinanzzrechnung und gesetzlich vorgegebenen Muster (Anlagennachweis, Forderungs- und Verbindlichkeitspiegel) beinhalten. Somit stehen neben den qualitativen Aussagen des Beteiligungsberichtes auch quantitative Aussagen zur Leistungsfähigkeit der Stadt Wolfenbüttel inkl. ihrer ausgelagerten Aufgabenträger (s.o.) zur Verfügung. Diese können nun – zur Erhöhung der Aussagekraft – mit dem Vorjahr verglichen werden.

Sachgebiet Haushalts- und Rechnungswesen/Buchhaltung - 201.2 -

Allgemeines

Der Haushalts- und Rechnungsvollzug wird nach den Grundsätzen und Zuordnungen der kommunalen Doppik abgewickelt. Stetige Weiterentwicklungen und Erfordernisse an die Buchungssystematik und die Software des Rechnungswesens haben auch in 2014 wieder neue Anforderungen an die Finanz- und Kassenbuchhaltung gestellt.

Eine besondere und aufwändige Weiterentwicklung brachte die Einführung einer fristenbezogenen Mandatsverwaltung (SEPA – Software) mit sich. Die Stadt Wolfenbüttel hat organisatorisch und systemisch ab dem 16.12.2013 auf den SEPA – Zahlungsverkehr umgestellt.

Neben den erforderlichen Schulungen waren u. a. ca. 16.000 Einzugsermächtigungen auf die bindenden Formvorschriften und Erfordernisse der neuen SEPA – Lastschriftmandate umzustellen und darüber hinaus ca. 3.000 SEPA – Lastschriftmandate von den Bürgerinnen und Bürgern neu einzuholen.

Ausgabenabwicklung

Bei 348 (363 im Vorjahreszeitraum) durchgeführten Übertragungen wurden im Berichtszeitraum 24.183 (23.723) Zahlungsüberweisungen abgewickelt. Im Zuge des Zahlungsverkehrs wurden darüber hinaus Zahlwegeumleitungen zur Liquiditätsplanung und zur Zins- und Gebührenoptimierung in erforderlichem Maße durchgeführt.

Die Anzahl der Einnahmerückzahlungen vorrangig aus dem Veranlagungsbereich hat sich auf 2.483 Fälle (Vorjahreszeitraum 3.318) in der Fallzahl verringert; die Gesamthöhe der Rückzahlungen hat sich mit 3.994.618,93 € (7.322.880,86 €) ggü. dem Vorjahr ebenfalls deutlich reduziert, da Zahlungsverpflichtungen aus Veranlagungsanpassungen in den Summen rückläufig waren.

Es erfolgten 1.310 (Vorjahreszeitraum 1.322) Barauszahlungen mit einer Gesamtsumme von 220.806,70 € (241.680,73 €); insbesondere zur Abwicklung von Verwaltungsaufgaben (z. B. Handvorschüsse in Einrichtungen, Kultur-, Tourismus- und Jugendveranstaltungen) waren und sind Barauszahlungen weiterhin unumgänglich. Im Jugend-, Tourismus- und Kulturbereich hat der Bargeldverkehr zugenommen. Weiterhin waren 8 (8) Scheckausstellungen mit

einer Summe von insgesamt 20.275,00 € (20.600,00 €) erforderlich. Bei Spendenüberreichungen erfolgen zudem Barspenden; darüber hinaus werden Zuschüsse grundsätzlich im Überweisungswege abgewickelt.

Als Bürgerservice und für Bareinzahlungen durch städtische Fachbereiche ist nach wie vor eine Barkasse mit kundenfreundlichen Öffnungszeiten eingerichtet, die weiterhin auch stark nachgefragt wird.

Einnahmenabwicklung

Im Wege des SEPA - Lastschriftinzugsverfahrens erfolgten 49 (Vorjahreszeitraum 44) Abbuchungsläufe mit insgesamt 75.225 (75.865) Einzelabbuchungen.

150 (180) Sammelscheckeinreichungen mit insgesamt 431 (568) Schecks in Gesamthöhe von 113.474,99 € (113.175,75 €) wurden bei den Banken zur Gutschrift vorgelegt.

Es erfolgten darüber hinaus 2.586 Bareinzahlungen (Vorjahreszeitraum 2.385); die hierbei eingezahlte Gesamtsumme betrug 803.555,73 € (687.876,55 €).

Durch insgesamt 25 (Vorjahreszeitraum 25) Mahn- und Vollstreckungsläufe wurden 6.289 (6.318) Mahnungen sowie 3.282 (3.549) Vollstreckungsaufträge erstellt.

Die aktuelle Anzahl der Personenkonten für die städtischen Steuern liegt für die Gewerbesteuer bei 1.219 (Vorjahreszeitraum 1.198), für die Grundsteuer bei 20.180 (20.150), für die Hundesteuer bei 2.747 (2.734) und für die Vergnügungssteuer bei 19 (23).

Kassenliquidität

Die Kassenliquidität (Summe der Bankgeschäftskonten und verfügbare Geldanlagen) für die Finanzrechnung konnte auch für den diesjährigen Berichtszeitraum noch mit den laufenden Einnahmen und den vorhandenen Geldanlagen sichergestellt werden.

Ausstehende Zahlungen aus Haushaltsausgaberesten werden noch entsprechende Liquiditätsabflüsse zu Folge haben; die Gegenfinanzierung aus Kreditermächtigungen zur Ausfinanzierung der Investitionsmaßnahmen wird je nach Bedarf und Zinsmarktlage in geeigneter Form, aber möglichst zurückhaltend erfolgen.

Steuern und Vollstreckung

Sachgebiet Steuern und Gebühren – 202.1 –

Grundsteuer A und B

Die Hebesätze der Grundsteuer A (= 350 v. H.) und Grundsteuer B (= 430 v. H.) sind seit 2012 unverändert. Das veranlagte Sollaufkommen betrug 175.000 € bzw. 8.760.000 € Mio. € (2013: 155.000 € bzw. 8.730.000 €).

Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital

Der Gewerbesteuerhebesatz blieb mit 430 v. H. ebenfalls seit 2012 unverändert. Das Gewerbesteueraufkommen für 2014 ist auf 24.000.000 € (2013: 21.000.000 €) geschätzt worden. Es zeichnen sich jedoch erfreulicherweise nicht unerhebliche Mehreinnahmen ab, die das Ergebnis von 2013 noch übertreffen werden. Dabei erbringen allein 20 Betriebe 77,3 % (Vorjahr = 78,8 %) des gesamten Gewerbesteueraufkommens.

Straßenreinigungsgebühren

Die Gebührensätze für 2014 verringerten sich in den Reinigungsklassen 1 und 2 von 3,00 €/lfd. m auf 2,87 €/lfd. m, sowie in der Reinigungsklasse 3 von 16,05 €/lfd. m auf 15,80 €/lfd. m. Die Anzahl der Straßenreinigungsgebührenfälle hat sich gegenüber dem Vorjahr um 70 auf 9.209 Fälle erhöht.

Hundesteuer

Der Steuersatz beträgt unverändert 84,00 € für den ersten Hund, 105,00 € für den zweiten Hund und 126,00 € für jeden weiteren Hund. Das Gesamtaufkommen aus der Hundesteuer wird 2014 rd. 220.000 € (2013: 210.000 €) betragen.

Bei der Hundesteuer waren Ende Oktober 2014 insgesamt 2.747 (2013 = 2.734) Hunde erfasst, davon waren 2.240 (2.208) Ersthunde, 207 (186) Zweithunde, 20 (29) Dritthunde, 39 (40) steuerfreie Hunde, 206 (227) ermäßigte Ersthunde, 31 (38) ermäßigte Zweithunde und 4 (6) ermäßigte Dritthunde.

Vergnügungssteuer

Im Oktober 2014 waren 46 (2013 = 48) Geldspielgeräte in Gaststätten, 153 (151) Geldspielgeräte in Spielhallen und 26 (23) Geräte ohne Gewinnmöglichkeit aufgestellt.

Die Steuersätze betragen seit 2014 = 16 % (2013 = 12 %) für Geldspielgeräte in Gaststätten sowie für Geldspielgeräte in Spielhallen, sowie unverändert 34,00 € für Geräte ohne Gewinnmöglichkeit in Spielhallen, 21,00 € für Geräte ohne Gewinnmöglichkeit in Gaststätten, 10,00 € für elektronische Bildschirmgeräte und 400,00 € für sog. Kriegsspielgeräte. Das Gesamtaufkommen aus der Vergnügungssteuer wird 2014 mithin ca. 820.000,00 € (2013: 600.000,00 €) betragen.

Ausblick

Die Hebesätze der Grundsteuer A und Grundsteuer B, sowie der Gewerbesteuer sollen in 2015 weiterhin unverändert bleiben.

Eine Erhöhung der Hundesteuer, sowie der Bemessungsgrundlagen für die Vergnügungssteuer sind 2015 nicht geplant.

Die Straßenreinigungsgebühren sollen nach Kalkulation für 2015 um 3,5 % in den Reinigungsklassen 1 und 2 auf 2,87 €/lfd. m, sowie 2,8 % in der Reinigungsklasse 3 auf 15,80 €/lfd. m angehoben werden.

Sachgebiet Vollstreckung

Im Berichtszeitraum waren 4.843 (2013: 4.683) Neufälle zu bearbeiten. Aktuell stehen 606 Vollstreckungsaufträge für den Außendienst zur Disposition. Veränderungen bzw. Vakanzen im Vollstreckungsaußendienst erschwerten zwischenzeitlich die Abarbeitung eingehender Amtshilfeersuchen sowie die Nachverfolgung im Außendienst; entsprechende Maßnahmen für eine kurz- bis mittelfristig wieder optimierte Außendienstvollstreckung wurden eingeleitet.

Sachpfändungen sind im Berichtszeitraum keine durchgeführt worden.

Für Schuldner, die nicht im Stadtgebiet wohnen, sind in 247 (2013: 265) Fällen Vollstreckungshilfeersuchen an die örtlich zuständigen Vollstreckungsbehörden gesandt worden. Bei 39 (2013: 24) Zwangsversteigerungsverfahren sind städtische Forderungsanmeldungen notwendig gewesen.

Konkursverfahren sind zurzeit noch 14 (2013: 14) anhängig.

An Unternehmensinsolvenz sind derzeit 101 (2013: 71) Verfahren anhängig. Die Zahl der eröffneten Verbraucherinsolvenzen beläuft sich nunmehr auf 40 (2013: 49) Verfahren. Die Anzahl der außergerichtlichen und gerichtlichen Schuldenbereinigungspläne ist im Berichtszeitraum mit 10 Fällen gleich geblieben. Mit Beteiligung der Stadt Wolfenbüttel sind derzeit 48 Restschuldbefreiungsverfahren zu überwachen.

Stiftungen

Die Stadt Wolfenbüttel verwaltet folgende Stiftungen:

STIFTUNG	STIFTUNGSZWECK
Wolfenbüttel	Unterstützung von Kindern unbemittelter Eltern, um ihre Erziehung, die körperliche sowie geistige Ausbildung zu fördern und alte hilfsbedürftige Personen aus den Stiftungseinkünften zu unterstützen. Des Weiteren Förderung von Institutionen und Körperschaften im Stadtgebiet Wolfenbüttel, die Hilfsbedürftige oder Kinder- und Jugendarbeit unterstützen oder Frauenförderung betreiben.
Hurst	Unterstützung hilfsbedürftiger Bürger. Ältere Menschen sind zu bevorzugen.
Waisenhaus	Unterstützung hilfsbedürftiger Minderjähriger. Waisen sind zu bevorzugen.
Lessingtheater	Mitfinanzierung des Theaterbetriebes. Hierzu sollen Zustiftungen zur Ansammlung von Stiftungskapital zur Erzielung von Erträgen und sonstige Zuwendungen eingeworben werden.

Liegenschaften und Erschließung

Sachgebiet Liegenschaften

Grundstücksverkäufe

Im Zeitraum vom 01.11.2013 bis zum 31.10.2014 wurden Grundstücke im Wert von ca. 7,5 Mio. € verkauft. Diese Einnahme resultiert überwiegend aus Grundstücksverkäufen der folgenden aktuellen Baugebiete:

Baugebiet	Baugrundstücke verkauft:			Gesamtanzahl
	01.11.2013- 31.10.2014	01.11.2012- 31.10.2013	insgesamt	
„Schöppenstedter Stieg“	1	9	59	59
„Teichgarten“, Einstellplätze	8	3+17	37	38
„Monplaisir“	1	2	8	8
„Monplaisir II“	1	12	16	16
„Am Gute“, Wendessen	2	4	10	14
„Salzdahlumer Straße Süd“	33	-	33	49
„Über dem Okertal“, Linden	64	-	64	137
	110	47		

Im Gewerbegebiet West und im übrigen Stadtgebiet wurden weitere Einzelgrundstücke veräußert.

Grundstücksankäufe

Im Berichtszeitraum wurden kleinere Flächenankäufe zur Ergänzung der aktuellen Baugebiete getätigt.

Miet- und Pachtverhältnisse

Landwirtschaftliche Nutzflächen in den Gemarkungen Ahlum und Wendessen wurden neu an verschiedene Pächter verpachtet, da 2014 ein befristeter Pachtvertrag ausgelaufen ist.

Nach umfangreichen Umbaumaßnahmen erfolgte die Neueröffnung des Strandclubs am Stadtgraben unter dem Namen „Strandwolf“ mit einem neuen Pächter.

Ausblick

Im Hinblick auf die zukünftige Baulandentwicklung und Bodenbevorratungspolitik wird weiterhin, sofern sich die Möglichkeit ergibt, vorrangig der Erwerb von möglichen Baulandflächen betrieben.

Ende 2014 sollen die laufenden Erschließungsarbeiten inklusive Baustraßen in den aktuellen städtischen Baugebieten:

- „**Am Gute**“ - (Wendessen)
- „**Über dem Okertal**“
- „**Salzdahlumer Straße**“

abgeschlossen sein, so dass hier im kommenden Jahr rege Hochbautätigkeiten zu erwarten sind.

Sachgebiet Erschließung

Die Erschließungsbeiträge für die aktuellen städtischen Baugebiete und auch für die zukünftigen werden direkt mit dem Kaufpreis abgelöst. Gleiches gilt bei Baugebieten privater Investoren, bei denen die Erschließung im Rahmen städtebaulicher Verträge abgewickelt wird.

Für noch nicht erstmalig endgültig hergestellte Erschließungsanlagen älterer Art wird weiterhin angestrebt, die Voraussetzungen für die Abrechnung und Beitragserhebung zu schaffen.

Städtebauliche Verträge

Für die Baugebiete „**Westernweg**“, (2. BA, Wendessen), „**Am Antoinettengarten**“ und „**Am Brückenbach**“ in Fümmelse, die im Rahmen Städtebaulicher Verträge umgesetzt wurden, ist die Übernahme erfolgt.

Für den 2. Abschnitt des Baugebietes „**Am Brückenbach**“ ist der Abschluss eines Städtebaulichen Vertrages zur Umsetzung der Erschließungsmaßnahmen mit einem Investor geplant. Weiterhin laufen zurzeit Gespräche über entsprechende Verträge zur Ausarbeitung städtebaulicher Planungen.

Kanalbaubeiträge

Kanalbaubeiträge wurden im Schmutzwasserbereich in Höhe von **445.144,08 €** (Vorjahr 144.066,66 €) und im Regenwasserbereich in Höhe von **190.503,50 €** (126.046,43 €) erhoben. Die angegebenen Beträge erfassen auch Kostenerstattungen für auf privaten Grundstücken durchgeführte Maßnahmen. Die städtischen Baugebiete sind neben Einzelmaßnahmen wie folgt in diesen Summen enthalten:

Baugebiet	Schmutzwasser	Regenwasser
„ Gewerbegebiet West “, Fümmelse	155.787,06 €	72.493,62 €
„ Monplaisir “	3.586,05 €	2.617,05 €
„ Am Gute “, Wendessen	16.137,28 €	5.079,24 €
„ Salzdahlumer Straße Süd “	59.345,30 €	28.822,82 €
„ Über dem Okertal “, Linden	166.897,19 €	63.866,81 €

Förderung von Regenwassernutzungsanlagen

Seit dem Beschluss über die anteilige Förderung von Regenwassernutzungsanlagen im September 2000 wurden insgesamt 97 Förderanträge (darin nicht enthalten sind 13 zurückgenommene Anträge) gestellt. Bisher wurden 83 Einzelmaßnahmen mit einer Summe von 57.271,95 € gefördert. Im Berichtszeitraum wurden 2 Einzelmaßnahmen abgerechnet, 10 Förderanträge stehen vor der Abrechnung und Bezuschussung und 4 Neuanträge wurden eingereicht.

Ausgleichsbeträge

Im Zuge des Abschlusses der Sanierung bei Einzelobjekten innerhalb des förmlich festgelegten Sanierungsgebietes wurden im Berichtszeitraum 6 Grundstücke aus dem Sanierungsverfahren entlassen. Damit ist bisher für insgesamt 892 Grundstücke bzw. Teileigentum das

Abschlussklärungsverfahren durchgeführt. Bisher wurden Ausgleichsbeträge in einer Gesamthöhe von 5.114.679,91 € gezahlt, davon im Berichtszeitraum 36.513,56 €.

Rechtsamt

Gerichtsverfahren

Insgesamt sind 31 Rechtsstreitigkeiten bearbeitet worden. Hierzu gehörten:

	Neu anhängig	Erledigt	Laufend
Verwaltungsrechtsverfahren	4	18	4
Zivilrechtssachen	5	1	6
Schadensersatzklagen	1	2	1
Arbeitsrechtssachen	0	0	0

Versicherungsangelegenheiten

In Zusammenarbeit mit dem Haftpflichtdeckungsverband der Stadt, dem Kommunalen Schadenausgleich Hannover (KSA), sind im Berichtszeitraum 27 Schadenfälle im Bereich der allgemeinen Haftpflicht bearbeitet worden. Hiervon sind 3 Fälle noch nicht abgeschlossen.

Darüber hinaus wurden 5 Regressfälle bearbeitet, wovon inzwischen 4 Fälle positiv für die Stadt reguliert werden konnten.

Strafanträge

Im Berichtszeitraum sind 47 Strafanträge - überwiegend gegen „Unbekannt“ – gestellt worden, hauptsächlich wegen Sachbeschädigung an und in öffentlichen Gebäuden, Einbrüchen u. ä., sowie wegen Wohngeldbetruges. Hiervon sind bereits 33 Verfahren - teilweise unter Erteilung einer Geldauflage – eingestellt oder durch Erlass eines Strafbefehls erledigt worden.

Sonstiges

Ein wesentlicher Teil der Tätigkeiten des Rechtsamtes umfasste die Beratung der Fachämter bei schwierigen Rechts- und Vertragsangelegenheiten sowie die Mitwirkung beim Erlass örtlicher und interner Rechtsvorschriften.

Im Berichtszeitraum wurden bei der Erstellung der 35. Ergänzungslieferung zur Ortsrechtssammlung insgesamt 16 Änderungen/Neufassungen eingearbeitet.

Zentrale Vergabestelle

Mit Wirkung vom 01.10.2014 wurde die Zentrale Vergabestelle aufgrund einer Organisationsänderung dem Rechtsamt zugeordnet. Die bisherigen wesentlichen Überlegungen zur Einrichtung und Weiterentwicklung der Zentralen Vergabestelle mit Blick auf die Optimierung von internen Ablaufprozessen werden zur Zeit erörtert. Ziel ist eine zeitnahe Umsetzung der personellen und organisatorischen Maßnahmen.

Bürgeramt

Bürgerdienste

Im Berichtszeitraum wurden in den Bereichen folgende Leistungen erbracht:

Meldewesen

Aufgabe	2013	2014
	Anzahl	Anzahl
Einwohner mit Hauptwohnsitz	52.559	52.636
Ausländische Staatsangehörige	3.278	3.437

Angemeldete Personen	3.098	3.102
Abgemeldete Personen	2.907	2.948
Ummeldungen im Stadtgebiet	2.664	2.762

Wie im Vorjahr ist wieder eine Steigerung der Einwohnerzahlen festzustellen. Dies dürfte auch auf die steigende Anzahl ausländischer Einwohner zurückzuführen sein.

„Top 10“ der ausländischen Einwohner nach Hauptwohnsitz zum 01.11.2014:

Staat		Einwohner gesamt
1.	Türkei	794
2.	Polen	348
3.	Syrien	258
4.	Italien	175
5.	China	128
6.	Russische Föderation	123
7.	Griechenland	103
8.	Großbritannien	102
9.	Spanien	81
10.	Rumänien	52

Seit Jahren bilden Personen aus der Türkei und Polen die grössten Gruppen der ausländischen Einwohner. Auffallend ist die durch Bürgerkriegsflüchtlinge wachsende Zahl syrischer Einwohner.

Neben den An-, Ab- und Ummeldungen werden jährlich mehrere tausend schriftliche Auskünfte aus dem Melderegister erteilt. 2015 wird das Niedersächsische Meldegesetz durch ein einheitliches Bundesmeldegesetz abgelöst, mit dem die Mitwirkungspflicht des Wohnungsgebers bei der Anmeldung von Mietern wieder eingeführt wird.

Für Untersuchungen nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz wurden 195 (191) Untersuchungsberechtigungscheine ausgestellt.

Auf Antrag der Bürgerinnen und Bürger werden die unterschiedlichsten Bescheinigungen (Lebens-, Haushalts-, Melde- und Aufenthaltsbescheinigungen) ausgestellt sowie einige tausend Fotokopien und Unterschriften beglaubigt.

Ausweiswesen

Aufgabe	2013	2014
Ausstellung von Personaldokumenten (Personal- und Kinderausweise, Reisepässe)	5.527	6.229
Anträge auf Erteilung von Führungszeugnissen	2.233	1.944
Anträge auf Auskunft aus dem Gewerbezentralregister	115	111

Seit dem 01.11.2010 wird der neue elektronische Personalausweis ausgestellt, der neben einem digitalen Lichtbild auf Wunsch auch zwei elektronische Fingerabdrücke (werden bei Aushändigung des Dokumentes in der Datenbank gelöscht) enthält und außer seiner originären Funktion zur Identitätsfeststellung auch als elektronischer Identitätsausweis für E-

Business- und E-Gouvernement -Anwendungen mit PIN fungiert sowie darüber hinaus eine qualifizierte elektronische Signatur ermöglicht.

Die Ausweisbehörden werden mit sogenannten Änderungsterminals technisch in die Lage versetzt, elektronische Funktionen des neuen Personalausweises an- und auszuschalten, eine PIN zu vergeben sowie die elektronischen Funktionen im Verlustfall zu sperren.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Anzahl der ausgestellten Dokumente leicht erhöht.

Lohnsteuerkarten

Der endgültige Übergang vom papiergebundenen Verfahren zum neuen Verfahren der elektronischen Lohnsteuerabzugsmerkmale (sogenanntes „Elster-Verfahren“) ist im Jahr 2013 verwirklicht worden. Die Bürgerämter bleiben weiterhin für Anschriftenänderungen und standesamtliche Veränderungen zuständig.

Gewerbeangelegenheiten

Es wurden:

532	(431)	Gewerbeanmeldungen,
429	(408)	Abmeldungen und
197	(173)	Ummeldungen, bearbeitet sowie
2	(2)	Reisegewerbekarten ausgestellt.

Die Zahl der Gewerbeanmeldungen ist im Vergleich zum Vorjahr weiterhin ansteigend. Die Zahl der Gewerbeanmeldungen übersteigt wiederum die der Gewerbeabmeldungen.

Darüber hinaus wurden:

9	(7)	Erlaubnisse nach der Makler- und Bauträgerverordnung sowie
19	(20)	Marktfestsetzungen erteilt sowie
60	(60)	Anzeigen nach dem Niedersächsischen Gaststättengesetz bearbeitet.

Marktwesen/Sonntagsöffnungen

Der Wolfenbütteler Wochenmarkt wurde an insgesamt 104 Markttagen abgehalten. Die Zahl der Marktbesucher ist konstant hoch und das Sortiment weiterhin vielfältig. Für die Dauer des Weihnachtsmarktes 2014 wird der Wochenmarkt wiederum auf Wunsch der Marktbesucher und der Bevölkerung in den Bereich der Fußgängerzone, einschließlich Krambuden und der Kanzleistraße verlegt.

Das neue Niedersächsische Ladenöffnungsgesetz ermöglicht allen niedersächsischen Ausflugsorten die Freigabe von acht verkaufsoffenen Sonntagen im Jahr. In Wolfenbüttel wurde von dieser Regelung im Berichtszeitraum stadtweit viermal Gebrauch gemacht. Auch die Einkaufszentren Am Rehmanager und Schweigerstraße haben jeweils einen eigenen verkaufsoffenen Sonntag gestaltet.

Fundwesen

Im Fundbüro wurden 189 (201) Gegenstände (ohne Schlüssel und wertlose Fundgegenstände) abgegeben und registriert. Darunter befanden sich 102 (100) Fahrräder. 1 (2) Fahrrad sowie verschiedene Handys konnten an die Eigentümer ausgehändigt werden.

Im Berichtszeitraum fand eine öffentliche Versteigerung am 14.06.2014 statt. Dabei wurden 54 (58) Fundfahrräder sowie diverse andere Fundsachen versteigert und eine Einnahme von 861 € (1.066 €) erzielt.

Anwohnerparkausweise, Parkausweise

Insgesamt wurden 785 (738) Anwohnerparkausweise und eine Vielzahl von Ausnahme genehmigungen für die Bereiche der Fußgängerzone und der Parkscheinautomaten erstellt.

Flüchtlingswesen

Die Stadt Wolfenbüttel ist nach dem Niedersächsischen Aufnahmegesetz zur Aufnahme von Flüchtlingen/Asylbewerbern verpflichtet. Die Anzahl der aufzunehmenden Personen (Aufnahmequote) richtet sich nach der Einwohnerzahl.

Im Berichtszeitraum konnten 118 Flüchtlinge überwiegend aus Pakistan, Syrien, Serbien und Bosnien- Herzegowina in 35 angemieteten Wohnungen der Wolfenbütteler Gemeinnützigen Baugesellschaft dezentral untergebracht und mit dem Notwendigsten ausgestattet werden.

Nach der aktuellen Situation ist auch für das Jahr 2015 mit einer hohen Zahl von aufzunehmenden Flüchtlingen zu rechnen. Auf Grund der schwierigen Situation auf dem Wohnungsmarkt sind daher erhebliche Anstrengungen notwendig, um dezentralen Wohnraum anmieten zu können. Parallel dazu gibt es derzeit die ersten Überlegungen für die Schaffung zentraler Unterbringungsmöglichkeiten.

Wohngeld

Im Berichtszeitraum wurden 1.282 (1.557) Wohngeldfälle bearbeitet. Diese setzen sich zusammen aus:

	2013	2014
Neuanträge	220	188
Folgeanträge	734	488
Erhöhungsanträge	47	34
Neuberechnungen	107	166
Minderungen	120	121
Zurückgezogene Anträge	4	7
Einstellungen	151	101
Proberechnungen	174	177

An Miet- und Lastenzuschüssen wurden insgesamt 671.600,91 € (896.998,00 €) gezahlt.

Wohnungsbauförderung

Das Wohnungsbauprogramm des Landes Niedersachsen fördert Familien ab zwei Kinder und Schwerbehinderte. Mit Baudarlehen gefördert werden eigengenutzte Neubauten und der Erwerb vorhandenen Wohnraumes. Im Berichtszeitraum wurden 6 (4) Anträge von der NBank Hannover bewilligt.

Wohnungs- und Obdachlosenangelegenheiten

In der Obdachlosenunterkunft *Salzdahlumer Straße* sind z.Zt. 20 (24) Personen untergebracht.

Diese Personenzahl erfasst auch 16 Asylbewerber aus Pakistan, die dort seit 2013 untergebracht sind.

Im Berichtszeitraum wurden durch die Gerichtsvollzieher beim Amtsgericht Wolfenbüttel 36 (32) Zwangsräumungen anberaumt. Es konnte allen unterzubringenden Personen geholfen werden. Die Unterbringung erfolgte entweder in der Obdachlosenunterkunft oder in 2 Übergangswohnungen.

Die Stadt Wolfenbüttel hat mit Wohnungsbaugesellschaften und verschiedenen privaten Vermietern seit vielen Jahren Verträge über Belegungsrechte an Wohnungen abgeschlossen. Diese Wohnungen können bei der Stadt Wolfenbüttel vorgemerkten Wohnungssuchenden angeboten werden.

Im Berichtszeitraum konnten so 34 (34) Mietwohnungen (davon 20 Seniorenwohnungen) vermittelt werden.

Die Zahl der Wohnungssuchenden hat sich auf 137 (124) Wohnungsanträge leicht erhöht. Die Anzahl der Sozialwohnungen geht durch das Auslaufen der Bindungen stetig zurück, so dass nicht mehr jedem Wohnungssuchenden kurzfristig geholfen werden kann.

Die Nachfrage nach Seniorenwohnungen ist mit 37 (51) Anträgen leicht rückläufig. Im Berichtszeitraum sind 20 Wohnungen vermittelt worden.

Erteilung von Wohnberechtigungsscheinen im Rahmen des sozialen Mietwohnungsbaues

Die im Rahmen von Wohnungsbauprogrammen des Landes Niedersachsen geförderten Wohnungen dürfen nur an einen bestimmten Personenkreis vermietet werden. Die Berechtigung zum Bezug einer solchen Wohnung muss der Mieter durch einen Wohnberechtigungsschein, den das Bürgeramt auf Antrag erteilt, nachweisen. Im Berichtszeitraum wurden 39 (40) Wohnberechtigungsscheine erteilt.

Ausgabe Wolfenbüttel-Card

Einkommensschwache Personen müssen zurzeit für die Inanspruchnahme von Ermäßigungen beim Besuch öffentlicher Einrichtungen im Landkreis Wolfenbüttel ihren Leistungsbescheid vorlegen. Dieses Verfahren soll ohne großen Aufwand vereinfacht werden, indem für jede leistungsberechtigte Person auf Wunsch eine „ausweisähnliche Bestätigung“ als Wolfenbüttel-Card über die grundsätzliche Leistungsberechtigung ausgestellt wird.

Die Wolfenbüttel-Card ist klein und handlich und für den Leistungsbezugsberechtigten besser und – in Bezug auf den Leistungsbezug – anonym als bisher im jeweiligen Einlassverfahren. Die Stadt Wolfenbüttel stellt die Wolfenbüttel-Card für die Bezieher von Wohngeld im Stadtgebiet aus. Es wurden im Berichtszeitraum 230 Karten ausgegeben.

Öffentliche Sicherheit

Im Berichtszeitraum wurde eine Vielzahl von Beschwerden und Anfragen aller Art bearbeitet. Diese wurden entweder direkt an das Bürgeramt herangetragen oder vom Beschwerdemanagement weitergeleitet.

Die Zahl der nicht mehr zugelassenen und im öffentlichen Verkehrsraum widerrechtlich abgestellten Kraftfahrzeuge beläuft sich im Berichtszeitraum auf 57 (47) Kfz. Hierzu wurden entsprechende Anhörungen und 7 (4) Verfügungen zum Entfernen der Kfz aus dem öffentlichen Verkehrsraum vom Bürgeramt gefertigt. In diesem Jahr wurden 3 (0) Fahrzeuge zwangsweise verwertet. Des Weiteren ist es zu 28 (30) Sicherstellungen bzw. Umsetzungen (davon 6 (5) durch die Polizei) von widerrechtlich im öffentlichen Verkehrsraum abgestellten Kfz gekommen.

Durch zahlreiche Pressenotizen gab das Amt den Bürgern wichtige Hinweise, z. B. Änderungen in der Verkehrsführung, Baumaßnahmen im Straßenverkehr, Taubensperre, Schneeräumung und Streupflicht und den Hinweis, die in öffentlichen Verkehrsraum ragenden Zweige von Büschen, Bäumen und Hecken zu entfernen.

In vielen Einzelfällen mussten gegen Grundstückseigentümer Verfügungen erlassen werden, hauptsächlich hinsichtlich Heckenschnitts und in den Verkehrsraum hineinragender Zweige, durch die teilweise Verkehrszeichen verdeckt wurden. Im Berichtszeitraum gab das Bürgeramt 30 (32) Fischereischeine aus.

Städtischer Ordnungsdienst (SOD)

Zu den Aufgaben des SOD gehören neben der Durchführung des Ermittlungsdienstes auch die Überwachung von Grün- und Erholungsanlagen (einschließlich der Spielplätze). Darüber hinaus ahnden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Außendienstes Belästigungen der Allgemeinheit und allgemeine Ordnungswidrigkeiten. Ferner werden der ruhende Verkehr, genehmigte Sondernutzungen und Baustellen kontrolliert.

Bis zum 31.10.2014 wurden vom SOD insgesamt folgende Ermittlungen vorgenommen:

a) für die Abteilung 331:

575	(565)	Ermittlungen der Wohnanschriften
14	(27)	Gewerbeermittlungen
27	(56)	Personalausweis-anträge
42	(84)	Briefzustellungen

b) für die Abteilung 332:

67	(47)	Aufträge abgemeldete Fahrzeuge
58	(59)	Aufträge abgestellte Kfz-Anhänger und sonst. Fahrzeuge
151	(194)	Aufträge zum Überprüfen von Baum- und Heckenschnitt,
234	(209)	Überprüfungen von Sondernutzungen
377	(289)	Ordnungswidrigkeiten- und allgemeine Verkehrsangelegenheiten
c)	17	(18) Amtshilfeleistungen für die Kriminalpolizei und den Zoll
d)	20	(43) Ermittlungen für Amt 20 (Finanzwesen) und Amt 40 (Schulamt)
e)	5	(11) Fahrerermittlungen für Landkreise

Daneben hat der SOD eine Vielzahl von Verwarnungen des ruhenden Verkehrs erteilt und den Städtischen Betrieben Hinweise über Unfallschwerpunkte übermittelt. Diese Tätigkeiten fanden im Rahmen des allgemeinen Streifendienstes statt.

Verkehrsangelegenheiten

Das Bürgeramt nahm im Berichtszeitraum an 3 (3) Sitzungen der Tiefbaukonferenz (KOST) teil.

Die Abteilung Tiefbau, die Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr sowie der Landkreis Wolfenbüttel wurden in 50 (41) Fällen gebeten, Anordnungen gemäß § 45 der Straßenverkehrsordnung (außer Baustellenanordnungen) auszuführen (Absperrungen, Straßenverkehrsbeschilderungen usw.).

Auch in diesem Jahr wurde gegenüber den Städtischen Betrieben Wolfenbüttel (SBW) verstärkt der Einsatz von Verkehrszählgeräten angeordnet, wobei ein Gerät durchgängig an verschiedenen Stellen in den Ortsteilen im Einsatz war. Insgesamt besitzt die Stadt Wolfenbüttel drei Verkehrszählgeräte, mit denen die Verkehrsmengen und die gefahrenen Geschwindigkeiten ermittelt werden können.

Das Bürgeramt erteilte 7 (3) Genehmigungen für Schwertransporte (Einzel- und Dauererlaubnisse). Im Rahmen des vorgeschriebenen Anhörverfahrens wurde die Stadt in 651 (535) Verfahren eingeschaltet bzw. angehört.

Verkehrsbehördliche Genehmigungen für Baumaßnahmen (Tief- und Hochbau), bei denen Straßensperrungen erforderlich wurden, sind in 127 (109) Fällen zuzüglich 14 (8) Jahresgenehmigungen erteilt worden. In den 14 Dauergenehmigungen wurden 356 (344) Kleinmaßnahmen abgewickelt, die in der Regel für Instandsetzungs- und Reparaturarbeiten der Versorgungsleitungsträger in Wolfenbüttel durchgeführt werden mussten. Hier ist anzumerken, dass in diesem Jahr das Genehmigungsverfahren von Baumaßnahmen innerhalb der Jahresgenehmigung umgestellt wurde. Mit dieser Umstellung ist ein höherer Verwaltungsaufwand verbunden.

Die Maßnahmen mit den größten Auswirkungen auf den Straßenverkehr waren:

- Neuverlegung von Versorgungsleitungen auf insgesamt 51 (53) Straßen.
- Größere Maßnahmen an Ver- und Entsorgungsleitungen fanden in den Bereichen „Sudermannstraße“, „Drehstraße“, „Hauptstraße“, „Albert-Schweizer-Allee“, „Antoinettenweg“, „Am Brüggeberge“ und in der „Karlstraße“ statt.
- Fahrbahnerneuerungen und Arbeiten an Bahnübergängen und Brückenbauwerken wurden auf insgesamt 7 (12) Straßen durchgeführt. Die größten Maßnahmen fanden auf den Straßen Braunschweiger Straße“ und „Cranachstraße“ statt.

- Ein grundhafter Aus- und Umbau fand auf der Bahnhofstraße (Okerbrücke), K 90 (Adersheimer Straße), K 66 (Leiferder Weg), Tulpen-, Nelken- und Lilienweg sowie Zum Okerstrand statt.
- Erschließungsmaßnahmen sind in den Straßen „Über dem Okertal“, „Salzdahlumer Straße“ und „Am Gute“ durchgeführt worden.
- Die Breitbandversorgung durch den Landkreis Wolfenbüttel sowie den Stadtwerken Wolfenbüttel zog seit Juni die Erteilung von 143 Einzelgenehmigungen innerhalb erteilter Jahresgenehmigungen nach sich.
- Eine größere Anzahl von Genehmigungen zur Erschließung durch „Kabel Deutschland“ ist zu erteilen gewesen.

Daneben fanden im Berichtszeitraum diverse größere Veranstaltungen wie Sportveranstaltungen, Feste/Konzerte und Brauchtumsveranstaltungen statt, bei denen zum Teil erhebliche verkehrslenkende Maßnahmen erforderlich wurden.

Zusätzlich wurden eine Vielzahl von Ausnahmegenehmigungen für Festumzüge, Laternenumzüge, Prozessionen und private Straßenfeste durch das Bürgeramt erteilt.

Für die Wolfenbütteler Marketing und Tourismus Service GmbH wurden 371 (275) Ausnahmegenehmigungen im Rahmen von Festveranstaltungen im Innenstadtbereich vergeben.

Das Amt erteilte insgesamt 2 (17) mündliche und 819 (647) schriftliche Ausnahmegenehmigungen zum Befahren der Fußgängerzone.

Weiterhin wurde/n 1 (4) mündliche und 137 (168) schriftliche Ausnahmegenehmigungen zum Parken an Parkuhren und Parkscheinautomaten, 0 (1) mündliche und 124 (20) schriftliche Ausnahmegenehmigungen zum Parken im Haltverbot und 0 (3) mündliche und 382 (381) schriftliche Ausnahmegenehmigungen sonstiger Art erteilt. Es wurden 155 (159) Genehmigungen zum Absperren von Parkplätzen für Umzüge erteilt.

An Handwerker wurden 1679 (1360) Wertkarten für die Fußgängerzone und 986 (1485) Wertkarten für Parkscheinautomaten ausgegeben.

Fahrschulangelegenheiten

Zurzeit gibt es im Stadtgebiet von Wolfenbüttel 8 Fahrschulen und 4 Zweigstellen. 2 Fahrschulen wurden überprüft. Zusätzliche Überprüfungen haben anlässlich der Neueröffnung von Zweigstellen stattgefunden.

Schornsteinfegerwesen

Die Bezirksschornsteinfegermeister sandten dem Bürgeramt 13 (95) Einziehungsersuchen zur Beitreibung rückständiger Kehr- und Überprüfungsgebühren zu. Hiervon gingen 0 (26) Ersuchen in die Vollstreckung.

Sondernutzungen

Für Baugerüste, Bauzäune, Container, Baumaterialien, Bauwagen und sonstige Sondernutzungen erteilte das Bürgeramt insgesamt 290 (391) Einzelerlaubnisse. Zusätzlich wurden 234 (237) Erlaubnisse für Dauernutzungen und 57 (54) Genehmigungen für das Aufhängen von Plakaten erteilt.

Außerdem führte die Wolfenbütteler Marketing und Tourismus Service GmbH 11 (10) Großveranstaltungen durch. Daneben fanden noch 5 (8) Großveranstaltungen auf dem Schlossplatz statt. Besonders hervorzuheben ist das Volleyball-Top-10-Turnier auf dem Stadtmarkt und die Übertragung der Fußballweltmeisterschaft auf dem Schlossplatz.

Als besondere Sondernutzung wurde auch im Jahre 2014 wieder dem Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Wolfenbüttel eine Erlaubnis zum Aufstellen für die Wertstoffcontainer erteilt. Außerdem wurde der Deutschen Post AG für das Aufstellen von 97 (99) Postablagereihen eine Sondernutzungserlaubnis erteilt.

Die Stadt Wolfenbüttel hat im Jahr 2014 eine Unbedenklichkeitsbescheinigung nach dem Luftverkehrsgesetz ausgestellt. Einem Luftfahrtunternehmen wurde die Erlaubnis erteilt, im Stadtgebiet von Wolfenbüttel Hubschrauberstarts- und -landungen durchzuführen. Die Hubschrauberrundflüge wurden von einem ortsansässigen Unternehmen anlässlich einer Werbeveranstaltung durchgeführt.

Auch für das Jahr 2014 wurde einem Luftfahrtunternehmen eine ganzjährige Unbedenklichkeitsbescheinigung erteilt. Dieses Unternehmen führt bereits seit mehreren Jahren bemannte Heißluftballonflüge von verschiedenen Standorten innerhalb Wolfenbüttels durch.

Tätigkeiten des Versicherungsbüros

Bis zum 31.10.2014 wurden bearbeitet:

105	(95)	Rentanträge,
85	(100)	Kontenklärungsverfahren für Bürger sowie zum Versorgungsausgleich bei Scheidungen,
0	(0)	Unfalluntersuchungen für Berufsgenossenschaften und andere Berufsverbände
1	(2)	Zeugenvernehmungen in Rentenangelegenheiten
35	(34)	Anträge auf Leistungen für Kindererziehungszeiten für Frauen und Männer, deren Antragsteller nach 1921 geboren sind.

Täglich ließen sich im Durchschnitt etwa 5 (5) Personen im Rentenrecht beraten.

Rattenmeldungen

Im Bürgeramt gingen 24 (23) Meldungen über Rattenbefall aus dem Stadtgebiet ein, die dem Gesundheitsamt des Landkreises Wolfenbüttel bzw. der vertragsmäßig eingesetzten Schädlingsbekämpfungsfirma zur Weiterverfolgung gemeldet wurden.

Waffenrecht

Im Berichtszeitraum wurden 25 (36) Waffenbesitzkarten (WBK) nach den Vorschriften des Bundeswaffengesetzes (WaffG) ausgestellt. Für Jäger wurden 18 (19) Waffenbesitzkarten ausgestellt; ferner wurden 7 WBKs für Sportschützen erstellt, wobei hier unterschieden wird zwischen „gelben und grünen Waffenbesitzkarten“. Unterschieden wird hierbei nach der Art der zu erwerbenden Waffen. Die Ausstellung eines Europäischen Feuerwaffenpasses erfolgte im Jahr 2014. Hintergrund sind hier Reisen ins europäische Ausland, um z.B. an einer Jagd oder auch an Schießsportveranstaltungen teilzunehmen. Diese waffenrechtliche Erlaubnis berechtigt, die eigenen Schusswaffen ins europäische Ausland einzuführen. In zwei Fällen wurde eben diese waffenrechtlichen Erlaubnis für einen Zeitraum von fünf Jahren verlängert.

In 17 (20) Fällen wurde der sogenannte „Kleine „Waffenschein“ ausgestellt, hierbei handelt es sich um die Erlaubnis zum Führen von Schreckschuss-, Reizstoff und Signalwaffen mit einem PTB-Zeichen im Kreis.

Im Berichtszeitraum wurden 4 (15) Bußgeldverfahren eingeleitet. In diesen Fällen handelte es sich um Personen, die gegen das Verbot des Führens von Anscheinswaffen, Hieb- oder Stoßwaffen oder bestimmter Messer, verstoßen haben.

Dem gesetzgeberischen Willen zur Kontrolle der sicheren Aufbewahrung von Schusswaffen wurde im Berichtszeitraum genüge getan. Es wurden zehn Personen kontrolliert. Zwei Waffenbesitzer wurden bei unangemeldeten Kontrollen angetroffen, mit acht Personen wurde ein Kontrolltermin vereinbart. Der überwiegende Teil der Waffenbesitzer verfügt bereits über entsprechende Sicherheitsbehältnisse zur Aufbewahrung der Schusswaffen.

Sprengstoffrecht

Im Berichtsraum wurden 2 (3) Unbedenklichkeitsbescheinigungen ausgestellt und 7 (8) Urkunden nach § 27 des Sprengstoffgesetzes verlängert. 2 (2) Erlaubnisurkunden nach § 27 des Sprengstoffgesetzes wurden neu ausgestellt.

Trinkwassernotbrunnen

Die im Jahr 2013 begonnene Überprüfung der Trinkwassernotbrunnen (sog. „Große Wartung“) soll in diesem Kalenderjahr abgeschlossen werden.

Niedersächsisches Gefahrenabwehrgesetz

In 35 (41) Fällen wurden schriftliche Hinweise auf die Einhaltung der Verordnung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung in der Stadt Wolfenbüttel gegeben. Ein großer Anteil dieser Verwarnungen ging an Hundebesitzer.

Es wurden 3 anlassbezogene Überprüfungen nach dem Niedersächsischen Gesetz über das Halten von Hunden (NHundG) durchgeführt. Bei den Neuanmeldungen (Januar – August 2014) für Hunde wurden insgesamt 124 Hundehalter angeschrieben, bei denen die Unterlagen nach dem NHundG nicht vollständig waren.

Freiwillige Feuerwehr

Die Freiwillige Feuerwehr wurde im Berichtsjahr zu 167 (185) Brandeinsätzen gerufen. Darunter waren 13 (15) Containerbrände, 13 (10) PKW Brände und 3 Flächenbrände. Brandmeldeanlagen sind insgesamt 76 (59)mal aufgelaufen. Großeinsätze gab es 0 (4). Daneben gab es 23 (55) und 18 (15) Einsätze bei Mittel- und Kleinbränden. In 4 (2) Fällen wurde nachbarliche Löschhilfe geleistet. Hier wurde die Drehleiter 4mal eingesetzt. Ausgelöste Heimrauchmelder gab es 17mal.

324 (432) Hilfeleistungen waren zu erledigen. Es gab 64 (59) Verkehrsunfälle, 11 (20) Sturmschäden, 62 (87) Ölspuren und 88 (84) Türöffnungen sowie 4 Gefahrguteinsätze.

Sonstige Einsätze, insbesondere bei Hochwasserlagen, gab es 30 (131). Es gab weiterhin 16 Wasserschäden, 20 Tragehilfen und 7 Tierrettungen. Die Drehleiter wurde 35mal eingesetzt.

Weiterhin erfolgten 3 Wasserrettungen und 21 sonstige Einsätze. Die Feuerwehr leistete insgesamt 158 Brandsicherheitswachen; überwiegend in der Lindenhalle und im Lessingtheater.

Im Übrigen wird auf den Jahresbericht der Freiwilligen Feuerwehr sowie auf den Tätigkeitsbericht der Integrierten Regionalleitstelle (IRLS) verwiesen.

Überwachung des ruhenden Verkehrs

Die mit der Überwachung des ruhenden Verkehrs beauftragten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter SOD stellten insgesamt 10.067 (12.797) Verwarnungen aus.

Ordnungswidrigkeiten

Insgesamt sind 83 (43) Bußgeldbescheide im Bereich der allgemeinen Ordnungswidrigkeiten erlassen worden. Außerdem wurden 2 (11) Verwarnungen ausgesprochen und 19 Verfahren wurden nach Stellungnahme des Betroffenen eingestellt. Im Bereich Schulordnungswidrigkeiten wurden 100 (138) Anzeigen erfasst. In 83 (110) Fällen wurden Bußgeldbescheide erlassen.

Maßnahmen nach dem Niedersächsischen Bestattungsgesetz

Es sind 8 (28) Bestattungen veranlasst worden, da keine bestattungspflichtigen Angehörigen ermittelt werden konnten. In 10 (11) weiteren Fällen wurden die notwendigen Maßnahmen von den ermittelten bestattungspflichtigen Angehörigen übernommen.

Standesamt

Im Berichtszeitraum wurden im Standesamt Wolfenbüttel folgende Personenstandsfälle beurkundet:

	<u>2013</u>	<u>2014</u>
Eheregister		
• Eheschließungen	355	346
• Nachträgliche Beurkundung von Auslandseheschließungen	3	3
• Folgebeurkundungen zum Eheregister	976	699
• Hinweise zum Eheregister	150	153
Lebenspartnerschaftsregister		
• Neubegründung Lebenspartnerschaft	4	10
Geburtenregister		
• Neugeburten	579	612
• Nachträgliche Beurkundung von Auslandsgeburten	7	3
• Folgebeurkundungen zum Geburtenregister	346	322
• Hinweise zum Geburtenregister	2547	1812
Sterberegister		
• Sterbefälle	769	720
• Folgebeurkundungen zum Sterberegister	13	12
• Hinweise	4	75
Besondere Beurkundungen/Sonstiges		
• Anerkennung ausländischer Scheidungen	10	11
• Anerkennung und Feststellung der Vater- oder Mutterschaft mit Zustimmungen	58	68
• Anfragen an die Ausländerbehörden für Neugeborene ausländischer Eltern (§4 Abs. 3 STAG)	30	37
• Nachträgliche Namenserkklärungen	100	99
• Angleichungserklärungen (gem. § 94 BVFG bzw. § 47 EGBGB)	9	11
• Entscheidungen öffentlich-rechtliche Namensänderungen	4	7
• Anträge auf Ausstellung eines Ehefähigkeitszeugnisses	10	12
• Kirchenaustritte	309	463

Hinzu kommt noch ein erheblicher Arbeitsaufwand im Zusammenhang mit der Erfüllung der gesetzlich vorgeschriebenen Mitteilungspflichten gegenüber anderen Behörden (Jugendämter, Vormundschaftsgerichte, Meldeämter, Gesundheitsämter, Finanzämter usw.) und dem Ausland.

Die Beurkundungen im Einzelnen:

Geburten

Vom 01.11.2013 bis 31.10.2014 wurden 612 (579) Geburten beurkundet, das sind erfreulicherweise 33 mehr als im Vorjahr. Von den 612 Geburten entfallen auf

	<u>2013</u>	<u>2014</u>
• Jungen	282	311
• Mädchen	297	301
• Kinder mit verheirateten Eltern	364	379
• ortsansässige Mütter	265	300
• ein Elternteil ausländisch	53	80

Die wenigsten Geburten waren im Monat Dezember mit 37 und die meisten im Januar mit 62 zu verzeichnen. Hinsichtlich der Geschlechterquote haben die Jungen in diesem Jahr die Nase vorn, da die Anzahl der männlichen Geburten die der weiblichen Geburten um 10 übersteigt.

Zu den beliebtesten Vornamen in diesem Jahr zählten (Anzahl der Beurkundungen):

<u>Rang</u>	<u>Mädchen</u>	<u>Knaben</u>
1.	Marie (12)	Ben (08)
2.	Sophie (11)	Elias (08)
3.	Emilia (09)	Finn (07)
4.	Emma (09)	Luca (07)
5.	Luisa (07)	Mats (07)
6.	Mia (07)	Alexander (06)

Sterbefälle

Vom 01.11.2013 bis 31.10.2014 wurden 720 (768) Sterbefälle beurkundet.

Von diesen entfielen auf	<u>2013</u>	<u>2014</u>
• Männliche Personen	356	332
• Weibliche Personen	412	388
• Ortsansässige Personen	527	473

15 (20) Personen starben eines unnatürlichen Todes, davon durch:

• Selbstmord	9	5
• Unfall	11	10
• Totgeburt	1	0

In 35 (27) weiteren Fällen war die Todesursache nicht aufzuklären.

198 (270) Sterbefälle betrafen Doppelstaatler bzw. Ausländer.

Eheschließungen

Im Berichtszeitraum wurden 346 (356) Ehen geschlossen; beliebteste Heiratsmonate waren der August mit 58 sowie der Juli mit 48 Hochzeiten. Im Januar und Februar gaben sich nur je 9 Brautpaare das Ja-Wort.

An 37 (36) Eheschließungen waren Ausländer beteiligt. In Wolfenbüttel haben Angehörige folgender Staaten geheiratet:

Estland, Kroatien, Italien, Polen, Tschechien, Neuseeland, Türkei, Pakistan, Syrien, Russische Föderation, Vietnam, Kuba, Niederlande, Indonesien, Thailand, Bulgarien, Nigeria, Frankreich, Libanon, Portugal.

Von den 346 (356) Eheschließungen entfielen 198 (226) auf Ortsansässige. Die darüber hinausgehenden 148 (130) wurden aufgrund von Ermächtigungen auswärtiger Standesämter geschlossen.

Wegen besonderer Umstände wurden 2 Ehen in der Justizvollzugsanstalt geschlossen.

Eheschließungen außerhalb der üblichen Öffnungszeiten

Die positive Resonanz zu Eheschließungsterminen an Freitagnachmittagen sowie Samstagvormittagen hält weiterhin an. Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 45 (48) Eheschließungen an Samstagen und 48 (43) an Freitagnachmittagen geschlossen.

Die zusätzlichen Gebühren für eine Eheschließung außerhalb der üblichen Dienstzeiten betragen 80,00 €. Für die Samstagstrauungen konnten zusätzliche Gebühren in Höhe von 3600,00 € vereinnahmt werden.

Kirchenaustritte

Die Anzahl der Kirchenaustritte ist im Vergleich zum Vorjahr um 154 gestiegen. In diesem Berichtszeitraum sind 463 (309) Personen aus der Kirche ausgetreten. Die Gebühr für einen Kirchenaustritt beträgt 25,00 €. Dadurch wurde im angegebenen Zeitraum eine Gebühreneinnahme in Höhe von 11.575,00 € für diese Beurkundungen erzielt.

Gesetzliche Änderungen

Infolge der Evaluierung der großen Personenstandsreform war 2013 das Gesetz zur Änderung personenstandsrechtlicher Vorschriften (Personenstandsrechts-Änderungsgesetz – PStRÄndG) in Kraft getreten. Dementsprechend wurde die Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Personenstandsgesetz mit der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zur Änderung der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zum Personenstandsgesetz (PStG-VwV-ÄndVwV) vom 03.06.2014 geändert.

Ausblick

Die anlassbezogene elektronische Nacherfassung der Altregister bedeutet auch für die kommenden Jahre eine erhebliche zusätzliche Arbeitsleistung, die neben der regelmäßigen Aufgabenerfüllung mit dem vorhandenen Personal nicht in dem gewünschten Umfang zu bewältigen ist. Aufgrund der Tatsache, dass die Standesamtssoftware „AutiSta“ auf eine elektronische Registerführung abstellt, wird die Arbeit mit papiergeführten Registern nur behelfsmäßig unterstützt und damit zum Teil erschwert.

Schulamt

Schulabteilung

Folgende Schulen befinden sich in städtischer Trägerschaft:

Grundschule Fümmelse
Grundschule Groß Stöckheim
Grundschule Halchter
Grundschule Salzdahlum
Wilhelm-Busch-Grundschule
Grundschule Harztorwall
Grundschule Karlstraße
Grundschule Am Geitelplatz
Wilhelm-Raabe-Grundschule

Erich Kästner-Hauptschule
Wilhelm-Raabe-Hauptschule

Leibniz-Realschule
Lessing-Realschule

Gymnasium Große Schule
Gymnasium im Schloss
Theodor-Heuss-Gymnasium

Im Stadtgebiet liegen außerdem die Gesamtschule Wallstraße, die Henriette-Breymann-Gesamtschule sowie die Carl-Gotthard-Langhans-Schule, die Peter-Räuber-Schule und die Schule am Teichgarten, die alle in der Trägerschaft des Landkreises Wolfenbüttel stehen.

Schülerzahlen

Die Schülerzahlen an den in städtischer Trägerschaft befindlichen Schulen stellen sich insgesamt im Schuljahr 2014/2015 wie folgt dar:

Schulform	Anzahl der Schulen	Gesamt-schülerzahl 2014/15	Gesamt-schülerzahl 2013/14	Veränderung ggü. Vorjahr + / -
Grundschule	9	1.669	1.714	./ 45
Hauptschule	2	328	368	./ 40

Realschule	2	686	825	./ 139
Gymnasium	3	3.000	3.060	./ 60
	16	5.683	5.967	./ 284

Insgesamt ist eine leicht sinkende Tendenz der Schülerzahlen zu verzeichnen.

In den einzelnen Schulformen haben sich im Berichtszeitraum folgende Änderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben:

Grundschulen

Aufgrund des demografischen Wandels sowie der daraus resultierenden negativen Einschulungsprognose und verstärkt durch das Anwahlverhalten der im Schulbezirk wohnhaften Erziehungsberechtigten zugunsten der „benachbarten“ Ganztagsgrundschule in der Gemeinde Cramme (Samtgemeinde Oderwald) wurde die Grundschule Adersheim zum Ende des vergangenen Schuljahres 2013/2014 geschlossen, da auch die angedachte Option, Kindern aus der Kernstadt den Besuch dieser Ortsteilsgrundschule zu ermöglichen, nicht angenommen wurde.

Aufgrund der vorhandenen Parallelstrukturen für die nachmittägliche Betreuung von Schulkindern (kostenpflichtige Horte, kostenfreie Ganztagsgrundschulen) wurde im April 2014 eine Arbeitsgruppe „Schulkinder in Hort und OGS“ eingesetzt, die zudem noch das Themenfeld der unterschiedlichen Grundschulbetriebe (Halbtagsschule in den Ortsteilen, Ganztagschule in der Kernstadt) bearbeitet. Erste Zwischenergebnisse der Arbeitsgruppe wurden in den beiden Fachausschüssen des Rates, im Ausschuss für Jugend und Soziales und im Ausschuss für das Schulwesen, vorgestellt.

Die Stadt Wolfenbüttel als zuständige Schulträgerin stimmte der Teilnahme der Grundschule Harztorwall an dem Projekt „Kooperative Schulseelsorge an staatlichen Schulen“ im Juli 2014 für den Zeitraum von September 2014 bis zum Schuljahresende 2017/2018 zu. Das Projekt sieht die Unterstützung und Förderung von Religionslehrinnen und -lehrern im Bereich der Schulseelsorge vor. Initiator dieses Angebots ist das Bistum Hildesheim.

Hauptschulen

Die Erich Kästner-Hauptschule hat mit Beginn des Schuljahres 2014 / 2015 eine Sprachlernklasse eingerichtet, in der Schülerinnen und Schüler mit keinen oder geringen Deutschkenntnissen beschult werden. Das Hauptaugenmerk dieser neuen Klasse liegt auf dem Fach DEUTSCH, aber auch Elemente aus dem Fach MATHEMATIK werden integriert. In anderen Fächern wie bspw. Sport nehmen die Schülerinnen und Schüler dieser Klasse am Unterricht anderer Klassen in den jeweiligen Jahrgängen teil. Dieses Projekt wird von der Niedersächsischen Landesschulbehörde mit zusätzlichen Lehrerstunden unterstützt.

Bedingt durch das in 2011 beschlossene Auslaufen des Hauptschulzweiges an der Wilhelm-Raabe-Schule spätestens zum Schuljahresende 2016/2017 wird die Erich Kästner-Hauptschule mittelfristig die einzige Schule der Schulform Hauptschule in Trägerschaft der Stadt Wolfenbüttel sein.

Realschulen

Bedingt durch das in 2011 beschlossene Auslaufen der Lessing-Realschule spätestens zum Schuljahresende 2016/2017 wird die Leibniz-Realschule mittelfristig die einzige Schule der Schulform Realschule in Trägerschaft der Stadt Wolfenbüttel sein.

Gymnasien

Im Januar 2014 konnten die Schülerinnen und Schüler der fünften und sechsten Klassen, die bis dahin in der Außenstelle des Gymnasiums in der Wallstraße unterrichtet wurden, das „Spiegelschloss“ – einen neu errichteten Erweiterungsbau auf dem Schulgelände unmittelbar

gegenüber dem historischen Gebäude des Schlosses – beziehen. Das „Spiegelschloss“ beheimatet neben neuen Fach- und Klassenräumen auch eine großzügig gestaltete Mensa.

Inklusion

Seit dem Schuljahresbeginn 2013/2014 wird – jahrgangsweise aufsteigend – in den ersten und fünften Jahrgangsstufen der allgemeinbildenden Schulen die Inklusion umgesetzt; im Schuljahr 2014/2015 erfolgt demgemäß die inklusive Beschulung in den Klassen 1 und 2 sowie 5 und 6.

Für den Unterstützungsbedarf der körperlichen und motorischen Entwicklung sind für den Primarbereich die Wilhelm-Busch-Grundschule sowie für den Gymnasialbereich die Große Schule als sogenannte Schwerpunktschulen für einen Übergangszeitraum festgelegt worden (Beschlussvorlage 0383/2012).

Schulleiterwechsel

Seit Schuljahresbeginn 2013/2014 war die ehemalige Schulleiterin der Wilhelm-Busch-Grundschule, Frau Ilona Burgk, zunächst befristet an die Niedersächsische Landesschulbehörde abgeordnet. Anschließend leitete der dortige Konrektor, Herr Lars Polten, gemeinsam mit dem seinerzeitigen Schulleiter der Grundschule Am Geitelplatz, Herrn Lutz Adam, die Grundschule. Mit Beginn des Schuljahres 2014/2015 wurde Frau Sabine Jackisch mit der Leitung der Grundschule beauftragt.

Aufgrund des Wechsels von Herrn Adam ebenfalls zur Niedersächsischen Landesschulbehörde übernahm Frau Elke Neumann zeitgleich und zunächst kommissarisch die Schulleitung der Grundschule Am Geitelplatz.

Ausblick

Der novellierte Erlass „Die Arbeit in der Ganztagschule“, der zum Schuljahresbeginn 2014 / 2015 in Kraft getreten ist, gestattet nun u.a. die Einrichtung von teilgebundenen und voll gebundenen Ganztagschulen. Unterricht und außerunterrichtliche Angebote wechseln sich bei diesen beiden Organisationsformen ab (Rhythmisierung). Die Inhalte dieser Novelle und ihre Auswirkungen auf die Ganztagsbetriebe in sämtlichen Schulformen werden mit Blick auf die durch die die Stadt Wolfenbüttel geschaffenen - und gegebenenfalls anzupassenden - Qualitätsstandards ausgewertet werden.

Die konzeptionelle Ausstattung der Schulen mit moderner Informationstechnik wird auch für die folgenden Jahre einen weiteren Schwerpunkt der Arbeit darstellen. Dem Ausschuss für das Schulwesen konnten bereits am 14. Oktober 2014 die bislang im Jahre 2014 umgesetzten -dem individuellen Bedarf der Schulen angepassten- Maßnahmen vorgestellt werden.

Die ganztägige Betreuung soll weiterhin ausgebaut und qualitativ verbessert werden. Am 10. November 2014 konnte die im Gebäude der Grundschule Harztorwall neu errichtete Mensa eröffnet werden; dadurch erhielt die Schule eine zeitgemäße Möglichkeit der Mittagesseneinnahme, und es entfiel die provisorisch konzipierte mittägliche Verpflegung im Discoräum des Jugendfreizeitentrums. Der Antrag der Grundschule am Geitelplatz zur Einrichtung einer Ganztagsgrundschule wird in Abstimmung mit der Schulträgerin Stadt Wolfenbüttel fristgemäß bei der Niedersächsischen Landesschulbehörde gestellt. Nach erfolgter Genehmigung bieten sodann sämtliche Grundschulen im Kernstadtgebiet eine Betreuung am Nachmittag an.

Der weitere Ausbau der inkluisiven Beschulung in allen Schulformen bedarf einer vorausschauenden Planung, da unterschiedliche Förderschwerpunkte mit individuellen Maßnahmen berücksichtigt werden müssen.

Der Landkreis Wolfenbüttel hat zur weiteren Schulentwicklungsplanung im Juni 2013 eine Arbeitsgruppe eingesetzt. In diesem aus 22 Personen bestehenden Gremium wird daran gearbeitet, insbesondere unter Berücksichtigung der demografischen Veränderung ein bedarfsgerechtes, qualitativ hochwertiges und vielfältiges Bildungsangebot im ländlichen Bereich des Kreisgebietes zu entwickeln. Es wird angestrebt, bis zum Jahresende 2014 aus

vier verschiedenen Szenarien den politischen Gremien des Landkreises eine zukunftsfähige Lösung vorzuschlagen.

Darüber hinaus wurde von Seiten des Kultusministeriums eine Novelle des Niedersächsischen Schulgesetzes (NSchG) angekündigt, die nach derzeitigem Stand zum Schuljahresbeginn 2015/2016 in Kraft treten soll und unter anderem die Festlegung der Gesamtschule als „ersetzende Schulform“ vorsieht.

Kindertagesstätten

Die städt. Kindertagesstätten (Kita`s) waren im Berichtszeitraum fast vollständig ausgelastet. Auch im neunten Jahr wurden die Gebühren nicht erhöht.

Das Inkrafttreten des Gesetzes zur Beitragsfreiheit im letzten Kindergartenjahr (seit 01. August 2007 in Kraft) führte erneut zu einer finanziellen Mehrbelastung des städtischen Haushalts, da die vom Land erstatteten Beträge nicht dem Ausfall an Gebühren entspricht.

Die zum 01. August 2006 eingeführten flexiblen Sonderleistungen erfreuen sich weiterhin großer Beliebtheit und werden rege genutzt.

Die gestiegene Nachfrage an Krippenplätzen wurde durch einen Anbau an das Gebäude der Kita Linden mit einer ganztägigen Krippengruppe vorerst gedeckt. Ein weiterer Ausbau im Hinblick auf den gesetzlichen Rechtsanspruch (seit 01. August 2013 bestehend) wird derzeit geprüft.

Hervorzuheben ist, dass der Ausbau der Krippenangebote durch Weiterbildungen qualitativ abgesichert werden kann: Erzieher/-innen in den Krippen nehmen an verschiedenen Langzeit-Fortbildungen (Dauer: ca. 1 bzw. 2 Jahre) teil, um fachlich qualifiziert für die Betreuung der unter 3-jährigen Kinder ausgebildet zu sein.

Im Zuge der Erweiterung der Kita Linden wurde erstmals in der Stadt Wolfenbüttel eine ganztägige Kindergartengruppe mit der Besonderheit der zweisprachigen Betreuung (Englisch) eingerichtet.

Die Planung der Betreuungsplätze (Krippe, Kindergarten und Hort) wird sich auch zukünftig am Bedarf orientieren und in enger Abstimmung mit der Jugendhilfeplanung des Landkreises erfolgen.

Kindertagesstättenplätze

Die z. Zt. (Stand 01. August 2014) in der Stadt Wolfenbüttel vorhandenen 1.980 Betreuungsplätze verteilen sich auf

- 1.351 Kindergartenplätze
- 313 Krippenplätze
- 316 Hortplätze

In städtischer Trägerschaft befinden sich hiervon 1.270 Betreuungsplätze.

Stadtjugendpflege

Klassische Jugendarbeit im innovativen Gewand

Das Jahr 2014 bestätigte erneut, dass der eingeschlagene Weg der Stadtjugendpflege erfolgversprechend und zukunftsfähig ist, dem Ziel der Kinder- und Jugendarbeit als einem selbstständigen, ergänzenden Bildungsbereich mit den Prinzipien der Freiwilligkeit und Offenheit Kindern und Jugendlichen Raum zur Persönlichkeitsentwicklung zu geben, um sie zur Selbstbestimmung, zur gesellschaftlichen Mitverantwortung und zu einem sozialen Engagement zu führen.

Entgegen zahlreicher gesellschaftlicher Bestrebungen, Kinder- und Jugendarbeit zunehmend als Aufbewahrungs-, Beschäftigungs- und Betreuungsreserve in einem stetig zunehmend reglementierten Alltag junger Menschen zu funktionalisieren, setzt die Stadtjugendpflege auf die ureigene Selbstständigkeit der Jugendarbeit als wichtige ergänzende Sozialisations-

instanz für eine gelingende Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen. Daher wurde in klassische Bereiche der Jugendarbeit intensiv investiert und

- ein neues Spielmobil für die dezentrale offene Kinderarbeit angeschafft,
- der Skatepark durch die Übernahme seitens der Stadt erhalten sowie die dortige Projektarbeit mit Jugendlichen fortgesetzt,
- die dezentrale Kinder- und Jugendarbeit weiter ausgebaut,
- Beteiligungsprojekte und Projektgruppen intensiv begleitet,
- Freizeiten sowie Freizeit- und außerschulische Bildungsangebote durchgeführt,
- offene Angebote im Jugendfreizeitzentrum und den Ortsteilen offeriert.

Förderung der freien Träger der Jugendarbeit

Die von den Jugendgruppen und Vereinen durchgeführten jugendpflegerischen Maßnahmen wurden entsprechend der Anträge und Nachweise bearbeitet und richtliniengemäß bezuschusst. Für Teilnehmer/-innen aus dem Stadtgebiet wurden von November 2013 bis Oktober 2014 insgesamt 14.221 „Teilnehmertage“ (2012: 14.585) an Ferienfahrten, Seminaren und Internationalen Begegnungen bezuschusst.

Besonders ist die Wiederbelebung des Stadtjugendringes Wolfenbüttel durch die Initiative der Stadtjugendpflege zu erwähnen. Damit verfügen die freien Träger der Kinder- und Jugendarbeit in Wolfenbüttel wieder über ein selbstständiges Organ der Interessensvertretung.

Eigene Freizeit- und Bildungsangebote

- 235 Öffnungstage des Jugendfreizeitzentrums, ca. 75% Stammesbesucherinnen und -besucher (3 - 5 Besuchstage pro Woche)
- Angebote rund um das Spielmobil an 120 Tagen
- 1.103 Teilnehmertage (Teilnehmer x Tage) im Rahmen von Ferienfreizeiten
- 680 Teilnehmertage an Tages- und Mehrtagesangeboten ohne Übernachtung
- 242 Teilnehmertage an Jugendleiteraus- und Fortbildung
- 7 Langzeit-Beteiligungsprojekte für Jugendliche (Entwicklung 2. Jugendplatz, Sommertime Festival, Jugendhütte Leinde, Jugendhütte Fümmele, Skater, BMX-Begeisterte, Jugendparlament)
- Initiierung von bzw. Mitwirkung bei fünf Kinder- und/oder Jugendtreffs (Jugendhütte Leinde, Kindertreff Groß Stöckheim, Jugendtreff 15,7, Teenietreff in Fümmele und in Ahlum in Vorbereitung)
- 40 Öffnungstage der Clownswohnung
- Initiierung des Ferienkalenders in den Sommerferien.

Jugendparlament Wolfenbüttel

- im April: Neuwahlen zum 3. Jugendparlament
- Wochenendfahrt nach Berlin mit Besuch des Bundestages
- Jugendveranstaltungen zur Bürgermeisterwahl
- Einführung einer regelmäßigen Jugend-Bürgermeistersprechstunde Jugendbeteiligung zum 2. Jugendplatz an der Langen Straße
- Filmprojekt „WF make it yours“
- Internationaler Austausch mit dem Jugendbeirat (CCJ) Sèvres.

Summertime Festival

Das Summertime Festival fand 2014 zum vierten Mal (zum dritten Mal als großes ganztägiges Rockfestival) in Wolfenbüttel statt. Die Besucherzahl konnte auf gut 1.000 gesteigert werden. Erstmals wurde das Festivalgelände durch Verkaufsstände aufgewertet und eine Übernachtung in einer nahegelegenen Turnhalle ermöglicht.

Aufgrund der positiven Besucherresonanz und des großen Engagements der rund 50 ehrenamtlich mitwirkenden jungen Erwachsenen soll das Festival in den kommenden Jahren fortgesetzt werden und dabei jährlich „fest“ am 2. Juniwochenende stattfinden. Die Unterstüt-

zung des Rockbüros sowie des Großteils der Sponsoren und Unterstützer ist für 2015 bereits zugesagt. Das Summertime Festival ist neben der Initiative zum 2. Jugendplatz das derzeit größte Beteiligungsprojekt der Stadtjugendpflege.

Kooperationsprojekt „Clownswohnung“

Mit jährlich rund 1.000 Besuchskontakten hat sich die Clownswohnung Wolfenbüttel etabliert. Die Nachmittagsöffnung ist zum wöchentlichen Kindertreff im Stadtteil der „Ahlumer Siedlung“ entwickelt worden.

Dezentrale Offene Jugendarbeit (DoJa)

Die Dezentrale Offene Jugendarbeit hat sich im dritten Auf- bzw. Ausbaujahr verfestigt. Erstmals wurden neben regelmäßigen Angeboten und Projekttreffen auch kurze Ferien- und Begegnungsfahrten durchgeführt. Der Ausbau der DoJa folgt nicht einem starren Plan, sondern entwickelt sich bedarfsgerecht in den Orts- und Stadtteilen im Dialog mit den Jugendlichen anhand der jeweiligen Interessenlagen. Die Formen reichen von regelmäßigen Kinderangeboten und Jugendtreffen über die Begleitung von Projektgruppen bis hin zur Unterstützung und Förderung der Eigeninitiative.

Internationale Jugendbegegnung

- mehrtägige Begegnungen in Wolfenbüttel und Satu Mare zum 40-jährigen Bestehen der Städtepartnerschaft Satu Mare – Wolfenbüttel
- Jugendbegegnung von Theatergruppen aus Kamienna Góra und Wolfenbüttel in Kooperation mit dem Gymnasium im Schloss
- Jugendbegegnung in Kamienna Góra
- „Exchange it – Rock International“: Musikaustausch mit Bands aus Wolfenbüttel und einer Band aus Sèvres
- Medienprojekt der Jugendparlamente Wolfenbüttel und Sèvres sowie eine mehrtägige Begegnung in Wolfenbüttel mit Unterzeichnung einer Jugendcharta.

Jugendfreizeitzentrum

Das Jugendfreizeitzentrum bot täglich bis zu 80 Kindern und Jugendlichen offene und halboffene Freizeit- und Bildungsangebote an und erreichte damit wöchentlich durchschnittlich ca. 220 Kinder und Jugendliche. Nach der Einrichtung des Kinderraumes und der Intensivierung der Arbeit mit Kindern wurde gemeinsam mit den Jugendlichen ein Konzept für einen separaten Jugendraum/-bereich erarbeitet, der noch in 2014 im ehemaligen „Sofaraum“ entstehen soll.

Kinderspielplätze (KSP), Bolz- und Jugendplätze

Die auf den städt. KSP befindlichen Gerätschaften wurden durch die Mobile Werkstatt der Städtischen Betriebe Wolfenbüttel (SBW) regelmäßig gewartet, die Arbeiten wurden dokumentiert und Schäden umgehend beseitigt. Die Sanierungen der KSP's Max-Planck-Straße, Ackerstraße und Bernardusring sowie der Bolzplätze Halchter und Robert-Koch-Straße wurden vorbereitet. Angestoßen durch das Jugendparlament und die DoJa wurde mit der Initiative „2. Jugendplatz Wolfenbüttel“ der Bau eines weiteren Jugendplatzes – an der Langen Straße gelegen – im nächsten Jahr auf den Weg gebracht.

Geschäftsführung des Präventionsrates

Die Mitglieder der AG des Präventionsrates trafen sich regelmäßig und beteiligten sich an der bundesweiten Aktionswoche Zivilcourage. Die Stadtjugendpflege führte 12 zweitägige Sozialtrainings mit Schulklassen durch.

Ausblick

Der bislang beschrittene Weg mit einem Hauptaugenmerk auf

- der Jugendarbeit als einem partizipatorischen außerschulischen Sozialisationsfeld
- der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

- dem Anknüpfen an deren Interessen und Bedürfnissen
- der Förderung der freien Persönlichkeitsentwicklung, Selbstbestimmung und Teilhabe

wird auch in 2015 bestimmend bleiben.

Mit den großen Projekten - Bau des 2. Jugendplatzes, Sanierung von Kinderspiel-, Bolz- und Jugendplätzen, Durchführung des 5. Sommertime Festivals, Fortführung der engen Kooperation mit der Hochschule Ostfalia, Fakultät Soziale Arbeit, Unterstützung des Stadtjugendringes und der Intensivierung der Dezentralen offenen Jugendarbeit sowie einer Kinderbeteiligung bei der Spielplatzplanung zur Sanierung des KSP Wallstraße – werden im Jahr 2015 sowohl wichtige Projekte fortgesetzt bzw. abgeschlossen als auch neue Projekte angegangen.

Sport

Sportvereine

In den Sportvereinen der Stadt sind im Berichtszeitraum insgesamt 14.752 Mitglieder organisiert (Stand: Januar 2014), das entspricht einem Rückgang von knapp 10 % zum Vorjahr bei einem Anteil an der Bevölkerung von rd. 28,3 v. H.

Förderung der Sportvereine, laufende Bewirtschaftung der Sportanlagen

Im Haushaltsplan 2014 (Ergebnishaushalt) sind insgesamt rd. 328.000 € für die direkte Förderung der Wolfenbütteler Vereine veranschlagt, während die Sportstättenverwaltung - ohne Personalaufwendungen – ein Finanzvolumen in Höhe von rd. 850.600 € umfasst.

Die direkte Förderung beinhaltet zum überwiegenden Teil Zuschüsse (nach Mitgliederzahlen, für die Bezahlung von Übungsleiter/-innen sowie für andere Vorhaben wie der Teilnahme an Meisterschaften, für besondere Veranstaltungen, für Schwimmbadnutzung oder zur anteiligen Finanzierung beim vereinseigenen Erwerb von Geräten).

Die Mittel der Sportstättenverwaltung dienen zur Deckung der laufenden Kosten der städtischen Sportanlagen (Bewirtschaftungskosten, Rasenpflege, Reparatur von Flutlichtanlagen, Renovation, Sondermaßnahmen/Sportplätze usw.). In dieser Summe sind die Kosten für den Betrieb der Sporthallen nicht enthalten, weil diese über den Schulhaushalt finanziert werden.

Verteilung von Turnhallenstunden

Seit 1979 haben sich die vom Rat verabschiedeten "Richtlinien über die Vergabe und Benutzung der städtischen Turnhallen" in der Fassung von 1991 bei der Vergabe von Turnhallenstunden für Sportvereine bewährt. Sie gewähren eine gerechte und einheitliche Verteilung der für außerschulische Zwecke bereitstehenden Sporthallenkapazitäten im sogenannten Trainingsbetrieb (Montag bis Freitag von 17.00 bis 22.30 Uhr).

An den Wochenenden wird die Mehrzahl der städtischen Sporthallen den Wolfenbütteler Sportvereinen zur Durchführung ihrer Punkt- und Pokalspiele in den Hallensportarten Basketball, Handball, Tischtennis, Volleyball, Badminton usw. bereitgestellt; darüber hinaus finden an Sonnabenden und Sonntagen regelmäßig Turn- und Gymnastikveranstaltungen sowie Hallenfußballturniere statt.

Die städtischen Sporthallen werden den Vereinen nach wie vor kostenfrei zur Nutzung überlassen.

Sportentwicklungskonzept

Nach einem intensiven mehrjährigen Beratungsprozess wurde auf der Grundlage einer entsprechenden Vorbereitung und Empfehlung durch den Ausschuss für Sport und Freizeit (18.09.2013), den Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen (20.09.2013) und den Verwaltungsausschuss (23.09.2013) das Sportentwicklungskonzept (SEK) für die Stadt Wolfenbüttel durch den Rat am 25.09.2013 einstimmig beschlossen.

Dieses in kooperativer Entwicklung aller Beteiligten erstellte Konzept gliedert sich inhaltlich in die Säulen I bis V, die die Leitlinien der städtischen Sportentwicklung darstellen und deren Ziele mit kurz- bis langfristigen Handlungsempfehlungen und Maßnahmen unterlegt sind.

I. Aufstellung eines Investitionsplans im Hinblick auf den bedarfsgerechten Ausbau, die Modernisierung, Sanierung und Unterhaltung von Sportanlagen unter Berücksichtigung von Prioritäten im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten

Es erfolgte eine Umsetzung investiver Maßnahmen durch die Sanierung der Doppelsporthalle Gymnasium Große Schule sowie die Aufstockung des Sportgroßgerätebestandes in allen städtischen Schulsporthallen (24.500 €). Planerisch wurde das Sanierungskonzept der Sportanlage Meesche durch die Erarbeitung von mehreren alternativen Varianten zur Umstrukturierung und die Erstellung eines Lärmschutzgutachtens vorangetrieben. Das Ziel zur Schaffung bewegungsfreundlicher, attraktiver Schulhöfe wird im Bereich des Gymnasiums Große Schule durch die Konzeption zur Erstellung einer Multifunktionsfläche in Form eines „Soccer-Cages“ verfolgt. Die geplante Errichtung eines 2. Jugendplatzes an der Langen Straße wird planerisch als Baustein eines Sportparks bewertet, da Synergien durch die Interessenüberschneidungen genutzt werden sollen. Kontinuierlich wird die Prüfung der möglichen Nutzung verschiedener Liegenschaften verfolgt, die als alternative Bewegungsräume (Gesundheitssport, Kegelsport) geeignet erscheinen. In vereins-kooperativer Zusammenarbeit erfolgte die Zusammenstellung und Bewertung vorhandener innerstädtischer Laufstrecken. Die Anregungen zur Erstellung einer Kajak-Rutsche im Bereich des Okerabschnitts zwischen Stadtgraben und Teichgarten sowie einer Boule-Bahn im Ortsteil Atzum wurden planerisch aufbereitet und im Hinblick auf die Kosten kalkuliert. Bei der jährlichen Verteilung der Hallennutzungszeiten wurde auf die Optimierung der Hallenbelegung geachtet, indem die Zuweisung einzelner Hallen nach Sportarteneignung erfolgte. Die Zuordnung einzelner Vereine zu bestimmten Hallen konnte weitestgehend berücksichtigt werden.

II. Aktualisierung und Optimierung der Sportförderrichtlinien und Anlagenverträge

Ein Entwurf zur Novellierung der städtischen Sportförderrichtlinien wurde erstellt und ein Anhörungsverfahren mit den Vertretern des Sports durchgeführt. Einzelne Stellungnahmen zur Novelle sind eingegangen, die von der entsprechend gebildeten Unterarbeitsgruppe des Arbeitskreises Sportentwicklung beraten wurden. Im weiteren Verfahren soll das Ergebnis dieses weiterentwickelten Entwurfs erneut in ein Anhörungsverfahren gegeben werden, um ein Inkrafttreten neuer Sportförderrichtlinien in 2016 anzustreben. Eine Umstellung des Antragsformulars für Übungsleiterzuschüsse wird für eine Umsetzung in 2015 vorbereitet.

III. Initiierung und Förderung einer höheren Anzahl von Sportveranstaltungen und Events im Stadtgebiet, insbesondere im Innenstadtbereich

In Stadtgebiet fanden im Berichtszeitraum 2014 die Durchführung bereits etablierter Sportveranstaltungen wie z. B. die „Fußball-Stadtmeisterschaft“, der Stadtlauf und die Sportlehrerung statt.

Zu sogenannten Beach-Days wurde das letztjährige Beachvolleyball-Turnier auf dem Stadtmarkt durch die Hinzunahme der Sportarten Beach-Handball und Beach-Basketball sowie einer Verlängerung der Veranstaltungsdauer auf fünf Tage ausgeweitet.

Neu ist die Einführung des monatlichen Treffpunkts „Fitness im Generationenpark Wolfenbüttel“. Hierbei findet eine Einführung und Anleitung zur Nutzung der Outdoor-Fitnessgeräte durch wechselnde ehrenamtliche Übungsleiter/-innen und Trainer/-innen statt.

Als Pilotprojekt wurde das 1. Kanu-Rennen der Wolfenbütteler Gymnasien auf der Oker durchgeführt.

Erstmalig konnte der Niedersächsischen Turnerjugend die Durchführung ihrer jährlichen „Dance2u“-Veranstaltung in Wolfenbüttel ermöglicht werden, die 900 Aktive aus ganz Niedersachsen für ein Wochenende in die Stadt führte.

Als neue jährliche Veranstaltung soll sich das Sportforum Wolfenbüttel etablieren, das als Informationsveranstaltung eine Plattform zum Austausch und zur Vernetzung aller Sportinteressierten bietet. Zum Thema Sportsponsoring informieren am 10. November 2014 namenhafte Referenten wie Herr Sebastian Ebel, Herr Ingo Engel, Herr Thomas Röttgermann und Herr Harald Tenzer rund 150 Gäste aus Sport und Wirtschaft in der Lindenhalle.

Kontinuierlich über das Jahr lief die Unterstützung des Initiators, Herrn Martin Laumeyer (Schüler, Mitglied des Jugendparlaments) zur Planung und Durchführung eines schulformübergreifenden Hallenhockey-Turniers im Januar 2015.

IV. Verbesserte Zusammenarbeit in der Wolfenbütteler Sportszene

Koordinierende Unterstützung des Vereins-, Schul- und Freizeitsport erfolgt in den Bereichen

- der Bereitstellung von Sporthallen außerhalb der wöchentlichen Belegungszeiten,
- der Feststellung und Veranlassung zur Instandsetzung von Sportanlagen und Sporträumen,
- der Beratung und Planungsunterstützung bei Projekten zur Sportraum- und Sportangebotsentwicklung sowie
- der Unterstützung bei der Planung und Umsetzung von Sportveranstaltungen und der Beschaffung von erforderlichen Sportartikeln und -geräten.

Da aufgrund der teilweise unvermeidlichen inhaltlichen Überschneidungen zwischen den Säulen des Sportentwicklungskonzeptes bereits viele konkrete Maßnahmen genannt wurden, die im Berichtszeitraum durch die kooperative Zusammenarbeit geplant und umgesetzt werden konnten, wird hier auf eine Wiederholung der Beispiele verzichtet.

V. Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit für den und mit dem Sport

Die Homepage der Stadt Wolfenbüttel wird für den Aufbau eines umfassenden Sportinformationsportals genutzt. Unter dem Oberbegriff „Kultur + Freizeit/Sport“ wurde eine neue Gliederungsstruktur eingeführt: Alle Sportanbieter der Stadt Wolfenbüttel haben die Möglichkeit, ihre vereins- bzw. unternehmensbezogenen Daten gekoppelt mit eigenen Logos zu veröffentlichen. Eine Gliederung der Wolfenbütteler Sportstätten nach Schwimmbädern, Sporthallen, Sportanlagen und Sporträumen mit Zusatzinformationen und entsprechender Bebilderung schafft einen besseren Überblick über die Sportlandschaft Wolfenbüttels. Der Veranstaltungskalender wird durch die verschiedenen Sportanbieter zur Bewerbung ihrer Aktionen genutzt; über alle Neuerungen und Themen aus dem Bereich der Sportentwicklung wird auf der Homepage berichtet.

Zusätzlich wird durch die Sportabteilung eine kontinuierliche, projekt- und veranstaltungsbegleitende regionale Öffentlichkeitsarbeit durch die Erstellung von Printmedien (Plakate, Flyer) und Presseartikeln geleistet.

Ausblick

Nach Abschluss der Etatberatungen für das Haushaltsjahr 2015 wird ein großer Schwerpunkt auf der weiteren Umsetzung von Maßnahmen zur „Erfüllung“ von Eckpunkten aus dem städtischen Sportentwicklungskonzept liegen; in diesem Prozess soll der seit 2010 bestehende „Arbeitskreis Sportentwicklung“ als vorbereitendes Gremium die gemeinsame Fortführung des Sportentwicklungsprozesses mit allen Beteiligten der Sportszene sicher stellen und den politischen Entscheidungsträgern entsprechende Empfehlungen zur weiteren Beratung und Beschlussfassung unterbreiten.

Seniorenservicebüro

Als Folge des demografischen Wandels gibt es einen erhöhten Informations-, Beratungs- und Unterstützungsbedarf älterer Menschen in den verschiedenen Lebensbereichen und Alltagssituationen. Das am 01. Juli 2008 eingerichtete Seniorenservicebüro kommt diesem Bedarf nach. Es ermöglicht den älteren Menschen und deren Angehörigen einen leichteren und übersichtlicheren Zugang zu Serviceangeboten. Dabei geht es auch darum, die Potenzi-

ale älterer Menschen zu stärken und zu nutzen, ihre Selbstständigkeit und Lebensqualität zu bewahren und zu fördern.

In seiner koordinierenden Funktion ist es die Aufgabe des Seniorenservicebüros, bestehende Angebote der Projektpartner – dies sind die Verbände der freien Wohlfahrts-pflege, Seniorenkreise, Träger in der Erwachsenenbildung und der Seniorenbeirat in der Stadt Wolfenbüttel – zu bündeln, zu vernetzen und auszubauen sowie deren Zusammen-arbeit zu fördern. In diesem Sinne hat das Seniorenservicebüro Wolfenbüttel im Berichts-zeitraum seine Arbeit erfolgreich fortgesetzt und sich als Anlaufstelle für Seniorinnen und Senioren und deren Angehörige fest etabliert.

Das Seniorenservicebüro bietet Seniorinnen und Senioren, die nicht mehr berufstätig sind, die Möglichkeit an, ein Freiwilliges Jahr für Senioren (FJS) zu absolvieren. Bis heute haben sich insgesamt 39 Frauen und Männer aus Wolfenbüttel im Rahmen des FSJ engagiert. Sie wurden über das Seniorenservicebüro in Einsatzstellen - Schulen, Kindertagesstätten und Seniorenheime - vermittelt. Auch für die Alltagsbegleitung in Seniorenhaushalten stehen Ehrenamtliche zur Verfügung, die über das Seniorenservicebüro an Seniorenhaushalte vermittelt werden.

Diverse Informationsmaterialien zu seinen Angeboten hat das Seniorenservicebüro kontinuierlich erstellt und aktualisiert. Hinzu kommen regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit sowie kulturelle (z.B. Seniorenkabarett, Tagesfahrt, Autorenlesungen, Frühstückskino) und Informationsveranstaltungen (z.B. Vorträge zum Thema „Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung“), die das Seniorenservicebüro vorbereitet und durchgeführt hat.

Die im November 2009 eingerichtete Internetplattform für Seniorinnen und Senioren und deren Angehörige wird in Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern gepflegt und aktualisiert.

Der Verein „Jahreszeiten e.V.“ (Verein zur Förderung generationsübergreifender Wohnprojekte) wird in seiner laufenden Arbeit unterstützt und begleitet.

Zwischen dem Seniorenbeirat und Seniorenservicebüro hat sich eine sehr intensive Zusammenarbeit entwickelt; dabei nimmt der Leiter des Seniorenservicebüros regelmäßig an den monatlichen Vorstandssitzungen des Seniorenbeirates teil. Das Seniorenservicebüro und der Seniorenbeirat planen gemeinsame Veranstaltungen und führen diese durch (z.B. Autorenlesung, Seniorenkabarett).

Zu den Aufgaben des Seniorenservicebüros gehören:

- Beratung von Seniorinnen und Senioren und deren Angehörigen zu allen Fragen des Alltags
- Sozial- und Pflegeberatung
- Demenzberatung
- Wohnberatung
- Vermittlung von Alltagsbegleitern
- Freiwilliges Jahr für Senioren (FSJ)
- Angebote und Ansprechpartner für Ehrenamtliche
- Projektbegleitung „Neue Wohnformen“
- Unterstützung der Seniorenkreise
- Informations- und Kulturveranstaltungen.

Seit dem 01.Juli 2014 hat das Seniorenservicebüro die nachfolgend dargestellten neuen Öffnungszeiten, die sich an den Wünschen der Besucher/-innen orientieren:

Montag bis Donnerstag:

von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 16.00 Uhr

Freitag:

Von 9:00 bis 13:00 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Die Öffnungszeiten wurden damit wöchentlich von 20 auf 28 Stunden erweitert.

Folgende Projekte konnten im Berichtszeitraum - gemeinsam mit Kooperationspartnern - verwirklicht bzw. initiiert werden:

- Der vom Seniorenservicebüro eingerichtete Generationenpark an den Wallanlagen erfreut sich großer Beliebtheit. Der Park wurde am 26. April 2014 offiziell durch den Bürgermeister seiner Bestimmung übergeben. Einmal im Monat wird eine Trainingseinheit, die über die Abteilung Sport organisiert wird, mit Anleitung angeboten. Die starke Frequentierung des Parks zeigt, dass dieses Projekt eine Lücke im Freizeitbereich schließen konnte. Die Finanzierung des Generationenparks wurde durch Spenden und Fördergelder unterstützt.
- Seniorenredaktion: Im Rahmen eines gemeinsamen Projektes (Seniorenservicebüro, BIZ Wolfenbüttel und TV38) wurden neun Seniorinnen und Senioren im Umgang mit Kamera und Computer geschult. Es wurde eine Internetseite eingerichtet, die von der Seniorenredaktion gepflegt und aktualisiert wird (www.seniorenbeirat-wf.de). Derzeit werden Überlegungen angestellt, wie weit die Redaktion ein Seniorenmagazin im Printformat herausbringen könnte.

Ausblick

Die Landesregierung hat ein neues Konzept zur Fortentwicklung der kommunalen senienpolitischen Beratungsstruktur vorgelegt, wonach die bestehenden Pflegestützpunkte und Seniorenservicebüros künftig zusammengelegt und unter der neuen Bezeichnung „Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen“ (SPN) weiterhin vom Land gefördert werden. Wo ein Pflegestützpunkt fehlt, können die bestehenden Seniorenservicebüros als „Seniorenstützpunkt Niedersachsen“ die Landesförderung ebenfalls auf Antrag erhalten. Zuwendungsbechtig sind die Landkreise und kreisfreien Städte. Mit dem Landkreis Wolfenbüttel wurde unter Berücksichtigung der Inhalte der künftigen Förderrichtlinie ein erstes diesbezügliches Sondierungsgespräch über künftige Möglichkeiten der Senioren- und Pflegestützpunktarbeit geführt; gegenwärtig wird das Seniorenservicebüro jedoch noch ohne finanzielle Unterstützung des Landes und des Landkreises Wolfenbüttel geführt.

Für das Jahr 2015 ist eine Veranstaltungsreihe zum Thema Demenz mit Einzelvorträgen, Workshops und einem Kinofilm mit anschließender Diskussion geplant. Die übrigen Informations- und Kulturveranstaltungen werden - wie gewohnt - einen festen Platz im Programm des Seniorenservicebüros haben.

Weiterhin ist ein gemeinsames Projekt mit dem Familien- und Kinderservicebüro des Landkreises Wolfenbüttel unter dem Arbeitstitel „Wunschgroßeltern“ in Vorbereitung, das im kommenden Jahr gestartet werden soll. Ziel ist es, Seniorinnen und Senioren bei Bedarf an Familien zu vermitteln, die zweimal pro Woche und auch in Notfällen eine Kinderbetreuung benötigen.

Ferner soll auch die Arbeit der Seniorenredaktion intensiviert werden, damit die oben genannten Vorhaben entsprechend umgesetzt werden können.

Abwasserbeseitigungsbetrieb Stadt Wolfenbüttel (ABW)

Kanalneubau/-Planung

Dieses Jahr wurde als bedeutendste Maßnahmen gemeinsam mit dem Tiefbauamt und den Stadtwerken die zwei Baugebiete „Südlich Salzdahlumer Straße“ und „Über dem Okertal“ erschlossen. Weiterhin wurden grundlegende Kanal-, Straßenbau- und Versorgungsleitungsarbeiten in der Straße „Zum Okerstrand“ in Halchter in einem zweiten Bauabschnitt und teilweise zeitgleich in dem Blumenviertel, hier speziell den Anliegerwegen „Lilienweg“, „Dahlienweg“ und „Nelkenweg“ ausgeführt. Die hier notwendigen Erneuerungen von Schmutz- und Regenwasserkanälen wurden teils in offener, teils in geschlossener (Liner) Bauweise, durchgeführt. Die Maßnahme beinhaltete auch die Erneuerung der öffentlichen Regen- und Schmutzwasser-Hausanschlussleitungen. Dabei wurde, wie in allen Kanalbaumaßnahmen,

Flüssigboden zur Rohrgrabenverfüllung eingesetzt. Dieses Verfahren erlaubt erschütterungsfreie Verfüllung, da keine Verdichtungsgeräte eingesetzt werden.

Im Rahmen der Brückenbaumaßnahme der Stadt Wolfenbüttel (Neubau Okerbrücke „Bahnhofstraße“) wurden die beiden Schmutzwasser-Dükerbauwerke teilweise erneuert.

Kanalsanierung/Untersuchung

Die Instandhaltung des öffentlichen Kanalnetzes wurde in 2014 mit den folgenden Schwerpunkten fortgesetzt.

- Im Rahmen der wiederkehrenden TV-Kontrollinspektion des bestehenden Kanalnetzes wurden in 2014 neben den üblichen Gewährleistungsprüfungen von Neubau- und Sanierungsmaßnahmen ca. 21 km Regenwasser- und ca. 20 km Schmutzwasserkanäle im Bereich südlich der Adersheimer Str., westlich der Oker inspiziert. Der ABW setzt hierbei auf die moderne Panorama-Kamera, die einen 3D-Scan des Kanals erstellt. Das Prüfen, Einlesen und Klassifizieren der TV-Daten mit der Kanaldatenbank, sowie das Sichten der schadhafte Leitungen ist die Grundlage der Sanierungsplanungen. Die so erstellte Planung wird kontinuierlich nach Prioritäten mit den entsprechenden Sanierungstechniken abgearbeitet.
- Die großflächige Inspektion von Schmutz- und Regenwasserschächten unter Einsatz der relativ neuen Panorama-Technologie wurde auch in 2014 mit einem Umfang von ca. 2000 Stück fortgesetzt. Es wurden sämtliche Schächte in der Kernstadt südlich der Adersheimer Straße sowie in der Okertalsiedlung inspiziert. Die Sichtung und Auswertung der Videos und Daten erfolgte auch in 2014 mit Unterstützung eines Ingenieurbüros, einschließlich Sanierungsplanung. Dies ermöglicht im Anschluss eine vereinfachte Zusammenstellung und Beauftragung von größeren, gezielten Schachtsanierungsmaßnahmen.
- Die ganzheitliche Sanierung von Kanalabschnitten einschließlich sämtlicher Anschlussleitungen bildete auch in 2014 den Schwerpunkt der Sanierungsaktivitäten. Hierbei wurde das sogenannte TIP-Verfahren eingesetzt, bei dem PE-Rohre vorgeschweißt und dann eng anliegend („Tight In Pipe“) in das Altrohr eingezogen werden. In 2014 wurden mit diesem Verfahren die Schmutzwasserkanäle in der Karlstraße (270m), im Antoinettenweg (270m) sowie Am Brüggeberge (115m) saniert einschließlich der seitlichen Erneuerung von insgesamt 39 Hausanschlussleitungen bis zur Grundstücksgrenze.
- Ergänzend zum TIP-Verfahren (s. o.) wurde in 2014 wieder auf das zuletzt in 2009 eingesetzte Compact-Pipe Verfahren zurückgegriffen. Bei diesem Verfahren wird ein PE-Rohr herstellerseitig im Querschnitt als C verformt und auf Rollen zur Baustelle geliefert. Dort kann der sogenannte C-Liner aufgrund dieser Vorverformung durch die Kontrollschächte ohne Baugruben in die Haltungen eingezogen werden. Nach dem Einzug wird durch Wärme und Luftdruck der ursprüngliche Kreisquerschnitt wieder hergestellt und man hat ein statisch selbsttragendes eng anliegendes PE-Rohr im Altkanal. Die Zuläufe werden durch Fräsroboter geöffnet und können von innen mittels speziellen Hutprofilen oder von außen mit Aufschweißsatteln dicht angebunden werden. In 2014 werden 714m Schmutz- und Regenwasserkanäle in den Durchmessern DN200 bis 500 mit dieser Technik saniert.
- Mit Robotertechnik werden in 2014 Reparaturen in ca. 95 Haltungen vorgenommen, die nur vereinzelte lokale Schäden aufweisen. Zum einen wird dabei ein Fräs- und Spachtelroboter eingesetzt, der Risse, schadhafte Rohrverbindungen oder nicht fachgerecht erstellte Zulaufeinbindungen mit Epoxidharz verspachtelt. Des Weiteren werden bei Undichtheiten mit drückendem Grundwasser wie im Schmutzwasserkanal in Salzdahlum und bei statisch kritischen Schadstellen auch Edelstahlmanschetten eingesetzt, die die Tragfähigkeit und Dichtheit wieder herstellen.
- Es wurden durch den ABW ca. 1.100 Stück und über eine Fremdfirma weitere 260 Stück Anschlussleitungen, mit einer Gesamtlänge von ca. 6.300 m (davon ca. 50 % Schmutzwasserleitungen) im Bestand oder als Gewährleistungsabnahme untersucht. Alte Schmutzwasserleitungen im Bestand werden größtenteils gereinigt. Seit 2014 werden erste Anschlussleitungsuntersuchungen auch in das neue Kanal-Informationssystem einge-

spielt. Seit kurzen können die in der Untersuchung ermittelten Leitungsverläufe auch planerisch im Informationssystem dargestellt werden. Zukünftig soll das Verfahren zur Stammdatenerzeugung zum Standard gehören.

- 30 Hausanschlussleitungen im Bestand wurden mittels Inliner-Einzug oder durch spezielle Hochdruck-Spül- und Roboterfräsen saniert.
- Aufgrund der Fremdwasserproblematik in den Ortsteilen Salzdahlum und Atzum sowie stellenweise auch in der Innenstadt, wurden insgesamt ca. 310 Schmutzwasserschächte über einen Fachbetrieb örtlich überprüft. Davon wurden insgesamt ca. 265 Stück saniert bzw. gegen drückendes Grundwasser abgedichtet. Diese Maßnahmen stellen nach der Hauptleitungssanierung einen weiteren bedeutenden Schritt gegen das problematische Fremdwasseraufkommen dar. Bis auf die kurzen Hausanschlussleitungen ist damit der öffentliche Leitungsbereich inspiziert, saniert und abgedichtet.

Kanalbetrieb

Aufgrund des milden Winters konnte der Kanalbetrieb in 2014 seine Arbeit ganzjährig in vollem Umfang durchführen.

Dauerregen und den damit erhöhten Fremdwasserzulauf waren in diesem Jahr nur kurzfristig Ende Juli zu vermelden. Die SW-Pumpstationen stießen kurzfristig an ihre Kapazitäten. Der ABW fuhr mit allen zur Verfügung stehenden Fahrzeugen und Mitarbeitern das Abwasser aus den Dörfern Salzdahlum, Atzum und Wendessen ab. Dabei war es unerlässlich, auch Fremdfirmen zu beauftragen, die den ABW hier erfolgreich unterstützten.

Der Rest des Jahres war ein weitestgehend normaler Betriebsablauf, besondere Hochwasser- und Starkregenereignisse waren nicht mehr zu verzeichnen. Die grundsätzliche Zielstellung, die betrieblich notwendige Kanalreinigung komplett mit eigener Technik und Personal zu erfüllen, wurde erreicht.

Die technische Ausstattung des Kanalbetriebs wurde in wesentlichen Bereichen weiter verbessert. Nach einer europaweiten Ausschreibung in 2013 wurde im Juni 2014 ein neuer Sinkkastenreiniger der Firma Müller-Umwelttechnik in Dienst gestellt. Er erfüllt die neue Abgasnorm E6 und ist zudem bedeutend leiser als sein Vorgänger. Hier wurden die neusten Umweltstandards umgesetzt.

Der ABW ist qualitätszertifiziert und verfügt über die RAL-Gütezeichen für Reinigung (R), Inspektion (I), Dichtheitsprüfung (D) und Grundstücksentwässerung (G). Voraussetzung für den Erhalt sind erfolgreich zu bestehende, unangemeldete Einsatzkontrollen der Prüfaufsicht. Die diesjährigen Kontrollen waren wieder erfolgreich.

Grundstücksentwässerung

In 2014 wurden ca. 100 Entwässerungsanträge bearbeitet, genehmigt und größtenteils bereits abgenommen. Nach Antragseingang wird eine abschließende Bearbeitung innerhalb von 5 Tagen, sofern möglich, angestrebt.

Zu den in Baugebieten hergestellten Anschlüssen wurden 20 Hausanschlussleitungen neu hergestellt und im Bestand 37 Hausanschlussleitungen komplett erneuert oder punktuell in offener Bauweise saniert.

Zu den vorbereitenden Arbeiten der öffentlichen Straßen-, Kanalbau- als auch Sanierungsmaßnahme, gehören beim ABW nun seit ca. 4 Jahren, neben der Inspektion der Hauptsammler, auch die Untersuchung aller betroffenen Grundstücksanschlüsse. Im Vorfeld der TV-Untersuchung hat sich dabei die Reinigung der Hausanschlussleitungen mit der seit ca. 3 Jahren eingesetzten Satellitenspültechnik sehr bewährt, da im Bestand oftmals Revisionschächte fehlen. Dabei sind mehr als 500 Hausanschlussleitungen gereinigt worden. Die Reinigung entfernt Ablagerungen und beugt präventiv Verstopfungen vor.

Die Untersuchungen wurden insbesondere mittels TV-Befahrung, in seltenen Fällen auch durch Signalnebel- oder Farbttest durchgeführt. Die während der Untersuchung durchgeführte Ortung, Markierung, Plan- und Berichterstellung, einschl. Oberflächenfotos von untersuch-

ten Anschlussverläufen hat sich trotz des Aufwandes weiterhin sehr bewährt. Die dann vorliegenden Ergebnisse konnten so schon in der Planungsphase genutzt werden. Jeder Eigentümer wurde, sofern von ihm gewünscht, in einem persönlichen Gespräch zur geplanten Maßnahme und der betreffenden Grundstücksentwässerungsanlage beraten was wiederum zu einem „spannungsarmeren“ Bauablauf beitrug.

Die im letzten Jahr neu eingeführte Verwaltungssoftware für die Grundstücksentwässerung, Mikropro ABW und das neu darin enthaltene Datenmanagementsystems (DMS), hat sich als Auskunfts- und Verwaltungsprogramm (Genehmigungen) komplett etabliert. Das vorherige Datenbanksystem auf MS-ACCESS ist damit vollkommen ersetzt worden. Durch laufende Updates und Patches wird die Software den Bedürfnissen der Abteilung Grundstücksentwässerung angepasst und ständig verbessert.

Die Mitarbeiter der Grundstücksentwässerung boten den Grundstückseigentümern auch in 2014 fachtechnische Beratung in Bezug auf Fragen zur Grundstücksentwässerung wie z.B. Dichtheitsprüfung, Problemfeststellung, Umbau, Sanierung oder Regenwassernutzung an. Eine umfassende Beratung der Grundstückseigentümer war und ist wichtig und räumt Unsicherheiten und Vorbehalte aus.

Ausblick 2015

Bautechnisch prägend werden in 2015 u. a. die Kanalerneuerungen im Zuge der Neugestaltung des Kornmarktes sein. Als weitere Baumaßnahmen für 2015 sind alle die Maßnahmen zu nennen, die mit der Stadt und den Stadtwerken gemeinsam zur Ausführung kommen. Einen größeren Anteil haben hierbei wieder die begleitende Sanierung der Schmutz- und Regenwasserkanäle. Diese Maßnahmen beinhalten auch die Erneuerung der im öffentlichen Bereich liegenden Hausanschlussleitungen, die auf den privaten Grundstücken mit der Nachrüstung von Revisionsschächten durch die Grundstückseigentümer abzuschließen ist.

Das Großprojekt Dichtheitsprüfung von Grundstücks-Anschlussleitungen wird auch in 2015 sehr bestimmend sein. Mit der jetzt im ABW selbst vorgehaltenen Ausrüstung wurden wir die Untersuchung und Sanierung von Hausanschlussleitung deutlich ausweiten. Ziel ist hierbei neben dem Grundwasserschutz auch, mögliche Einleitungen von Fremdwasser aufzuspüren, die in Teilbereichen deutliche, teils problematische Umfänge erreichen. Im Bereich der Pumpwerkstechnik sind weitere Optimierungen/Erneuerungen geplant.

AWA – Abwasserentsorgung Wolfenbüttel AöR

Die AWA ging 2012 aus einem Rechtsformwechsel der Gesellschaft AWG in eine Anstalt öffentlichen Rechts hervor. Sie ist der Rechtsnachfolger der Gesellschaft. Mit dem Rechtsformwechsel entfiel die bisherige Umsatzsteuer- und Gewerbesteuerpflicht und ermöglicht somit deutliche Einsparungen. Da das Personal zum Betrieb der Kläranlage weiterhin vom Eigenbetrieb ABW gestellt wird, erfolgen hierdurch keinerlei Veränderungen für das Personal.

Der praktische Kläranlagenbetrieb zeigte in 2014 ein erfolgreiches Betriebsjahr mit einer technischen Erweiterung. Diese betraf die Anschaffung und Inbetriebnahme von zwei neuen Online-Analysatoren zur Ammonium- und Nitratbestimmung. Angesichts der nunmehr schon 16-jährigen Betriebszeit der ersten Bauteile und Aggregate ist dieser Verlauf positiv zu werten.

Bedeutende Revisionsarbeiten betrafen den Austausch der Keramik- und Gummi-Belüfter der Kaskaden 2 und 3. Zur Gewährleistung eines dauerhaft problemlosen Zugangs zu den Kaskaden wurde eine Schotterstraße südlich um die Kaskaden gelegt. Ebenfalls wurde das Biofiltermaterial der Abluftreinigung ausgetauscht und ein neues Dienstfahrzeug beschafft. Des Weiteren wurden, ihrem normalen Verschleiß entsprechend, diverse Pumpen für die Kläranlage und die Pumpwerke repariert.

Das mit Klärgas betriebene BHKW (Blockheizkraftwerk) lieferte Strom entsprechend dem Bedarf von ca. 220 Haushalten und Wärme entsprechend dem Verbrauch von ca. 90 Einfa-

milienhäusern. Der Strom dient dem Eigenverbrauch, die Wärme wird größtenteils zu Heizzwecken in der Kläranlage verwendet.

Die Dachflächen etlicher Gebäudekomplexe auf dem Gelände der Kläranlage sind seit 2009 mit einer Photovoltaik-Anlage (PV-Anlage) der Stadtwerke Wolfenbüttel GmbH belegt. Mit einer Leistung von 233 KWp aus ca. 2.000 m² Modulfläche stellt diese Anlage eine der größten im weiten Umkreis dar. Diese Anlage hat seit Inbetriebnahme geschätzte 850.000 kWh Strom erzeugt. Damit wurde bereits eine Reduktion der CO₂-Emission von rd. 500.000 kg gegenüber konventionell erzeugtem Strom erreicht.

Städtische Betriebe Wolfenbüttel

Der Eigenbetrieb Städt. Betriebe Wolfenbüttel ist unterteilt in die Abteilungen Straßenreinigung, Straßenbauunterhaltung, Zentrale Dienste (Betriebsstätte Neindorfer Straße 9 A) sowie Grünflächen und Friedhöfe (Betriebsstätte Lindener Straße 10). Für die Erledigung der umfangreichen Aufgaben stehen insgesamt 140 (davon 131 besetzt) Stellen zur Verfügung.

Der Berichtszeitraum wurde vor allem durch die umfangreichen Neubau- und Sanierungsmaßnahmen im Bereich der Betriebsstätte in der Lindener Straße geprägt. Hier wurden die mehr als 40 Jahre alten und abgängigen Remisen und Garagen, die der Unterbringung der betrieblichen Fahrzeuge, sonstigen Gerätschaften und Materialien dienten, vollständig abgebrochen.

An ihrer Stelle sind eine rd. 860 qm große Fahrzeughalle sowie eine Carportanlage entstanden. Zudem wurde das Kanalnetz des Betriebshofes teilsaniert bzw. aufgrund der jetzt aktuellen Bebauung erneuert. Neben der Pflasterung des gesamten Hofes wurde auch das Gelände teilweise neu eingefriedet.

Die ausgeführten Maßnahmen haben ein Finanzvolumen von ca. 1.400 TEUR. Eine Nutzung ist ab Ende November vorgesehen.

Die wesentliche Entwicklung der einzelnen Abteilungen wird im Folgenden kurz dargestellt.

Straßenreinigung

Entsprechend der Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Wolfenbüttel vom 08.12.1999 und der Verordnung über die Art und den Umfang der Straßenreinigung in der Stadt Wolfenbüttel vom 08.12.1999 obliegt den SBW die Wahrnehmung der Straßenreinigung der dem öffentlichen Verkehr gewidmeten und im Straßenverzeichnis aufgeführten Straßen, Wege und Plätze, sowie der Radwege. Außerdem erfolgt die Entleerung der Papier- und Abfallbehälter und die Reinigung sämtlicher Wartehallen im Stadtgebiet und in den Ortsteilen. Weiterhin werden Reinigungen zum Maifest, Altstadtfest, Erntedankfest usw. durchgeführt.

Insgesamt sind 232.426 Veranlagungsmeter gem. Straßenreinigungssatzung erfasst und von den SBW zu reinigen. Hierin enthalten sind 80.497 Meter Öffentlicher Anteil für Straßenkreuzungen, Verkehrsinseln und Grünflächen.

Folgende Fahrzeuge kommen für die Straßenreinigung zum Einsatz:

- 2 Großkehrmaschinen
- 1 Kleinkehrmaschine zur Reinigung der Rad- und Fußwege
- 4 Transporter für die Handreinigung
- 2 Leichtmüllverdichter für die Papierkorbreinigung
- 1 Stadtmüllsauger zur Gossenreinigung in der Innenstadt u. teilweise in den Wohnstraßen

Zur Reinigung des Innenstadtbereiches müssen zusätzlich zu den Kehrmaschinen aufgrund des ruhenden Verkehrs Handreiniger eingesetzt werden.

Winterdienst

Die Städtischen Betriebe Wolfenbüttel setzen, wie andere Städte und Gemeinden in der hiesigen Region auch, bei entsprechenden winterlichen Witterungsverhältnissen nach wie vor zur Wahrung der Verkehrssicherungspflicht Streusalz als Auftaumittel ein. Um dem Umweltschutz gerecht zu werden, kommen bei den SBW im Winterdienst lediglich die vier Feuchtsalzstreuer auf den Straßen zum Einsatz. Aufgrund der vorhandenen modernen technischen Ausstattung dieser Streuer sind gegenüber früheren Techniken Salzeinsparungen bis zu 50 Prozent bei gleicher Tauleistung möglich.

Die Winterdienstesinsatzzeiten werden durch zeit- und ortsnahe Wetterdatenübermittlung seitens des Deutschen Wetterdienstes ständig optimiert.

Nachstehend aufgeführte Fahrzeuge stehen zur Durchführung des Winterdienstes zur Verfügung:

- 3 Abrollkipper mit Feuchtsalzstreuer und Schneepflug
- 1 LKW bis 7,5 to mit Allzweckstreuer zum Streuen von Sand (Abstreuen der Nebenstraßen)
- 5 Kommunalschlepper und 1 Schmalspurfahrzeug mit Streuer und Schneepflug
- 1 Mehrzweckträgerfahrzeuge (Fumo) mit Feuchtsalzstreuer, Schneepflug und Vorlaufbesen

Außerdem stehen diverse VW-Transporter für die Handkolonnen zum Einsatz in den Fußgängerzonen für den Winterdienst (Abstreuen der Fußgängerüberwege und Bushaltestellen) zur Verfügung. Der Winterdienst wird unter Einsatz aller Mitarbeiter der Städtischen Betriebe gemäß den erstellten Einsatzplänen und dort vorgegebenen Prioritäten durchgeführt.

Die Mitarbeiter der Städtischen Betriebe Wolfenbüttel leisteten in den Monaten November 2013 bis April 2014 insgesamt 2.017 Einsatzstunden im Winterdienst (Vorjahr: 7.735 Std.). Für das Abstreuen des Straßen- und Wegenetzes wurden ca. 120 Tonnen Streusalz sowie ca. 40.000 Liter Magnesiumchlorid-Lösung verbraucht.

Straßenbauunterhaltung

Hauptaufgabe der Straßenbauunterhaltungskolonnen ist die Unterhaltung und Instandsetzung des städt. Straßennetzes, wobei die Kolonnen als "schnelle Einsatztruppe" dafür verantwortlich sind, dass die Stadt ihrer gesetzlichen Verkehrssicherungspflicht nachkommt.

In 2014 wurden insgesamt 30.266,25 Stunden geleistet (2013 = 27.133,00 Std.)

Bei der Straßenunterhaltung ist eine Vielzahl unterschiedlicher Arbeiten zu erledigen, wie z.B.

- Instandsetzungsarbeiten Fahrbahnen, Fuß -u. Radwege
- Setzen von Betonborden
- Verlegen von Verbundsteinpflaster
- Erstellung von bituminösem Unterbau
- Einbau von Mineralgemisch und Wintermischbeton
- Entfernung bituminöser, schadhafter Decken mit Straßenfräse und Einbau von Asphaltdecken
- Aufstellung, Auswechslung und Beschriftung von Verkehrszeichen
- Auf- und Abbau sowie Wartung von Parkuhren, Parkscheinautomaten und der Wohnmobilsorgungsstation
- Aufbringung von Straßenmarkierungen
- Durchführung von Straßenkontrollen
- Reinigung öffentlicher Toiletten

etc.

Zentrale Dienste

Die Zentralen Dienste erledigen alle Aufgaben, die nicht zum Kernaufgabenbereich des Betriebes gehören. Im Wesentlichen sind dies Transportarbeiten, Aufgaben, die der Stadtverwaltung als fiskalischem Vermögensträger obliegen und Einzelaufträge besonderer Einrichtungen (z. B. Schulen, Kindertagesstätten). Im Berichtszeitraum wurden von den Zentralen Diensten im größeren Rahmen insbesondere verschiedene Transport- und Arbeitsleistungen für die einzelnen Ämter der Stadt Wolfenbüttel erbracht.

Fahrzeugeinsatz der SBW

Die Fahrzeuge der SBW werden für die Erledigung von städt. Aufgaben in allen Abteilungen eingesetzt, außerdem zur Erledigung des Winterdienstes.

- Insgesamt waren die Spezialfahrzeuge 12.488 Stunden (2013 = 15.401),
- die Transportfahrzeuge 45.926 Stunden (2013 = 50.726) im Einsatz,
- Großflächenmäher, Winterdienstgeräte und sonstige Arbeitsmaschinen 45.397 Stunden.

Kfz-Werkstattbereich

Vom Kfz-Werkstattbereich werden ca. 300 verschiedene Fahrzeuge, Feuerwehrfahrzeuge, Arbeitsmaschinen und -geräte der SBW und der Stadt Wolfenbüttel repariert und gewartet. Zu den Aufgaben gehören die Durchführung sämtlicher Reparatur- und Wartungsarbeiten sowie die Beschaffung und Lagerhaltung von Ersatzteilen, Ölen sowie Schmierstoffen.

Weitere Aufgaben

- TÜV-Untersuchungen und Zwischenuntersuchungen nach § 29 StVZO
- Bremsensonderuntersuchungen nach § 29 StVZO

Für diese Fahrzeuge und Arbeitsgeräte wurden insgesamt 4.054,75 Reparaturstunden (2013 = 5.022,75) abgerechnet. Während des Berichtszeitraumes wurde ein weiterer Kraftfahrzeugmechatroniker-Ausbildungsplatz besetzt, so dass nun zwei Auszubildende durch die Kfz-Werkstatt betreut werden.

Grünflächen

Laufende Unterhaltung

Rund 170 ha Rasen-, Pflanz- und Wegeflächen sind durch die Grünflächenabteilung ständig zu pflegen, zu reinigen und ggf. wiederherzustellen einschl. der Pflege der Grünbereiche innerhalb der Außenanlagen der Schulen und Sportplätze sowie Kindertagesstätten.

Für die Bepflanzung der Blumenrabatten und Pflanzkübel im Stadtgebiet und in den Ortsteilen sowie für Blumenschalen, Raum- und Tischdekorationen wurden in der Anzuchtgärtnerei folgende Pflanzen herangezogen:

- 58.000 Frühlingsblumen (u.a. eigene Stiefmütterchenanzucht)
- 68.000 Sommerblumen
- 4.000 Herbstblumen u.v.a.m.

In den Zahlen sind die Blumen für die Bepflanzung des Hauptfriedhofes (öffentliche Flächen wie auch Kriegs- und Pflegegräber) mit enthalten. Die ganzjährige Produktion der Zierpflanzen sichert zudem die Versorgung für Dekorationsarbeiten und die anfallenden Sonderaufträge.

Baumfällungen

KITA Salzdahlum	2 Birken	Gefahrenbäume
Gutspark Linden	1 Esche	Gefahrenbaum / angefaulte Wurzeln / Standsicherheit
	1 Ahorn	Gefahrenbaum / angefaulte Wurzeln / Standsicherheit
	1 Buche	Gefahrenbaum / angefaulte Wurzeln / Standsicherheit
Birkenweg	3 Pappeln	Verkehrssicherheit
Mascheroderstr.	1 Pappel	Gefahrenbaum / angefaulte Wurzeln / Standsicherheit

WA JVA	4 Akazien	Gefahrenbäume
WA Kl. Wanderweg	1 Ahorn	trocken
Seeliger Park	1 Esche	Gefahrenbaum / Pilzbefall
	1 Kastanie	Gefahrenbaum / Pilzbefall
	1 Kastanie	trocken
	1 Akazie	trocken
Amtsgarten Ahlum	1 Buche	Gefahrenbaum
	1 Linde	Gefahrenbaum
Breslauer Str.	5 Ahorn	Baumaßnahme / Umgestaltung
	1 Platane	
	1 Eiche	
Halchtersche Str.	1 Eberesche	trocken
Adersheimer Str.	1 Eberesche	trocken

Die Hauptaufgabe liegt in der Verkehrssicherung und der Baumpflege, Kronenreduzierungen, Kronenpflege, der Ausführung von Aufbau- und Lichtraumprofil schnitten sowie der Totholz entfernung, dem Wurzelschutz, Wässern und Düngen.

Baumpflanzungen

Im laufenden Jahr 2014 wurden in öffentlichen Grünanlagen insgesamt 9 Bäume (2013 = 48) durch die SBW neu gepflanzt und unterhalten.

Friedhöfe

<u>Beisetzungen</u>	<u>01.11.2013 – 31.10.2014</u>	<u>Vorjahr</u>
• Erdbestattungen	162	195
• Urnenbestattungen	311	314
• Gesamtsterbefälle	473	509

In den vorstehenden Zahlen sind 45 (Vorjahr 68) anonyme Erd- und 213 (206) anonyme Urnenbestattungen enthalten.

Grabpflege

Im Rahmen der Grabpflege wurden für rd. 1.900 Grabstellen die Pflegearbeiten (Gießen, Schnitt, Reinigung) in gewünschtem Umfang durchgeführt. Insgesamt wurden ca. 2.500 Grabstellen mit Blumen- und Winterschmuck versehen sowie Grabneugestaltungen ausgeführt.

25.000 Frühlingsblumen, 26.000 Sommerblumen und 3.000 Ericen wurden auf die Gräber gepflanzt. Bei Neu- und Umgestaltungen wurden rd. 220 Ziergehölze und 850 qm Bodendecker gepflanzt.

Unterhaltung

Im Berichtszeitraum wurden 110 Reihengräber eingeebnet und 242 Wahlgrabstellen abgeräumt und zur späteren Wiederbelegung hergerichtet. 95 Reihengrabstellen mit Dauerbepflanzung wurden endgültig mit Bodendeckern bepflanzt.

Beschaffungen Städtische Betriebe

• Transportfahrzeuge	75.000 €
• Verschiedene technische Maschinen und Geräte	73.500 €
• Klein-Lkw Mitsubishi Fuso	39.400 €
• John Deere Kompakttraktor	23.300 €
• Geringwertige Wirtschaftsgüter (Laubblasgeräte etc.)	5.100 €

CHRONIK

Jahresrückblick 01.11.2013 – 31.10.2014

„Wolfenbütteler Tagebuch“

November 2013

- 02.11.2013 Die Schulgemeinschaft der Wilhelm-Raabe-Schule veranstaltet an diesem Wochenende den 6. Raabemarkt. Zahlreiche Hobby- und Kunsthandwerkstände präsentieren sich. Auch ein Kinder-Musical steht auf dem Programm. Sämtliche Verkaufserlöse kommen der Schule zugute.
- 09.11.2013 Bereits zum 23. Mal findet in der Lindenhalle das Musikfest „Viva la Musica“ statt. Sieben Gruppen und Ensembles aus verschiedenen Wolfenbütteler Schulen mit insgesamt 200 Mitgliedern ziehen mit ihren Darbietungen die Zuhörerinnen und Zuhörer in den Bann.
- 09.11.2013 In Gedenken an die Reichspogromnacht vor 75 Jahren finden sich Vertreter von Politik und Verwaltung zu einer Kranzniederlegung am Gedenkstein vor der Herzog-August-Bibliothek ein. Anschließend nehmen rund 80 Menschen an einer Lichterkette teil.
- 10.11.2013 Heute findet in Wolfenbüttel der letzte verkaufsoffene Sonntag in diesem Jahr statt. Viele Besucherinnen und Besucher finden sich bei herbstlichem, aber trockenem Wetter zu einem ausgedehnten Einkaufsbummel ein. Die Geschäftsumsätze bleiben jedoch hinter den Erwartungen zurück.
- 25.11.2013 Die Mensa des Theodor-Heuss-Gymnasiums wird nach nur einjähriger Planungs- und Bauzeit feierlich eröffnet. Sie bietet ein ausgewogenes Speiseangebot und hat Platz für 160 Schüler.
- 26.11.2013 Heute eröffnet der traditionelle Wolfenbütteler Weihnachtsmarkt seine Pforten. Bis zum 23. Dezember können Besucherinnen und Besucher aus Nah und Fern das stimmungsvolle Ambiente auf dem Stadtmarkt bei Handwerkskunst und kulinarischen Angeboten genießen.
- 26.11.2013 Im Lessingtheater wird ein viereinhalb Minuten langer Image-Film über Wolfenbüttel vorgestellt. Er soll vornehmlich auf Tourismus-Messen im In- und Ausland und in gekürzter Fassung auch in Kinos gezeigt werden.
- 29.11.2013 An diesem Wochenende findet zum 33. Male im Schloss der Kunsthandwerker-Weihnachtsmarkt statt. Insgesamt 54 Aussteller zeigen den Besucherinnen und Besuchern ihr Können.

Dezember 2013

- 01.12.2013 Am heutigen ersten Advent wird die 51. Friedenstanne auf dem Wolfenbütteler Weihnachtsmarkt eingeweiht.

- 04.12.2013 Siebzig ehrenamtliche Helferinnen und Helfer der ökumenischen Suppenküche werden anlässlich eines Empfangs im Ratssaal des Rathauses von Bürgermeister Thomas Pink geehrt.
- 05.12.2013 Aufgrund des angekündigten Sturmtiefs Xaver“ bleibt der Weihnachtsmarkt nachmittags und abends geschlossen, um eine Gefahr für die Besucherinnen und Besucher auszuschließen.
- 05.12.2013 Zu einem einwöchigen Aufenthalt in Wolfenbüttel finden sich 21 Schülerinnen und Schüler des College Jean Cocteau aus Offranville/Frankreich ein. Zwischen der französischen Schule und dem Wolfenbütteler Gymnasium im Schloss finden bereits seit 1994 Schüleraustausche statt.
- 06.12.2013 Ab heute und an den kommenden Adventswochenenden findet in der Kommissie zum 8. Mal der Hobby-Kunsthändlermarkt statt. Insgesamt sind in diesem Jahr rund 40 Aussteller vertreten.
- 19.12.2013 Das neue Wolfenbütteler Adress- und Bürgerbuch wird veröffentlicht.
- 20.12.2013 Der Erweiterungsbau des Gymnasiums im Schloss ist bezugsfertig. In dem neuen Gebäudetrakt stehen Räume für den Chemie-, Physik- und Musikunterricht zur Verfügung. Ferner ist dort auch eine Mensa untergebracht. Der Schulbetrieb wird am 06. Januar aufgenommen.
- 23.12.2012 Der Adersheimer Ortsbürgermeister Detlev Salomon legt sein Amt aus gesundheitlichen Gründen nieder. Ein Nachfolger soll in der ersten Ortsratssitzung im neuen Jahr gewählt werden.

Januar 2014

- 14.01.2014 Das Wolfenbüttel-Marketing gibt in Zusammenarbeit mit dem ADFC eine Broschüre für interessierte Radwanderer heraus. Sie enthält u.a. Routentipps aus Stadt- und Kreisgebiet sowie Informationen über radlerfreundliche Unterkünfte und Werkstätten.
- 14.01.2014 Erstmals findet der Neujahrsempfang der Industrie- und Handelskammer in Wolfenbüttel statt. Rund 1.100 Gäste, darunter auch der niedersächsische Ministerpräsident Stephan Weil, nehmen an der Veranstaltung in der Lindenhalle teil.
- 30.01.2014 Anlässlich des 70. Jahrestages des Luftangriffes auf Salzdahlum findet eine Gedenkveranstaltung statt. Durch den Angriff vom 30. Januar 1944 kamen 19 Menschen ums Leben, zahlreiche Häuser wurden zerstört.
- 31.01.2014 Für den ehrenamtlichen Einsatz beim Elbe-Hochwasser im Juni des vergangenen Jahres werden mehr als 100 Wolfenbütteler Feuerwehrleute im Ratssaal des Rathauses mit der niedersächsischen Hochwasser-Medaille ausgezeichnet.

Februar 2014

- 03.02.2014 Professor Heinrich Keck übernimmt für weitere drei Jahre das Ehrenamt des Ärztlichen Direktors am Klinikum Wolfenbüttel. Keck wurde durch die dortigen Chefärzte einstimmig gewählt.
- 04.02.2014 Die Wolfenbütteler Tourist-Information wird vom Deutschen Tourismusverband ausgezeichnet. Sie darf das Gütesiegel des weißen „i“ auf rotem Grund für weitere drei Jahre nutzen.
- 08.02.2014 Gabriele Drewes wird die neue Vorsitzende des Freundeskreises der Stadtbücherei. Sie tritt die Nachfolge von Jochen Bepler an, der dieses Amt seit der Gründung 18 Jahre lang innehatte und dafür zum Ehrenvorsitzenden ernannt wird.
- 14.02.2014 In der Lindenhalle werden 130 Bürgerinnen und Bürger aus Stadt und Kreis Wolfenbüttel für ihr ehrenamtliches Engagement geehrt.
- 21.02.2014 Rund 1.200 Besucher nehmen am Turnerball der Großen Schule in der Leinenhalle teil. Die Traditionsveranstaltung findet bereits zum 152. Mal statt.
- 24.02.2014 In der Fachhochschule „Ostfalia“ werden 335 Studentinnen und Studenten begrüßt, die in Wolfenbüttel ihr Bachelor-Studium absolvieren werden.
- 27.02.2014 Die Mitglieder des Ortsrates Adersheim wählen Alexandra Ullrich einstimmig zur neuen Ortsbürgermeisterin.
- 28.02.2014 Der Kulturstadtverein stellt sein Programm zum Themenjahr 2014 vor. Im Mittelpunkt steht der Welfenherzog Anton Ulrich zu Braunschweig und Lüneburg, dessen Todestag sich in diesem Jahr zum 300. Male jährt.

März 2014

- 07.03.2014 Rund 350 Gäste nehmen in der Lindenhalle am diesjährigen Jahresempfang der Stadt Wolfenbüttel teil. Geehrt werden Antje Janßen, Brigitte Behrens und Eberhard Ilsebeck als langjährige Stadtführer, Arthur Morgenstern für sein Schulgartenprojekt, Wolfgang Bessert für seine maßgebliche Unterstützung beim Kultursommer, Axel Gummert und Manfred Ammon für ihr langjähriges Engagement in der Satu-Mare-Hilfe, Kira Breuhammer, Valerie Dubiel und Melissa Anton für ihre Arbeit am Projekt Innenstadtentwicklung sowie 13 Schülerinnen und Schüler der Leibniz-Realschule für die Mitarbeit an Gedenkveranstaltungen zum Volkstrauertag und zur Reichspogromnacht.
- 11.03.2014 An der Spitze der Fachhochschule „Ostfalia“ steht erstmals eine Frau. Rosemarie Karger wird die neue Präsidentin.
- 16.03.2014 In der Schünemannschen Mühle beginnt die diesjährige, vom Freundeskreis der Stadtbücherei organisierte, 7. Kinder- und Jugendbuchwoche. Sie steht einmal mehr unter dem Motto „Lesen verleiht Flügel“.

In den kommenden fünf Tagen finden insgesamt 106 Lesungen mit namhaften Autoren statt.

18.03.2014 Wolfenbüttel ist eine von 17 niedersächsischen Städten, die ab sofort auf der Internet-Plattform „About Cities“ präsentiert wird. Diese richtet sich vor allem an Menschen, die aus beruflichen Gründen viel unterwegs sind und daher auf schnelle Informationen zu Besuchszielen angewiesen sind.

22.03.2014 Am heutigen Aktionstag „Sauberes Wolfenbüttel“ beteiligen sich über 1.400 Menschen, hauptsächlich Kindergarten- und Schulkinder. Unterstützt werden sie dabei von Mitarbeitern der Städtischen Betriebe, des Abwasserbeseitigungsbetriebes und des Abfallwirtschaftsbetriebes des Landkreises.

31.03.2014 In der Lindenhalle findet die jährliche Sportlerehrung der Stadt Wolfenbüttel statt. Rund 200 Sportlerinnen und Sportler aller Altersklassen werden für ihre Leistungen ausgezeichnet.

April 2014

19.04.2014 Auch in diesem Jahr schmückt sich Wolfenbüttel mit einem großen Osternest. Rund 10.000 Süßigkeiten finden bei schönem Frühlingwetter reißenden Absatz.

23.04.2014 Über Wolfenbüttels Sehenswürdigkeiten erscheint ein neuer Kultur- reiseführer mit dem Titel „Wolfenbüttel an einem Tag“. In Form eines angebotenen Stadtrundganges wird ermöglicht, insgesamt 26 touristische Ziele zu erreichen.

24.04.2014 In den Wallanlagen zwischen Herzogtor und Marktstraße wird ein Mehrgenerationenpark in Betrieb genommen. Künftig können dort Menschen unterschiedlichster Altersgruppen an elf Fitnessgeräten sportliche Übungen durchführen. Entstanden ist das Projekt auf Initiative des städtischen Seniorenservicebüros.

26.04.2014 Das von Landkreis und Stadt Wolfenbüttel maßgeblich mitinitiierte Umweltfestival lockt tausende von Besuchern in die Fußgängerzone. An mehr als 30 Ständen werden u.a. Informationen zu Umweltschutz, erneuerbarer Energie, Elektromobilität angeboten. Untermalt wird die Veranstaltung von einem vielfältigen Musikprogramm.

Mai 2014

02.05.2014 Nach dem großen Erfolg der Ausstellung „Artgeschoss“, die im Vorjahr in der früheren Hertieimmobilie stattfand und rund 10.000 Besucher anlockte, findet nun bis zum 22. Juni eine Fortsetzung statt. Ort ist in diesem Jahr das Gebäude des ehemaligen Modehauses „Steenack & Bähr“. Insgesamt können 400 Exponate von 53 verschiedenen Künstlerinnen und Künstlern in Augenschein genommen werden.

04.05.2014 Unterstützt von frühlingshaftem Wetter dreht sich am ersten verkaufsoffenen Sonntag in diesem Jahr einmal mehr alles rund um das Thema

Auto. Unter dem Motto „Automobile Welten“ stellen zahlreiche Wolfenbütteler Händler ihre Fahrzeuge vor.

- 04.05.2014 Für sechs Tage ist im Rahmen einer Schulpartnerschaft mit dem Gymnasium im Schloss eine Schülergruppe aus Sakiai/Litauen in Wolfenbüttel zu Gast.
- 09.05.2014 Die erste Spielzeit des wiedereröffneten Lessingtheaters war ein voller Erfolg. Über 31.100 Besucherinnen und Besucher fanden sich zu den dargebotenen Veranstaltungen ein. Dies entspricht einer Auslastungsquote von rund 93 Prozent. Durch ein geändertes Konzept konnte auch ein jüngeres Publikum verstärkt erreicht werden.
- 17.05.2014 Mit einem großen Festwochenende feiert die Freiwillige Feuerwehr Linden ihr 140-jähriges Bestehen.
- 18.05.2014 Großen Zuspruch erfährt auch in diesem Jahr wieder der traditionelle Geranienmarkt auf dem Stadtmarkt.
- 22.05.2014 Rund 300 Menschen aus Stadt und Landkreis Wolfenbüttel treffen sich zum „Tag der älteren Generation“ in der Lindenhalle.
- 22.05.2014 Heute und am Wochenende steht der Stadtmarkt ganz im Zeichen des Wolfenbütteler Weinfestes. Angeboten werden Deutsche und internationale Weinspezialitäten sowie ein reichhaltiges musikalisches Rahmenprogramm.
- 24.05.2014 Die Freiwillige Feuerwehr Wolfenbüttel feiert an diesem Wochenende im Rahmen einer großen Jubiläumsveranstaltung ihr 150-jähriges Bestehen.
- 25.05.2014 Bei der parallel zur Europawahl durchgeführten Wahl des Wolfenbütteler Bürgermeisters erhält Amtsinhaber Thomas Pink (CDU) 67,73 Prozent der abgegebenen Stimmen. Seine Gegenkandidatin Astrid Salleltner (SPD) kommt auf 32,27 Prozent.
- Juni 2014**
- 01.06.2014 Sommerliches Wetter zieht anlässlich des heutigen verkaufsoffenen Sonntages viele Menschen in die Wolfenbütteler Innenstadt. Für besondere Attraktivität sorgt zudem die zum 12. Male stattfindende Buspulling-Meisterschaft.
- 07.06.2014 In der Innenstadt findet der 12. Tag der Begegnung statt. Künstler aus verschiedensten Ländern bieten Musik, Tanz, Ausstellungen, kulinarische Spezialitäten und Informationsstände an.
- 16.06.2014 Auf dem Schlossplatz können Fußballbegeisterte ab heute die Spiele der Deutschen Nationalmannschaft bei der Weltmeisterschaft in Brasilien verfolgen. Das Stadtmarketing hat in eine 12 Quadratmeter große LED-Leinwand aufstellen lassen. Bis zu 4.000 Zuschauer können die Spiele vor Ort verfolgen.
- 21.06.2014 Im Rahmen eines Festaktes begeht die Freiwillige Feuerwehr Atzum den 140. Jahrestag ihrer Gründung.

- 22.06.2014 Die Freiwillige Feuerwehr Wendessen feiert ihr 140-jähriges Bestehen mit einem großen Geburtstagsfrühstück.
- 25.06.2014 Ab heute starten die Beach-Days. Für fünf Tage ist der Wolfenbütteler Stadtmarkt zentraler Veranstaltungsort für Handball, Basketball und Volleyball – natürlich auf der Grundlage von mehreren Hundert Tonnen feinem Sand.
- 27.06.2014 Mit einem bunten Sommerfest feiert die Kindertagesstätte Fümmelse ihren 40. Geburtstag.

Juli 2014

- 02.07.2014 Erstmals sind an der Großen Schule 13 Schülerinnen und Schüler aus sechs verschiedenen Ländern zu Gast. Sie nahmen zuvor erfolgreich an einem Wettbewerb des Pädagogischen Austauschdienstes teil und sind nun für zwei Wochen in Wolfenbüttel. Bundesweit wurden nur 40 Schulen als Gastgeber ausgewählt.
- 03.07.2014 Der neue Ferienkalender der Stadtjugendpflege ist ab sofort erhältlich. Insgesamt beteiligen sich 33 Vereine, Verbände und weitere Institutionen an dem vielfältigen Programm für Kinder und Jugendliche, das insgesamt 102 verschiedene Aktionen bietet.
- 05.07.2014 Genau ein Jahr nach seinem Tode wird zu Ehren von Paul Raabe vor der Herzog-August-Bibliothek ein Gedenkstein eingeweiht. Gleichzeitig wird ein Teil des Areals in „Paul-Raabe-Platz“ umbenannt.
- 05.07.2014 Bei hochsommerlichen Temperaturen finden die Leistungswettbewerbe der Wolfenbütteler Ortswehren statt. Die Feuerwehren aus Linden und Fümmelse erreichten dabei in ihren Wertungsgruppen die besten Ergebnisse und nehmen am Kreiswettbewerb in Schöppenstedt teil.
- 09.07.2014 Die Städtepartnerschaft zwischen Wolfenbüttel und Satu Mare besteht seit 40 Jahren. Aus diesem Anlass ist eine 60-köpfige rumänische Delegation für vier Tage in Wolfenbüttel zu Gast. Die Jubiläumsfeierlichkeiten werden von einem bunten Veranstaltungsprogramm umrahmt.
- 12.07.2014 Die Jugendwehr Halchter nimmt am Landeswettbewerb der Jugendfeuerwehren teil und erlangt den Titel des Vizelandesmeisters. Dieser berechtigt zur Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft im September in Bad Homburg.
- 16.07.2014 Wie in jedem Jahr findet zu Beginn der letzten Ratssitzung vor der Sommerpause eine Schülerehrung statt. In diesem Jahr werden 57 Schülerinnen und Schüler für besondere Leistungen und Engagement durch den Bürgermeister geehrt.
- 17.07.2014 Nach 12-jähriger Unterbrechung soll der Stadtjugendring wieder gegründet werden. Wie schon vor seiner Auflösung im Jahre 2002, besteht die Aufgabe des Gremiums in der Interessenvertretung der freien Träger der Kinder- und Jugendarbeit.

- 19.07.2014 Zum zweiten Mal findet im östlichen Bereich der Langen Herzogstraße das Rosenfest statt. Alle dort ansässigen Geschäftsleute nehmen daran teil. Die Besucherzahlen des Vorjahres werden deutlich übertroffen.
- 20.07.2014 Nach 22 Monaten Bauzeit wird das neue Stadtbad Okeraue heute offiziell dem Publikumsbetrieb übergeben. Bei Temperaturen über 30 Grad verschafften sich an diesem ersten Tag über 2.500 Besucherinnen und Besucher einen ersten Eindruck von der Anlage. Eine Besonderheit des neuen Bades ist das fahrbare Dach über dem Freizeitbereich in der Mitte des Gebäudes. Zusätzlich befinden sich eine Luxusauna, ein Erlebnisholplatz, ein Kanuverleih und Wohnmobilpark im Angebot.
- 25.07.2014 Mit dem traditionellen großen Zapfenstreich auf dem Stadtmarkt beginnt das diesjährige Wolfenbütteler Schützenfest.
- 27.07.2014 Das Jugendgästehaus der Stadt Wolfenbüttel und die Landesmusikakademie feiern mit einem gemeinsamen Tag der offenen Tür ihr 5-jähriges Bestehen.

August 2014

- 01.08.2014 Sechs neue Auszubildende treten heute ihren Dienst bei der Stadt Wolfenbüttel an, darunter drei Verwaltungsfachangestellte und zwei Anwärter für den gehobenen Dienst sowie eine angehende Köchin, die ihre Ausbildung im Jugendgästehaus absolviert.
- 07.08.2014 Heute beginnt der jährliche Wolfenbütteler Kultursommer. Bis zum 07. September werden vorwiegend im Schlossinnenhof 22 Veranstaltungen stattfinden.
- 10.08.2014 Erstmals findet in Wolfenbüttel ein großes NDR-Rockfestival statt. Auf dem Gelände am Exer treffen die Musikgrößen Alexander Knappe, Mark Forster, Rea Garvey und Sunrise Avenue auf über 35.000 begeisterte Besucherinnen und Besucher.
- 15.08.2014 An diesem Wochenende findet in der Kommissie der traditionelle Sommermarkt statt. Insgesamt 35 Kunsthandwerker bieten Accessoires wie Taschen, Schmuck oder Dekorationsartikel an.
- 29.08.2014 Nach 32 Jahren in Diensten der Stadt Wolfenbüttel verabschiedet sich der langjährige Leiter des Stadtplanungsamtes, Gerhard Willms, in den verdienten Ruhestand.
- 30.08.2014 Die NDR 2-Sommertour macht Station in Wolfenbüttel. Tausende Besucher lassen sich musikalisch von Boney M., The Smashing Piccadillys & Andy Lee sowie Just for Fun begeistern. Besondere Attraktion ist die traditionelle Stadtwette. Mindestens 250 Wolfenbütteler müssen sich als Darsteller der Rocky-Horror-Picture-Show kostümieren und dazu den „Time Warp“ singen und tanzen. Mit 795 Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurde die erforderliche Zahl weit übertroffen und die Wette souverän gewonnen.

September 2014

- 10.09.2014 Elke Neumann ist die neue Rektorin der Grundschule am Geitelplatz. Sie war zuletzt Leiterin Ludwig-von-Strümpell-Förderschule in Schöppenstedt und tritt die Nachfolge von Lutz Adam an, der vor einigen Monaten zur Landesschulbehörde gewechselt hat.
- 13.09.2014 An diesem Wochenende finden die Jubiläumsfeierlichkeiten zum 140-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Halchter statt.
- 13.09.2014 Zur Einschulung finden sich an den Grundschulen im Stadt- und Kreisgebiet fast 1.000 Mädchen und Jungen ein.
- 16.09.2014 Die Übernachtungszahlen in Wolfenbüttel waren noch nie so hoch. Nach Angaben des Landesbetriebes für Statistik liegt die Bettenauslastung der gewerblichen Übernachtungsbetriebe hier bei 40 Prozent. Damit belegt Wolfenbüttel aktuell den 2. Platz hinter Hannover.
- 19.09.2014 Das Darmzentrum des städtischen Klinikums erhält ein Zertifikat für ausgezeichnete und geprüfte Qualität.
- 20.09.2014 Ein großes Theaterfest bildet den Auftakt für die Spielzeit 2014/2015. Die ganztägige Veranstaltung sorgt für ungeteilte Begeisterung der zahlreichen Besucherinnen und Besucher.
- 23.09.2014 Eine Delegation aus Vertretern von Rat und Verwaltung, Jugendparlament und Jugendlichen aus der internationalen Jugendarbeit, findet sich anlässlich des 40-jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft zu einem mehrtägigen Besuch in Satu Mare ein.
- 27.09.2014 Die Jugendwehr Halchter erreicht bei den Deutschen Meisterschaften der Jugendfeuerwehren in Bad Homburg einen hervorragenden vierten Platz.

Oktober 2014

- 05.10.2014 Am heutigen Tage findet in der Kommissie der 14. Hobby-Kunsthändlermarkt statt. Herbstliche Dekoartikel und originelle Geschenkideen bilden die Schwerpunkte.
- 11.10.2014 In der Wilhelm-Raabe-Schule findet an diesem Wochenende der 7. Raabemarkt statt. Zahlreiche Hobby- und Kunsthandwerkstände präsentieren sich. Umrahmt wird der Markt durch ein Kinderfest und eine große Tombola. Sämtliche Verkaufserlöse kommen der Schule zugute.
- 11.10.2014 Mit einem Festakt und einem bunten Programm für alle Altersklassen feiert die Ortswehr Leinde ihren 140. Gründungstag.
- 12.10.2014 Der Herbst zeigt sich am heutigen verkaufsoffenen Sonntag von seiner besten Seite. Sonne und milde Temperaturen sorgen für eine gut gefüllte Innenstadt. Auf dem Stadtmarkt findet zeitgleich ein großes Kinderfest statt.
- 20.10.2014 Heute wird der Erweiterungsbau der Kindertagesstätte „Kilindum“ in Linden feierlich eröffnet. Das Gebäude wurde in Modulbauweise errich-

tet und deckt den zu erwartenden Platzbedarf für die Kinder aus dem neuen Lindener Baugebiet. Insgesamt stehen nun 175 Betreuungsplätze zur Verfügung.

27.10.2014

Der ehemalige Wolfenbütteler Ratsherr Wilfried Priesett verstirbt im Alter von 76 Jahren. Priesett war insgesamt 38 Jahre Mitglied im Wolfenbütteler Stadtrat und engagierte sich vornehmlich im Jugend- und Sozialbereich.

30.10.2014

Die Wolfenbütteler Feuerwehr erhält einen neuen Einsatzleitwagen. Er löst ein inzwischen 23 Jahre altes Fahrzeug ab und bietet die modernste Technik um auch künftig effizient die Einsatzleitung vor Ort zu unterstützen.

Einwohnerzahlen der Stadt Wolfenbüttel Bevölkerungsbewegung (01.11.2013 - 31.10.2014) - Hauptwohnsitz

	Anfangs-stand	Geburten	Sterbefälle	Zuzüge	Umzüge	Wegzüge	End-stand	Saldo Geburten/ Sterbefälle	Saldo Wanderung	Saldo
Stadtgebiet	38.192	286	505	2.952	1.847	2.756	38.213	-219	196	-23
Adersheim	866	5	14	54	17	60	851	-9	-6	-15
Ahlum	1.160	5	17	65	11	60	1.153	-12	5	-7
Atzum	229	2	2	9	1	9	229	0	0	0
Fümmelse	2.639	19	15	207	35	179	2.673	4	28	32
Groß Stöckheim	1.446	8	14	105	9	110	1.435	-6	-5	-11
Halchter	1.444	16	10	82	21	70	1.462	6	12	18
Leinde	714	2	10	37	10	33	710	-8	4	-4
Linden	3.326	15	37	248	22	232	3.324	-22	16	-6
Salzdahlum	1.586	12	14	99	15	103	1.580	-2	-4	-6
Wendessen	935	8	8	119	5	70	985	0	49	49
	52.537	378	646	3.977	1.993	3.682	52.615	-268	295	27
				3.257	2.695	2.960			297	29

Es handelt sich um die eigene Fortschreibung der Einwohnerzahlen.

Zu-, Um- und Wegzüge und die damit verbundenen Saldi für jede Ortschaft bzw. Stadtkern betrachtet

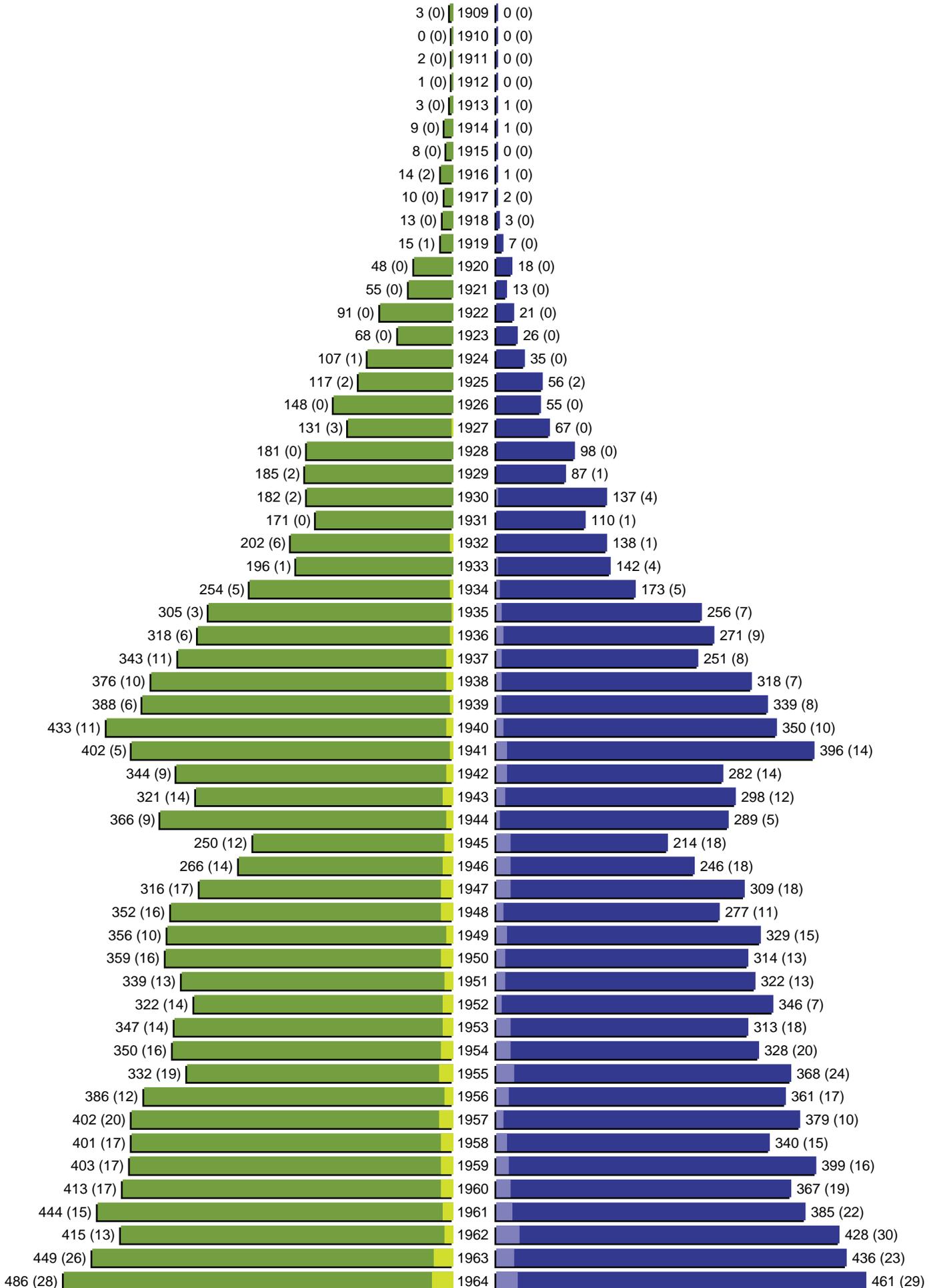
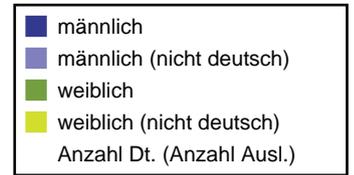
Zu-, Um- und Wegzüge und die damit verbundenen Saldi für die gesamte Stadt Wolfenbüttel inkl. der Ortsteile betrachtet

Alterspyramide

erstellt am: 07.11.2014

Stadt Wolfenbüttel

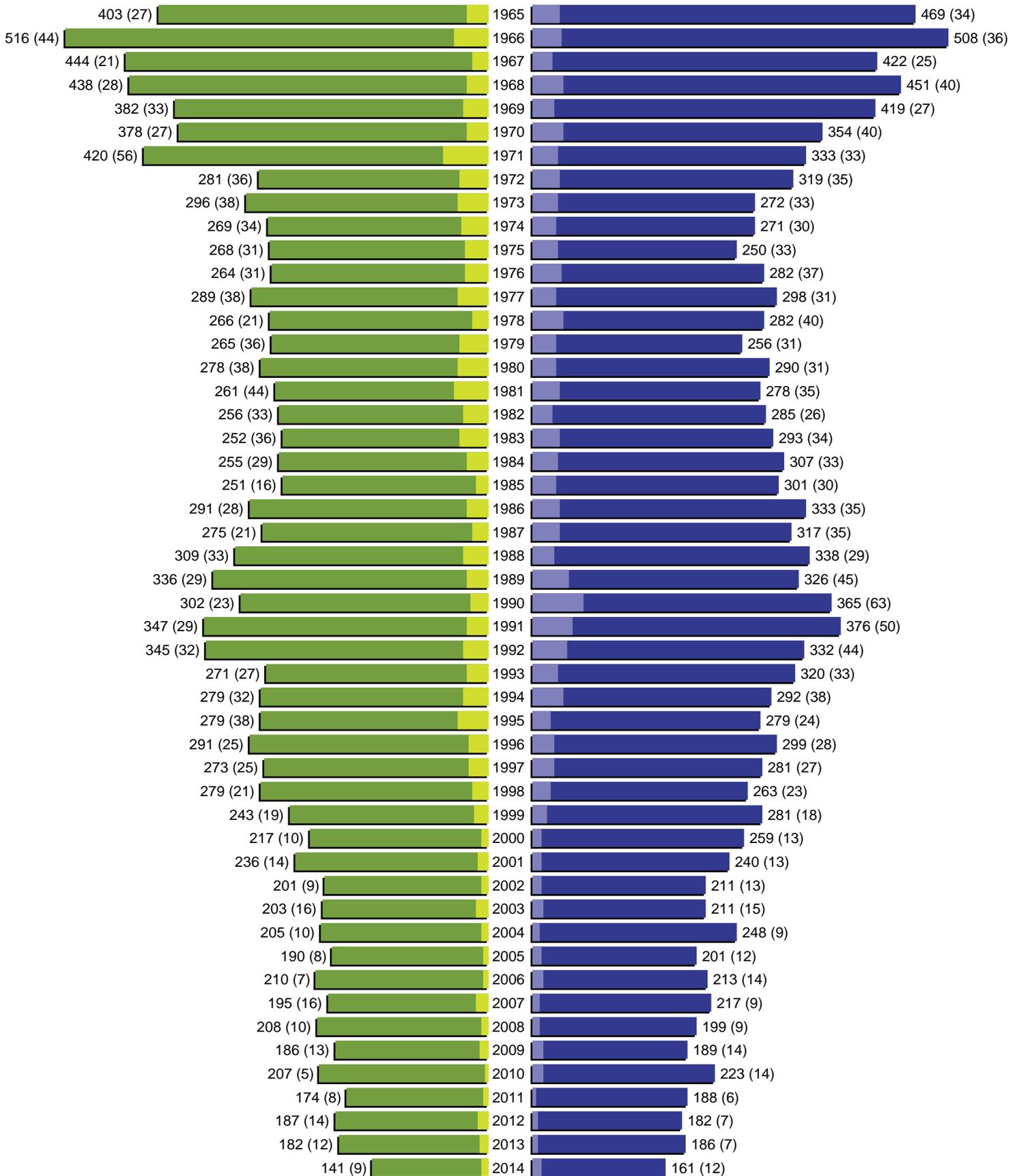
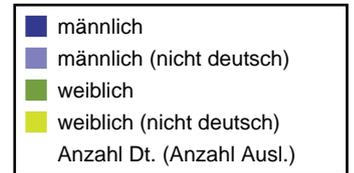
Geburtsjahrgänge 1909 bis 1964 (Stichtag: 31.10.2014)



Alterspyramide

Stadt Wolfenbüttel

Geburtsjahrgänge 1965 bis 2014 (Stichtag: 31.10.2014)



Staatsangehörigkeiten

Staat	männlich	weiblich	gesamt
Deutschland	23.812	25.316	49.128
Afghanistan	14	11	25
Ägypten	3	1	4
Albanien	3	7	10
Algerien	4	11	15
Angola	6	2	8
Argentinien	1	1	2
Armenien	3	2	5
Aserbaidtschan	3	3	6
Australien	2	5	7
Bangladesch	3	0	3
Belgien	3	2	5
Bosnien und Herzegowina	19	8	27
Brasilien	6	8	14
Bulgarien	35	26	61
China	90	39	129
Côte d'Ivoire	2	2	4
Dänemark	4	3	7
Dominikanische Republik	0	5	5
Ecuador	0	1	1
ehem. jugoslawische Rep. Mazedonien	6	3	9
Estland	3	4	7
Finnland	1	9	10
Frankreich	10	17	27
Gabun	1	0	1
Gambia	3	2	5
Georgien	3	3	6
Ghana	0	2	2
Griechenland	68	36	104
Haiti	0	3	3
Indien	19	4	23
Indonesien	1	3	4
Irak	21	11	32
Iran	10	8	18
Irland	0	2	2
Israel	1	1	2
Italien	104	68	172
Jamaika	0	1	1
Japan	6	6	12
Jemen	1	0	1
Jordanien	1	0	1
Kamerun	3	4	7
Kanada	3	3	6
Kasachstan	12	18	30
Kenia	1	1	2
Kirgisistan	0	3	3
Kolumbien	5	7	12
Kongo	1	1	2
Korea	3	2	5
Kosovo	27	17	44
Kroatien	16	8	24
Kuba	1	2	3
Lettland	1	1	2
Libanon	26	25	51
Litauen	10	13	23
Luxemburg	1	0	1

Stichtag: 31.10.2014
Hauptwohnsitz

Staatsangehörigkeiten

Staat	männlich	weiblich	gesamt
Malaysia	3	0	3
Mali	0	1	1
Marokko	2	2	4
Mexiko	4	6	10
Moldawien	1	0	1
Mongolei	0	1	1
Montenegro	8	1	9
Namibia	1	1	2
Niederlande	21	16	37
Nigeria	8	1	9
Norwegen	3	1	4
ohne Bezeichnung	1	0	1
Österreich	23	18	41
Pakistan	28	4	32
Peru	1	1	2
Philippinen	0	4	4
Polen	161	187	348
Portugal	18	11	29
Ruanda	0	3	3
Rumänien	29	28	57
Russische Föderation	50	74	124
Schweden	2	6	8
Schweiz	6	13	19
Serbien	3	8	11
Serbien (einschließlich Kosovo)	26	14	40
Serbien und Montenegro	40	55	95
Sierra Leone	1	0	1
Simbabwe	1	1	2
Slowakei	1	3	4
Slowenien	0	1	1
Somalia	4	5	9
Sowjetunion	0	1	1
Spanien	36	37	73
Sri Lanka	1	2	3
staatenlos	12	16	28
Südafrika	2	3	5
Sudan	1	2	3
Syrien	136	118	254
Tansania	0	1	1
Thailand	5	30	35
Togo	1	1	2
Tschechische Republik	1	7	8
Tunesien	28	15	43
Türkei	391	407	798
Übriges Asien	6	4	10
Ukraine	8	17	25
Ungarn	18	9	27
ungeklärt	41	28	69
Usbekistan	0	2	2
Vereinigte Staaten	24	21	45
Vereinigtes Königreich	73	29	102
Vietnam	17	23	40
Weißrussland	3	11	14
Zypern	1	0	1
gesamt	25.633	26.991	52.624

Stichtag: 31.10.2014
Hauptwohnsitz